

Anhang zum Wildschadensbericht 2019**VERBALBERICHTE DER BUNDESLÄNDER****Tabellenverzeichnis**

Zur Navigation auf die jeweilige Tabelle klicken

Burgenland

[Erhebungsbezirk: Neusiedl/See](#)

[Erhebungsbezirk: Eisenstadt \(Bezirk, Stadt und Rust\)](#)

[Erhebungsbezirk: Mattersburg](#)

[Erhebungsbezirk: Oberpullendorf](#)

[Erhebungsbezirk: Oberwart](#)

[Erhebungsbezirk: Güssing](#)

[Erhebungsbezirk: Jennersdorf](#)

Kärnten

[Erhebungsbezirk: Klagenfurt](#)

[Erhebungsbezirk: Villach](#)

[Erhebungsbezirk: Hermagor](#)

[Erhebungsbezirk: St. Veit an der Glan](#)

[Erhebungsbezirk: Spittal an der Drau](#)

[Erhebungsbezirk: Völkermarkt](#)

[Erhebungsbezirk: Wolfsberg](#)

[Erhebungsbezirk: Feldkirchen](#)

Niederösterreich

[Erhebungsbezirk: Krems](#)

[Erhebungsbezirk: St. Pölten](#)

[Erhebungsbezirk: Amstetten](#)

[Erhebungsbezirk: Wr. Neustadt](#)

[Erhebungsbezirk: Baden](#)

[Erhebungsbezirk: Bruck und Mödling](#)

[Erhebungsbezirk: Gänserndorf und Mistelbach](#)

[Erhebungsbezirk: Gmünd und Waidhofen/Thaya](#)

[Erhebungsbezirk: Horn und Hollabrunn](#)

[Erhebungsbezirk: Korneuburg und Tulln](#)

[Erhebungsbezirk: Lilienfeld](#)

[Erhebungsbezirk: Melk](#)

[Erhebungsbezirk: Neunkirchen](#)

[Erhebungsbezirk: Scheibbs](#)

[Erhebungsbezirk: Zwettl](#)

Oberösterreich

[Erhebungsbezirk: Linz](#)

[Erhebungsbezirk: Steyr](#)

[Erhebungsbezirk: Braunau am Inn](#)

[Erhebungsbezirk: Freistadt](#)

[Erhebungsbezirk: Gmunden](#)

[Erhebungsbezirk: Grieskirchen](#)

[Erhebungsbezirk: Kirchdorf an der Krems](#)

[Erhebungsbezirk: Perg](#)

Erhebungsbezirk: Ried im Innkreis

Erhebungsbezirk: Rohrbach

Erhebungsbezirk: Schärding

Erhebungsbezirk: Urfahr

Erhebungsbezirk: Vöcklabruck

Erhebungsbezirk: Eferding

Erhebungsbezirk: Wels

Salzburg

Erhebungsbezirk: Salzburg

Erhebungsbezirk: Hallein

Erhebungsbezirk: St. Johann

Erhebungsbezirk: Tamsweg

Erhebungsbezirk: Zell am See

Steiermark

Erhebungsbezirk: Murtal

Erhebungsbezirk: Leoben

Erhebungsbezirk: Liezen (inkl. Stainach)

Erhebungsbezirk: Murau

Erhebungsbezirk: Bruck-Mürzzuschlag

Erhebungsbezirk: Graz

Erhebungsbezirk: Deutschlandsberg

Erhebungsbezirk: Voitsberg

Erhebungsbezirk: Weiz

Erhebungsbezirk: Hartberg-Fürstenfeld

Erhebungsbezirk: Leibnitz

Erhebungsbezirk: Südoststeiermark

Tirol

Erhebungsbezirk: BFI Imst

Erhebungsbezirk: BFI Innsbruck

Erhebungsbezirk: BFI Steinach

Erhebungsbezirk: Forstamt Stadtmagistrat Innsbruck

Erhebungsbezirk: BFI Landeck

Erhebungsbezirk: BFI Reutte

Erhebungsbezirk: BFI Kitzbühel

Erhebungsbezirk: BFI Kufstein

Erhebungsbezirk: BFI Osttirol

Erhebungsbezirk: BFI Schwaz

Vorarlberg

Erhebungsbezirk: Bludenz

Erhebungsbezirk: Bregenz

Erhebungsbezirk: Dornbirn

Erhebungsbezirk: Feldkirch

Wien

Erhebungsbezirk: Wien

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)

Erhebungsjahr: 2019

Erhebungsbezirk: **Neusiedl/See**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ohne zusätzlichen Schutz (Zäunung) ist keine Sicherung der Verjüngung der Zielbaumarten innerhalb der frostgesetzlichen Fristen möglich.

Ursache des Problems

Wildverbiss durch Schalenwild (insbes. Rehwild) und durch Feldhasen
betreffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einzel- und Flächenschutz als Auflagen bei vorgeschriebenen Aufforstungen.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Grünvorlage

allfällige Bemerkungen

Seit dem Jagdgesetz 2017 wurde den Jagdausschüssen die Möglichkeit eingeräumt auf die notwendigen Abschlüsse beim Rehwild Einfluss zu nehmen.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3 -----

3 -----

Schälchadensituation

Verbisschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Abkehr von bisherigen Formen der flächigen Endnutzung (Kahlhieb oder flächiger Stockhieb), um das Vordringen stark lichtbedürftiger Neophyten, wie Robinie und Götterbaum (inkl. Esche), einzuschränken.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Kontrollzäune und WEM Ergebnisse

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Eisenstadt (Bezirk, Stadt und Rust)

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ohne zusätzlichen Schutz (Zäunung) ist keine Sicherung der Verjüngung der Zielbaumarten innerhalb der frostgesetzlichen Fristen möglich.

Ursache des Problems

Wildverbiss durch Schalenwild (insbes. Rehwild, Muffelwild, Damwild)

betroffene(s) Gebiet(e)

Wälder im Grenzraum zu Ungarn (Oberer Seewald, Gemeindewald Bischofswald), Steinbrunner Hartwald, Teile des Leithagebirges
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Im Jahr 2019 kam es zu keinen Vorhaben, die eine Vorschreibung seitens der Behörde notwendig gemacht hätten.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Körperlicher Nachweis der Erlegung bei Rotwild-, Muffel- und Damwild (Grünvorlage). Auflage des Vorschießens von Nachwuchs- und weiblichen Stücken beim Muffelwild in den Jagdgebieten des Leithagebirges.
allfällige Bemerkungen

Seit dem Jagdgesetz 2017 wurde den Jagdausschüssen die Möglichkeit eingeräumt auf die notwendigen Abschlüsse beim Rehwild Einfluss zu nehmen.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3

Trotz Erhöhung der Rotwild- und Damwildbestände ist kein Anstieg der Schälschäden bekannt geworden.

Aus den Ergebnissen der aktuellen WEM-Daten, unter Berücksichtigung der Einschränkung, dass die Ergebnisse in stammzahlreichen Laubholzverjüngungen nur bedingt mit den Ergebnissen der Vorperioden vergleichbar sind (trotz Bereinigung des Methodensprunges!) ist keine Veränderung erkennbar.

Verbisschadenssituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Randgebiete des Leithagebirges und Teile der Wälder im ungarischen Grenzraum.

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Bestandesumwandlungen aufgrund von Neophytendruck und Vereschung.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

keine

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

- *Erfolgsbewertung*

- 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**
 Kontrollzäune und WEM-Ergebnisse
- B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**
- 7. Waldverwüstung durch Weidevieh**
 Art der Verwüstung

betreffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

- 8. Waldverwüstung sonstige**
 (Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)
 Art der Verwüstung

betreffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

- Erhebungsbezirk: Mattersburg**
- A) WILDSCHÄDEN**
- 1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität**
 Art des Problems
 Ohne zusätzlichen Schutz (Zäunung) ist keine Sicherung der Verjüngung der Zielbaumarten innerhalb der frostgesetzlichen Fristen möglich.
 Ursache des Problems
 Wildverbiss durch Schalenwild (insbes. Rehwild und Muffelwild
betreffene(s) Gebiet(e)
 Schöllingwald
 gesetzte *Maßnahme(n) der Forstbehörde*
 Einzel- und Flächenschutz als Auflagen bei vorgeschriebenen Aufforstungen
 gesetzte *Maßnahme(n) der Jagdbehörde*

Körperlicher Nachweis der Erlegung bei Rotwild-, Muffel- und Damwild (Grünvorlage). Auflage des Vorschießens von Nachwuchs- und weiblichen Stücken beim Muffelwild.

alfällige Bemerkungen

Seit dem Jagdgesetz 2017 wurde den Jagdausschüssen die Möglichkeit eingeräumt auf die notwendigen Abschlüsse beim Rehwild Einfluss zu nehmen.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3 -----

Schälschadensituation

3 -----

Verbisschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Schöllingwald

Umwandlung verbissbedingter Weichholzlaubbestände (Aspenbestände)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

-----	<i>Entwicklung</i>

-----	<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>

-----	8. Waldverwüstung sonstige
	(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)
-----	<i>Art der Verwüstung</i>

-----	<i>betroffenes Gebiet</i>

-----	<i>Entwicklung</i>

-----	<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>

	Erhebungsbezirk: Oberpullendorf
	A) WILDSCHÄDEN
	1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität
-----	<i>Art des Problems</i>

-----	<i>Ursache des Problems</i>

-----	<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>

-----	<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>

-----	<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>

-----	<i>allfällige Bemerkungen</i>

-----	2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
	<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>

-----	<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>

-----	<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)
Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

5 Problemzonen in den Hegeringen I-IV in Grenznähe zu Ungarn! Siehe WEM! Anzeige (03/2018)
 von Schälschäden in der Urbarialgemeinde Frankenau! (ca. 20 ha)

5 Verbissschäden im gesamten Bezirk nach wie vor steigend!

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Sämtliche Waldgebiete im Bezirk!

Bestandesumwandlungen auf naturnahe und standortstaugliche Waldgesellschaften, jedoch nur durch Verbissschutzmaßnahmen (Zäunung oder Einzelschutzmaßnahmen) realisierbar!

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Hegering I.-Oberer Wald Esterhazy

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussverfügungen (Rotwild)

Erfolgsbewertung

Durch Bewegungsjagden erfolgreiche Reduktion! Reduktion durch revierübergreifende Bewegungsjagd!

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Kontrollzäune, Stichproben, Taxation.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Oberwart

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

praktisch unverändert, Erschwerte Bestandesbegründungen

Ursache des Problems

Wildlichten b Schalenwild, unterschiedl. Schusszeiten, Lebensraumänderungen, Störfaktoren, .. Verbiss selektiv. Entmischung, längerer Verjüngungszeitraum
betroffene(s) Gebiet(e)

Bezirk, bes. Großraum Oberwart mit gewaltigen, steigenden Kalamitätsflächen, bes. gebietsweise bei Vorkommen mehrere Schalenwildarten, gewaltige Schwarzwildzunahme
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Gutachtenerstellung für die jagd. Planung
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Jagdgesetzänderung dadurch kürzeren Schonzeiten bei Rotwild, dadurch Mindestabschussvorgaben bei weibl. u NW Reh- u Rotwild; zusätzlich Abschusserhöhung bei Rotwild, Grünvorlage bei Rot- (Dam)- u Muffelwild, Auflagen zum Ausgleich des GV
allfällige Bemerkungen

uneinheitliche Schonzeiten in Ungarn u Stmk. bzw Rotwildfreie Zone; dadurch teilweise Massierungen auch in der Schonzeit im grenznahen Raum. Wald ist Rückzugsort, längere Verweildauer aufgrund v Freizeitnutzern und durch geänderte landwirtschaftliche Nutzungen - große Schlagflächen, Rodungsdruck in unterbewaldeten Gebieten sehr stark steigend, Lebensraumverbesserungen wünschenswert

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Anzahl der ausgewiesenen, geschälten Stämme weiter rückläufig. Grund hierfür Kalamitätsnutzungen in nicht unerheblichem Ausmaß, Durchforstungstätigkeiten. Neue Schäden in ihrer Tendenz noch nicht als steigend einzuschätzen. Personalstruktur lässt keine vertiefenden Erhebungen zu

Schälchadensituation

3

Einzel- und auch Flächenschutzmaßnahmen sind sehr oft ortsüblich. Natürliche Verjüngung lokal auch ohne Schutz möglich. Diese ist durch die Besitzstruktur und die weiter fortschreitenden Kalamitätsnutzungen nur in geringem Umfang realisierbar. Durch die

Verbissschadensituation

3

Vielzahl von Kahl- bzw. Verjüngungsflächen ist Verteilung des Verbissdrucks denkmöglich. Trend bzw. Tendenz zur firstgerechten Wiederbewaldung weiter sinkend, oft auch den Wilddichten schuldend. Eingeforderte monetäre Abgeltungen auf Waldflächen in äußerst geringem Umfang

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Nach wie vor auf Teilflächen

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Änderung der Jagdstrategie!! Schwerepunktbejagungen auch revierübergreifend, Inanspruchnahme des gesetzlichen Überschießens um 20 % unbedingt ausschöpfen, Regulierung des GV, weitere Auflagen zur Erzielung eines besseren GV

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

ÖWI, Kontrollzäune, ortsüblicher Flächen- und Einzelschutz; WEM, letzte Auswertung im Vergleich mit anderen Bezirken eher unverhältnismäßig Vertiefungen leider nicht möglich - personalintensiv. Auf Bezirksebene nicht gegeben

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Güssing

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

praktisch unverändert; Bestandesbegründungen

Ursache des Problems

Wildlichten b Schalenwild, unterschiedl. Schutzzeiten, Lebensraumänderungen, Störfaktoren, .. Verbiss selektiv. Entmischung, längerer
betroffene(s) Gebiet(e)

Im Bereich der Kalamitätsflächen, gebietsweise bei Vorkommen mehrerer Schalenwildarten, bes. Zunahme bei Schwarzwild
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachterstellung für die jagd. Planung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Jagdgesetzänderung dadurch kürzeren Schonzeiten bei Rotwild,
dadurch Mindestabschussvorgaben bei weibl. u NW Reh- u

Rotwild; zusätzlich Abschusserhöhung bei Rotwild, Grünvorlage
bei Rot- (Dam)- u Muffelwild

allfällige Bemerkungen

uneinheitliche Schonzeiten in Ungarn u Stmk . bzw Rotwildfreie Zone; dadurch teilweise Massierungen auch in der Schonzeit im grenznahen Raum. Wald ist Rückzugsort, längere Verweildauer aufgrund v Freizeitnutzern und durch geänderte landwirtschaftliche Nutzungen - große Schlagflächen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Anzahl der ausgewiesenen, geschälten Stämme weiter rückläufig. Grund hierfür

Kalamitätsnutzungen in nicht unerheblichem Ausmaß, Durchforstungstätigkeiten. Neue Schäden in ihrer Tendenz noch nicht als steigend einzuschätzen. Personalstruktur lässt keine vertiefenden Erhebungen zu

2

Einzel- und auch Flächenschutzmaßnahmen sind sehr oft ortsüblich. Natürliche Verjüngung lokal auch ohne Schutz möglich. Diese ist durch die Besitzstruktur und die weiter fortschreitenden

Kalamitätsnutzungen nur in geringem Umfang realisierbar. Durch die Vielzahl von Kahl- bzw.

3

Verjüngungsflächen ist Verteilung des Verbissdrucks möglich. Trend bzw. Tendenz zur firstgerechten Wiederbewaldung weiter sinkend. oft auch den Wilddichten schuldend; monetäre, eingeforderte Abgeltungen eher im geringen Umfang

Verbisschadenssituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Änderungen der Jagdstrategien!!! Schwerpunktbejagungen auch revierübergreifend,

Inanspruchnahme des gesetzlichen Überschüssigen Überschüssigen um 20 % unbedingt ausschöpfen, Regulierung des GV

Lokal auf Teilflächen

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

ÖWI, Kontrollzäune, ortsüblicher Flächen- und Einzelschutz; WEM letzte Auswertung im Vergleich mit anderen Bezirken eher unverhältnismäßig Vertiefungen leider nicht möglich – personalintensiv. Auf Bezirksebene nicht gegeben

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Jennersdorf**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Verbiss

Ursache des Problems

Wildlichten b Schalenwild, unterschiedl. Schutzzeiten, Lebensraumänderungen, Störfaktoren, .. Verbiss selektiv. Entmischung, längerer Verjüngungszeitraum

betroffene(s) Gebiet(e)

Kalamitätsflächen, weiter gebietsweise bei Vorkommen mehrere Schalenwildarten

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachtenstellung für die jagdl. Planung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Jagdgesetzänderung dadurch kürzeren Schonzeiten bei Rotwild, dadurch Mindestabschussvorgaben bei weibl. u NW Reh- u Rotwild; zusätzlich Abschusserhöhung bei Rotwild, Grünvorlage bei Rot- (Dam)- u Muffelwild
allfällige Bemerkungen

uneinheitliche Schonzeiten in Ungarn u Stmk - bzw Rotwildfreie Zone; dadurch teilweise erhöhtes Vorkommen auch in der Schonzeit im grenznahen Raum. Wald ist Rückzugsort, längere Verweildauer aufgrund v Freizeitnutzern und durch geänderte landwirtschaftliche Nutzungen - große Schlagflächen

2.Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3.Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3	Anzahl der ausgewiesenen, geschälten Stämme weiter rückläufig. Grund hierfür Kalamitätsnutzungen in nicht unerheblichem Ausmaß, Durchforstungstätigkeiten. Neue Schäden in ihrer Tendenz noch nicht als steigend einzuschätzen. Personalstruktur lässt keine vertiefenden Erhebungen zu
---	---

Schälchadensituation

3	Einzel- und auch Flächenschutzmaßnahmen sind sehr oft ortsüblich. Natürliche Verjüngung lokal auch ohne Schutz möglich. Diese ist durch die Besitzstruktur und die weiter fortschreitenden Kalamitätsnutzungen nur in geringem Umfang realisierbar. Durch die Vielzahl von Kahl- bzw. Verjüngungsflächen ist Verteilung des Verbissdrucks möglich. Trend bzw. Tendenz zur firstgerechten Wiederbewaldung weiter sinkend. oft auch den Wildlichten schuldend
---	---

4.Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Schwerpunktbejagungen auch revierübergreifend, Inanspruchnahme des gesetzlichen Überschießens um 20 % unbedingt ausschöpfen, Regulierung des GV

Lokal weiterhin auf Teilflächen

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, ÖWI, Kontrollzäune, ortsüblicher Flächen- und Einzelschutz; Vertiefungen leider nicht möglich - personalintensiv. Auf Bezirksebene nicht gegeben

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)

Erhebungsjahr: 2019

Erhebungsbezirk: Klagenfurt

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

hoher Gamswildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Steilhänge des gesamten Sattnitzstockes von St. Egyden bis Mieger

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

keine

allfällige Bemerkungen

Gebietsweise große Probleme bei der Wiederbewaldung von

Kahlfleichen unabhängig von der Holzart (auch bei Fichte) -

zusätzlich Entmischung des Waldes durch Ausfall bei

Laubhölzern und Tanne

Art des Problems

Schälung

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Bereich Karawanken und Vorlagen - FAST Ferlach

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

keine

allfällige Bemerkungen

vereinzelt, kleinflächige Schälungen; aufgrund des milden

Winters und der geringen Schneehöhen selbst in höheren Lagen

ist insgesamt, gegenüber dem Vorjahr, eine rückläufige

Schadensintensität zu verzeichnen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

2	aufgrund des milden Winters und der geringen Schneehöhen selbst in höheren Lagen ist insgesamt, gegenüber dem Vorjahr, eine rückläufige Schadensintensität zu verzeichnen
3	bei Reh- und Gamswild

Schälchadensituation

Verbisschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

keine

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

keine

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

jährliche Verbißstrakterhebungen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund

ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Villach

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Überhöhte Schalendwildbestände, zahlreiche Fütterungsstandorte mit Saftfutturvorräte, unsachgemäße Fütterungen

betroffene(s) Gebiet(e)

Mirnock, Gerlitzten, Wöllaner Nock, Dürrer Baum - nördlicher Teil des Bezirkes

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Zahlreiche Verfahren gem. § 16 Abs. 5 FG 1975, Beratung von Grundeigentümern und Jägern, Demonstrationszäunungen, Einwirkung auf Abschlussplanung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorschreibungen von technischen Schutzmaßnahmen

allfällige Bemerkungen

Initiierung eines Rotwildmanagement-Projektes durch

Betreuung eines Büros für Wildökologie; Grundlagenenerhebung,

Telemetrie, Naturaufnahmen. Private Initiative durch

Bezirksjägermeister

Art des Problems

Verbissschäden

Ursache des Problems

Überhöhte Schalendwildbestände, zahlreiche Fütterungsstandorte mit Saftfutturvorräte, unsachgemäße Fütterungen

betroffene(s) Gebiet(e)

Mirnock, Gerlitzten, Wöllaner Nock, Dürrer Baum - nördlicher Teil des Bezirkes

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Zahlreiche Verfahren gem. § 16 Abs. 5 FG 1975, Beratung von Grundeigentümern und Jägern, Demonstrationszäunungen, Einwirkung auf Abschlussplanung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorschreibungen von technischen Schutzmaßnahmen

allfällige Bemerkungen

Initiierung eines Rotwildmanagement-Projektes durch Betreuung eines Büros für Wildökologie; Grundlagenerhebung, Telemetrie, Naturaufnahmen. Private Initiative durch Bezirksjägermeister

Art des Problems
Verbiss- und Fegeschäden

Ursache des Problems
Überhöhte Rehwildbestände und wachsende Rotwildbestände *betreffene(s) Gebiet(e)*
Windwurfflächen rund um Villach

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
Zäunungen, Einzelschutz - Beratung der Waldeigentümer zur Wiederaufforstung von Windwurfflächen aus dem Jahr 2015
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen
Rotwildvorkommen weiten sich stark aus und verursachen dort Probleme, wo Wildschutzmaßnahmen auf Rehwild abgestimmt werden

Art des Problems
Verbiss-, Fege- und Schälschäden

Ursache des Problems
Überhöhte Schalenwildbestände *betreffene(s) Gebiet(e)*
Gerlitzten - Südrabhang

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
Zahlreiche Verfahren gem. § 16 Abs. 5 FG 1975, Beratung von Grundeigentümern und Jägern, Demonstrationszäunungen. Kooperation mit Wildbachverbauung, Verbissaufnahmen, Kontrollzäunungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Vorschreibung von technischen Schutzmaßnahmen

allfällige Bemerkungen
Einstellung eines Flächenwirtschaftlichen Projektes durch das Ministerium bzw. Wildbachverbauung

Art des Problems
Verbiss-, Fege- und Schälschäden

Ursache des Problems
Überhöhte Schalenwildbestände *betreffene(s) Gebiet(e)*
Goldeck, Stockenboi, Dobratsch

- gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde*
Beratung von Grundeigentümern und Jägern, Verbisssaufnahmen, Kontrollzäunungen
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
-
- allfällige Bemerkungen*
-
- Art des Problems*
Verbissschäden - Entmischung und damit Ausfall ökologisch erforderlicher Mischbaumarten
- Ursache des Problems*
Überhöhte Rehwildbestände
betroffene(s) Gebiet(e)
Villacher Becken, Region Wörthersee, Ossiacher Tauern, Unteres Gailtal
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
Beratung von Grundeigentümern und Jägern, Einleitung von Verfahren gem. § 16 Abs. 5 FG 1975, Demonstrationszäunungen
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
-
- allfällige Bemerkungen*
Ergebnis Wildinflussmonitoring zeigt im Bezirk eine wesentliche Verschlechterung
2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
VL3-JA-120/2019 v. 6.3.2019 EJ ÖBF Arnoldstein - Schälsschäden auf 5,85 ha und Verbissschäden auf 0,4 ha
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
-
- Maßnahmen der Jagdbehörde*
Vorschreibung technische Schutzmaßnahmen, 2 Abschussaufträge zum Schutz der Kulturen
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
-
- eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen*
-
- Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*
VL3-JAG-132/2019 v. 21.5.2019 GJ Treffen - Pölling - Schälsschäden auf 0,90 ha
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
-
- Maßnahmen der Jagdbehörde*
Vorschreibung technische Schutzmaßnahmen
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
Neuerliche Schälsschäden im Folgewinter, keinerlei Absenkung der Rotwildstände
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 VL13-JAG-133/2019 v. 21.5.2019 EJ Planitzer - Schältschäden auf 0,90 ha
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde
 Vorschreibung technische Schutzmaßnahmen
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 Neuerliche Schältschäden im Folgewinter, keinerlei Absenkung der Rotwildstände
 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 VL13-JAG-134/2019 v. 25.6.2019 GJ Verditz - Schältschäden auf 0,6 ha
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde
 Vorschreibung technische Schutzmaßnahmen
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 VL13-JAG-135/2019 v. 16.10.2019 GJ Innerteuchen - Schältschäden auf 1,03 ha
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde
 Vorschreibung technische Schutzmaßnahmen
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 Neuerliche Schältschäden im Folgewinter, keinerlei Absenkung
 der Rotwildstände, Abschlussplan wird nicht eingehalten, seit
 Jahren wird deutlich weniger Kahlwild
 als Hirsche erlegt (z. B. 22 Hirsche, 7 Tiere, 5 Käbler im Jahr
 2019, 25 Hirsche, 5 Tiere, 5 Kälber im Jahr 2018)
 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3.Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)
Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Massive Schälschäden in den beiden vergangenen Wintern mit normaler Schneelage; Rotwildkonzentrationen rund um Fütterungsstandorte und in Gräben bzw. abgelegenen Waldorten; Nördlich von Villach sind beinahe sämtliche feintrindigen Fichtenbestände mehr oder weniger stark geschält. Durch starken Jagddruck nimmt bei steigenden Wildständen die Sichtbarkeit und damit auch die Bejagbarkeit ab. Problembewusstsein bei den Jägern ist kaum vorhanden.

Verbisschäden wirken sich massiv auf die Wiederbewaldung aus, durch Entmischung und durch Verlängerung der Verjüngungszeiträume. Zahlreiche Schutzwaldflächen können innerhalb der forstgesetzlich vorgesehenen Fristen nicht verjüngt werden. Vorhandene Blößen vergrasen und müssen unter hohem Aufwand aufgeforstet und gegen Wildverbiss geschützt werden. Durch schlecht verjüngte Schutzwaldstandorte vor allem im Bereich Mirnock, Gerlitzten und Wöllaner Nock kommt es zu kleineren Erosionen und in der Folge zur Häufung von Vermurungen und Hangrutschen. Betroffen sind hauptsächlich Objektschutzwälder und unterliegende Siedlungsbereiche.

Schälschadensituation

5

Verbisschadensituation

5

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Mirnock, Gerlitzten, Tassacher Graben, Tobitscher Graben, Feldpanngraben

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Massive Verbiss- und Schälschäden, fehlende Naturverjüngung, zahlreiche Blößen, lange Verjüngungszeiträume - In diesen Objektschutzwäldern wäre Schutzwaldverjüngung erforderlich und kann nur durch aufwendige Schutzmaßnahmen oder Zäunung bewerkstelligt werden. Vorkommen von Reh-, Rot- und Gamswild mit zahlreichen Fütterungsstandorten und über Jahrzehnte annähernd gleichbleibenden Abschusszahlen

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Allgemeine jagdwirtschaftliche Maßnahmen, Ökologisierung der Abschlussplanung (Verantwortlich ist Kärntner Jägerschaft), Aufklärung von Jägern bzw. Jagdfunktionären, Einleitung von Verfahren gem. § 16 Abs. 5 Forstgesetz 1975; Beratung von Waldeigentümern (Zäunung von Aufforstungsflächen, Kulturschutzmaßnahmen durch Einzelschutz, Waldpflege)

Gesamter Forstbezirk

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Initiierte Kontrollzäunungen durch Waldeigentümer, Stichprobenaufnahmen, Waldinventur, Auswertung von Abschusszahlen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betreffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betreffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Hermagor**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Mischwaldbegründung nach Katastropheneignis vom 10.8.2017 im Gitschtal aufgrund Verbisschäden gefährdet

Ursache des Problems

wesentlich zu hohe Wildstände bei Reh-, Rot- und Gamswild

betreffene(s) Gebiet(e)

Weißbriach, St. Lorenzen/G. Sonnseite

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einleitung von Abschlussaufträgen Beantragung einer Wildfreihaltezone gem. § 72a Krt. JG

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschlussaufträge, Schusszeitverlängerung kurzzeitige Festlegung einer Wildfreihaltezone die nach Berufungen wieder aufgehoben wird

allfällige Bemerkungen

unbefriedigende Situation da Mischbaumarten verbissbedingt nicht mitwachsen können.

Art des Problems

massive Schältschäden

Ursache des Problems

wesentlich zu hohe Rotwildstände Konzentration im Schadgebiet <i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
St. Lorenzen/G. Schattseite <i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Meldung gem. § 16(5) FG <i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Vorschreibung revierübergreifender Jagd, die jedoch witterungsbedingt erst sehr spät im Jahr erfolgen konnte. <i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	
Verbiss-, Fege- und Schälschäden <i>Ursache des Problems</i>	

<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	

<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	

<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	

<i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	
weitere Schälschäden <i>Ursache des Problems</i>	
Wildestandsgebiet von Reh-, Rot- und Gamswild <i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
Rattendorf - Dobergraben Sonnseite <i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Meldung gem. § 16(5) FG <i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Abschussauftrag <i>allfällige Bemerkungen</i>	
Berufung LVG-Entscheidung <i>Art des Problems</i>	
Verbisschäden, Entmischung im Altbestand vorhandene Baumartenmischung Fi-Ta-Bu-Lä-Ah kann sich nicht verjüngen <i>Ursache des Problems</i>	
überhöhte Gamswildbestände <i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	

- Spitzelegelgruppe
 gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Meldung gem. § 16(5) FG
 gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Abschlusssauftrag
 allfällige Bemerkungen
 keine merkbar Verbesserung der Situation eingetreten
2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 GJ St. Lorenzen/Gi. HE13-263/2019
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Parteilstellung wahrgenommen
 Maßnahmen der Jagdbehörde
 HE6-JG-1713/2019 Abschlusssauftrag
 Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 mäßiger Erfolg
 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Abschlusssauftrag Schwerpunkthejagung
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 GJ St. Jakob/L. HE13-JAG-250/2019
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Parteilstellung wahrgenommen
 Maßnahmen der Jagdbehörde
 HE6-JG-1732/2020 Einzelstammsschutz Gemeinschaftsjagd
 Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 kein Erfolg, weitere Maßnahmen 2020 gesetzt
 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Einzelstammsschutz, Gemeinschaftsjagden
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 GJ Radnig, EJ Möschacher Wipfelalm HE13-JAG-266/2019
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Parteilstellung wahrgenommen
 Maßnahmen der Jagdbehörde
 HE6-JG-1727/2019 Abschlusssauftrag
 Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 kein Erfolg weiteres Verfahren 2020 eingeleitet
 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Abschlusssauftrag.

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 EJ Dobergraben HE13-JAG-224/2017 HE13-JAG-224/2017 (004/2019)
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde
 HE6-JG-1697/2019 Fütterungsentfernung, Abschussauftrag
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 weitere Meldung da keine Verbesserung Berufung - Entscheidung LVG
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Fütterungsentfernung, Abschussauftrag

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)
Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälchadensituation 3 gleichbleibend hohe Schadensdisposition. witterungsbedingt milde Winter führen zu weniger konzentrierten Schäden da das Wild besser verteilt steht

Verbisschadensituation 3 in den Altbeständen reichlich vorhandene Mischbaumarten Tanne, Lärche, Buche und Ahorn können sich auf großen Flächen nicht verjüngen

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Spitzezugruppe von der Windischen Höhe Richtung Westen bis Weißbriach

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

deutliche Reduktion des Gamswildbestandes, gesonderte Behandlung von Gamswild - Gratgams und Waldgams Bejagungsschwerpunkte auf Gamswild in Waldgebieten mit klassenlosem Abschussmöglichkeiten

Waldgebiet

Lesachtal - Sturmschadensgebiete nach VAIA einschließlich Valentintal

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

deutliche Reduktion des Rotwildbestandes vermehrter Eingriff in Waldgamsbestände, die jetzt die Kahlfächen nach VAIA als neuen Lebensraum entdecken; klassenlose Abschussmöglichkeit in geförderten Wiederaufforstungsflächen - 3 Flächenwirtschaftliche Projekte Lesachtal und Kötschach

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Waldgebiete in denen jagdbehördliche Maßnahmen zu Verbesserungen geführt haben sind im Bezirk Hermagor nicht existent da die Wildstände insgesamt noch immer wesentlich zu hoch sind.

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

diverse Abschussaufträge

Erfolgsbewertung

kleinflächige Abschlussaufträge dienen nur kurzfristig einer gewissen Entlastung der Schadensgebiete und können nicht auf Dauer wirken

Waldgebiet

Gitschtal Sonnseite

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Freihaltung gem. § 72 a Krt..JG

Erfolgsbewertung

Diese Maßnahme wäre wiederum notwendig und wird auch von den Jagdausübungsberechtigten befürwortet um die Wiederbewaldung nach dem Katastropheneignis vom 10.8.2017 mit den erforderlichen Mischbaumarten sicherzustellen.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

In den Sturmschadensflächen im Gitschtal ist ein Kontrollzaunsystem im Zuge der Wiederaufforstungen im Aufbau und werden jährlich Erhebungen in Zaunflächen und auch auf Vergleichsflächen durchgeführt. In den Wiederaufforstungsgebieten nach Sturm VAIA - FWP Lesachtal und Kötschach ist je 5 ha Aufforstungsfläche jeweils

1 Kontrollzaun vorgesehen.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Leermeldung

betreffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Leermeldung

betreffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: St. Veit an der Glan

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbissschäden

Ursache des Problems

hohe Schalenwildbestände (Rot-, Reh-, Gams- und Muffelwild)

betreffende(s) Gebiet(e)

mehr oder weniger im gesamten Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Information der Grundeigentümer, Jagdausübungsberechtigten und Jägerschaft über Schäden; Einfluss auf Höhe und Erfüllung der Abschusspläne über Waldbauerntag, Bezirksjagdbeirat, Bezirksjägereitag; Veranstaltung - Wildschäden erkennen, vermeiden und bewerten

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

verstärkter Kahlwildabschuss und Grünvorlage bei Rotwild; ausreichende Dotierung des Topfabsschusses; Informationsveranstaltungen

allfällige Bemerkungen

Waldeintmischung durch selektiven Verbiss; Aufkommen von Laubholz- und Mischbaumarten (Tanne, Lärche, Douglasie) ohne Schutz kaum möglich

Art des Problems

Fegeschäden

Ursache des Problems

hohe Rotwild- und Rehwildbestände

betreffende(s) Gebiet(e)

punktuell bis flächig im gesamten Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Information der Grundeigentümer, Jagdausübungsberechtigten und Jägerschaft über Schäden; Einfluss auf Höhe und Erfüllung der Abschusspläne über Waldbauerntag, Bezirksjagdbeirat und Bezirksjägereitag; Veranstaltung - Wildschäden erkennen, vermeiden und bewerten

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

verstärkter Kahlwildabschuss und Grünvorlage bei Rotwild; ausreichende Dotierung des Topfabsschusses; Informationsveranstaltungen

allfällige Bemerkungen

Ausfall von Laub- und Mischbaumarten (Tanne, Lärche, Douglasie) sowie Zirbe im Schutzwald

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SV13-JAGD-337/2019 (005/2019) 0,6 ha Schältschäden im Gemeindejagdgebiet Eberstein V Mirnig - St. Oswald

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

2. Abschlusssaufträge für Rotwild; Grünvorlage und ausreichende Dotierung des Topfabsschusses; Abschlusssichtlinien bei Rotwild mit Verstärkung des Kahlwildabschusses

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Im Bereich der gegenständlichen Schadenflächen sind bisher keine weiteren Schäden aufgetreten. *eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen*

Schutz der Z-Bäume (Schälwickel oder chemischer Schutz); Durchforstungen und Läuterungen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

2 Vorrangig aufgrund der relativ geringen Schneemengen im Bezirk war ein Rückgang der Schälschäden zu verzeichnen.

3 Aufkommen von Laub- und seltenen Mischbaumarten ohne Schutz kaum möglich; Waldentmischung durch selektiven Verbiss

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

sekundäre Fichtenbestände bis ca. 700 m Seehöhe im Wuchsgebiet 6.2 (Klagenfurter Becken)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

kurzfristige Verbesserungen nach Abschlusssaufträgen *Maßnahme(n) der Jagdbehörde*

Abschlusssaufträge gemäß § 72 K-JG 2000 idgF für Rotwild

Erfolgsbewertung

langfristige Verbesserungen sind nur nach einer großräumigen Reduktion des Rotwildbestandes zu erwarten

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildflussmonitoring; Erhebung und Kartierung von Schälschäden durch den Landesforstdienst

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Spittal an der Drau

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Bezirksweite Schälschäden durch Rotwild

Ursache des Problems

Weit überhöhte Wildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

bezirksweit; Schwerpunkte: gesamtes Möltal, unteres Drautal, Lieser- und Maltatal, Nockgebiet

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebungen, div. Meldungen an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

div. § 16-Verfahren

allfällige Bemerkungen

trotz Bemühungen der gesamten Jägerschaft ist kein Rückgang der Wildpopulationen erkennbar, Wildschäden nehmen zu

Art des Problems

Bezirksweite Verbißschäden, Totalausfall der Tanne bzw. weiterer Mischbaumarten

Ursache des Problems

Weit überhöhte Wildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

bezirksweit

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebungen, div. Meldungen an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

§ 16-Verfahren

allfällige Bemerkungen

auf Grund fehlender personeller Ressourcen ist eine flächige Erhebung der Verbißschäden leider nicht möglich

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-212/2019 vom 21.05.2019 GJ Winklern, KG Reintal Schältschäden durch Rotwild auf 6,38 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

§ 16-Verfahren

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

langjähriges Schadgebiet mit intensiver Bejagung teilweiser Zusammenbruch der Bestandesstruktur durch potenzierte Schädigung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

periodische Erhebungen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-213/2019 vom 21.05.2019 GJ St. Peter - Amlach, KG Amlach Schältschäden durch Rotwild auf 0,6 ha regionales Schadgebiet

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

§ 16-Verfahren

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

verstärkte Bejagung, Entspannung der Schadsituation

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

periodische Erhebungen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-214/2019 vom 12.06.2019 EJ Gigler, KG Maltaberg Schältschäden durch Rotwild auf 1,65 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

§ 16-Verfahren

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

verstärkte Bejagung, keine Entspannung der Schadsituation, Großfütterung in privatem Forstbetrieb im Nahbereich

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

weitere, periodische, Erhebungen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-215/2019 vom 23.07.2019 GJ Malta - Ost, KG Maltaberg Verbißschäden auf 0,8 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde
 § 16-Verfahren
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 verstärkte Bejagung, keine Entspannung der Schadsituation, Großfütterung in privatem Forstbetrieb im Nahbereich
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 weitere, periodische, Erhebungen
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 SP13-JAGD-217/2019 vom 23.07.2019 GJ Oberdorf - Vordere Pölla, KG Oberdorf Schälschäden durch Rotwild auf 1,34 ha
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde
 § 16-Verfahren
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 verstärkte Bejagung, Großfütterung im Nahbereich
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Auflassung der Fütterung angedacht

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

5	nach wie vor deutliche Verschlechterung der Schadsituation v.a. in den Aufforstungsflächen nach Paula, kein Rückgang der Wildpopulationen erkennbar
4	trotz der Ergebnisse des WEM in der Forstaufsicht keine Verbesserung erkennbar, Ausfall der Tanne sowie sämtlicher erwünschter Mischbaumarten

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Flächen nach Paula 2008 v.a. im mittleren Mölltal	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n) § 16-Verfahren bzw. Projekt der Kärntner Jägerschaft zur Verbesserung der Schadsituation, verstärkte Bejagung, verstärkte Forstaufsicht
Waldgebiet	Flächen nach Vaia 2019 v.a. im mittleren und oberen Mölltal	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n) § 16-Verfahren bzw. Projekt der Kärntner Jägerschaft zur Verbesserung der Schadsituation, Kontrollzäunungen, verstärkte Bejagung, verstärkte Forstaufsicht

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet		

Maßnahme(n) der Jagdbehörde		

Erfolgsbewertung		

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildinflussmonitoring, verstärkte Forstaufsicht mit Erhebungen zur Einleitung von § 16-Verfahren, Kontrollzäunungen in den VA/A-Flächen nach Windwurf, verstärkter Dialog mit der Jägerschaft

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betreffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betreffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Völkermarkt**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbißschäden nach wie vor im gesamten Bezirk zu hoch! Mischwoldaufforstungen ohne Schutz nicht möglich! --> selektiver Verbiss! Schältschäden

Ursache des Problems

zu hoher Wildstand!

betreffene(s) Gebiet(e)

Verbiss: Gesamter Bezirk; Schältschäden: Richschberg (FV Thurn), Saulpe und Eisenkappel

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Dialog mit Jagdausübungsberechtigten und Grundeigentümern. Aufforderung zum Abschlussauftrag

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschlussaufträge; Vorzeitige Abschlüsse; Dialog mit Jagdausübungsberechtigten und Grundeigentümern.

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktanzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

keine flächenhaften Schälschäden. Es sind vereinzelt Schäden in den Vorlagen der Karawanken im Bereich Eisenkappel, Rischberg/Bleiburg sowie an den Unterhängen der Saualpe feststellbar.

Schälschadensituation

3

Zur Zeit liegen diese aber unter den Kriterien von waldverwüstenden Wildschäden.

Aufgrund des starken Keimlingsverbisses und des Verbisses der vermeidlichen zukünftigen Hauptbaumarten des Bezirkes (Eiche, Buche, Tanne etc.) wird es bei gleichbleibenden Jagdstrategien ohne teure Schutzmaßnahmen nicht möglich sein eine gesicherte Kultur zu erhalten.

Verbisschadensituation

4

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Großflächige Blößenbereiche, hervorgerufen durch die Stürme, aber auch bei Jungkulturen und Naturverjüngungsflächen, die durch den selektiven Verbiss entmischt werden.

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Konzentration des Abschusses auf die Kahlf lächen und stark vom Verbiss geschädigten Flächen bei Jungkulturen!

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Zaunflächen von Aufforstungen, in denen sich auch Mischbaumarten natürlich verjüngen, im Gegensatz zu uneingezäunten Flächen! Verbisserhebung gemeinsam mit

der Landwirtschaftskammer Kärnten in der sogenannten Dobrowa bei Eberndorf. (selektiver Verbiss an Eiche)

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betreffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betreffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Wolfsberg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Frische Schälschäden

Ursache des Problems

Rotwildbestand überhöht

betreffene(s) Gebiet(e)

Oberauerling

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung an die Jagdbehörde vom 15.03.2019 Antrag um Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussauftrag vom 05.04.2019 für 5 Stück Rothirsche klassenlos und Kälber

allfällige Bemerkungen

Abschussauftrag wurde erfüllt

Art des Problems

- starker Verbiss auf Windwurfflächen
Ursache des Problems
 Gams-Winter- und Spätwinterbestand in ausgedehnter Windwurffläche
betroffene(s) Gebiet(e)
 Leiwald
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Meldung an die Jagdbehörde vom 30.07.2019, Antrag um Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Abschussauftrag vom 09.05.2019 für 2 Stück Gamswild, Aufbringung von chemischen Verbisschutz für den Sommer- und Winterverbiss
allfällige Bemerkungen
 Antrag vom 07.05.2019 von Herrn BJM für 2 Stück Gamswild
 Abschussauftrag wurde erfüllt. Chemischer Verbisschutz
 wurde vom Jagdausübungsberechtigten im Einvernehmen mit
 dem Grundeigentümer aufgebracht
- 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz**
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 WO13-JAGD-118/2005 (021/2019) vom 30.07.2019 starker Verbisschaden auf 2,5 ha in der EJ-Skorianz
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Antrag auf Abschussauftrag für Rotwild sowie das Anbringen eines chemischen Winter- und Sommerverbisschutzes
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Abschussauftrag für 2 Stück Gamswild sowie Vorschriftung zur Aufbringung eines chemischen Winter- und Sommerverbisschutzes
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 Abschussauftrag wurde vollständig erfüllt Aufbringung des chemischen Verbisschutzes
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Verdoppelung des Gamswild-Abschusses für die Planperiode 2020/2021
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 WO13-JAGD-41/2003 (049/2019) vom 15.03.2019 ausgedehnte Schälung auf 5,84 ha im Gemeindejagdgebiet Preitenegg II
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Antrag auf Abschussauftrag für Rotwild für die GJ-Preitenegg II und III sowie EJ-Riedl
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Abschussauftrag für 5 Stück Rothirsche klassenlos und Kälber
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 Abschussauftrag wurde vollständig erfüllt
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Verdoppelung des Rotwild-Abschusses für die Planperiode 2020/2021
- 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**
Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

In den letzten 6 Jahren gab es in den Jahren 2014, 2016, 2018 und 2019 Meldungen gemäß § 16 Abs. 5 FG75. Für das Jahr 2019 sind die Ursache dieser Schälschäden in der KG Oberauerling die immer noch zu hohen Rotwildbestände im Grenzgebiet Kärnten-Steiermark.

3 Seitens der Jagd ausübungsberechtigten wurden in den letzten 6 Jahren erhebliche Anstrengungen zur Reduktion des Rotwildes durchgeführt. Lediglich im Bereich der Leonhardialm werden diese Bemühungen durch einen EJ-Besitzer unterlaufen. Dadurch ergeben sich in diesem Bereich immer wieder neue Schälschäden.

Im Bezirk ist nach wie vor eine hohe Verbißbelastung mit selektivem Verbiß (Eiche, Tanne, Esche, Bergahorn) vorhanden, der zu einer deutlichen Entmischung der Bestände beiträgt. Das Aufkommen von Mischbaumarten ist ohne Schutz (Zaun oder Einzelschutz) nur in Ausnahmefällen möglich.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiß verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
keine	keine

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Schadensgebiete auf der nördlichen und mittleren Saualpe Schadensgebiet im Bereich Pack
Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussaufträge zum Schutz der Kulturen, Durchführung von Schälenschutzmaßnahmen und Aufbringung von Verbißschutz, vorzeitiger Gamsabschuss
Erfolgsbewertung

Abschussaufträge wurden vollständig erfüllt und die Schutzmaßnahmen wurden rechtzeitig durchgeführt

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Keine statistischen Kontrollmethoden (Stichprobennetz). Wildschadenskontrolle im Rahmen der Forstaufsicht bzw. bei Hinweisen durch Waldeigentümer bzw. Jäger.
Das Wildeinflussmonitoring weist für die Erhebungsperiode 2016 - 2018 für den Bezirk Wolfsberg eine Zunahme der Flächen mit stärkerem Wildeinfluss und damit eine Verschlechterung gegenüber den vorangegangenen Perioden ab 2004 auf.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

keine

Entwicklung

keine

Maßnahme(n) der Behörde

keine

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

keine

Entwicklung

keine

Maßnahme(n) der Behörde

keine

Erhebungsbezirk: Feldkirchen

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Massive Verbisschäden

Ursache des Problems

Hohe Schalenwildstände (Rot-, Reh- und Gamswild)

betroffene(s) Gebiet(e)

beide Talflanken Oberes Gurktal, Gemeinde Reichenau, Nockgebiet, Krukenstock bis Hochrindl, in den Vorlagen hohe Verbissbelastung durch hohe Rehwildbestände
gesetzte *Maßnahme(n) der Forstbehörde*

Einfluss auf hohen Abschussplan + Erfüllung der Abschusspläne
über Bezirksjagdbeirat und Information der Jägerschaft über
Schäden (Hegeringschau, Bezirksjägertag, Jagdversammlungen)

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Neue Abschussrichtlinien bei Rotwild mit Verstärkung des
Kahlwildabschusses zur Verbesserung des

Geschlechterverhältnisses. Ausreichende Dotierung des

Topfabschusses, Grünvorlage bei Rotwild, Information der

Jägerschaft. Erhöhung des Reh- und Gamswildabschusses!

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Hohe Rotwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

beide Talflanken Oberes Gurktal, Gemeinde Reichenau, Nockgebiet, Kruckenstock bis Hochrindl, in den Vorlagen Schadensschwerpunkte in den Bereichen St. Lorenzen, Wiedweg, Himmelberg, Teuchen, Köttern, Steuerberg, Ossiacher Tauern und Pernegg
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einfluss auf hohen Abschußplan + Erfüllung der Abschußpläne über Bezirksjagdbeirat und Information der Jägerschaft über Schäden (Hegeringschau, Bezirksjägertag, Jagdversammlungen)
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Neue Abschußrichtlinien bei Rotwild mit Verstärkung des Kahlwildabschusses zur Verbesserung des Geschlechterverhältnisses. Ausreichende Dotierung des Topfabsschusses, Grünvorlage bei Rotwild, Information der Jägerschaft.
allfällige Bemerkungen

www.parlament.gv.at

Art des Problems

Fegeschäden

Ursache des Problems

Hohe Rot- und Rehwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

beide Talflanken Oberes Gurktal, Gemeinde Reichenau, Nockgebiet, Kruckenstock bis Hochrindl, in den Vorlagen Schadensschwerpunkte in den Bereichen Köttern, Steuerberg, Ossiacher Tauern und Pernegg
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einfluss auf hohen Abschußplan + Erfüllung der Abschußpläne über Bezirksjagdbeirat und Information der Jägerschaft über Schäden (Hegeringschau, Bezirksjägertag, Jagdversammlungen)
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Ausreichende Dotierung des Topfabsschusses, Grünvorlage bei Rotwild, Information der Jägerschaft
allfällige Bemerkungen

besonders Ausfall von Lärche als Mischbaumart, Schäden im Schutzwald an Zirbe

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GJ Himmelberg I Zl. FE-12-JAG-127/2019

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Erhöhung Abschusszahlen in der Wildregion

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GJ Wiedweg Zl. FE12-JAG-124/2018(005/2019)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussauftrag 10 Stk. Rotwild klassenlos

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Erhöhung Abschusszahlen in der Wildregion

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

EJ Blasnigg Zl. FE-12-126/2018(004/2019)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussauftrag 3 Stk. Rotwild klassenlos

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Erhöhung Abschusszahlen in der Wildregion

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Winkl I FE12-JAG-128/2019

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Erhöhung Abschusszahlen in der Wildregion

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

St. Lorenzen FE12-JAG-121/2017(004/2019)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussauftrag 10 Stk. Rotwild klassenlos
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Erhöhung Abschusszahlen in der Wildregion
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GJ Wiedweg ZI. FE12-JAG-124/2018(007/2019)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Durchführung von Schälwickel auf der betroffenen Schadfläche durch den Jagdausübungsberechtigten (freiwillig ohne Bescheid der Jagdbehörde)

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3	Anhaltende Gefährdung durch Schälsschäden durch nach wie vor zu hohe Rotwildbestände. Flächige Schälungen nehmen ab, Einzelschälungen sind immer wieder festzustellen und gehen aber leicht zurück.
---	--

3	Hohe Schalenwildbestände (Rot-, Reh- und Gamswild) verursachen Verbisschäden von erheblichen Ausmaß (Keimlingsverbiss, Entmischung, Wachstums- und Qualitätsschäden) zumindest auf zwei Drittel der Bezirkswaldfläche.
---	--

Verbisschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

aktuell keine

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

aktuell keine

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Das Ausmaß der Verbißschäden wurde 2018 statistisch nach dem bundes- und landesweit koordinierten Waldeinflussmonitoring erhoben. Die aktuellen Ergebnisse des Waldeinflussmonitorings zeigen eine leichte Verschlechterung und damit eine Erhöhung der Verbißschäden. Andere Indikator- bzw. Kontrollmethoden werden nicht angewandt bzw. erhoben. Schälschäden werden, soweit diese im Zuge der Forstaufsicht festgestellt werden, kartiert.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)

Erhebungsjahr: 2019

Erhebungsbezirk: Krems

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Rehwild: Der Verbissdruck durch das Rehwild ist nach wie vor gegeben, wobei besonders laubholzreiche Wälder betroffen sind. Verbisschäden treten auch immer wieder in den Waldrandzonen unterbewaldeter Gebiete auf. Die Bejagung der großen Schadholzflecken der letzten Jahre stellt nach wie vor ein Problem dar.

Schälchadensituation

3

Verbisschadensituation

3

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

 Maßnahme(n) der Jagdbehörde

 Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

 betroffenes Gebiet

 Entwicklung

 Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

 betroffenes Gebiet

 Entwicklung

 Maßnahme(n) der Behörde

 Erhebungsbezirk: **St. Pölten**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiß an Aufforstungen und Naturverjüngung im unterbewaldeten Bereich

Ursache des Problems

Rehwild

<i>betreffene(s) Gebiet(e)</i>	
Nordhälfte des Bezirks, tw. Pielachtal	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	

<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Abschlußaufträge, Anpassung der Abschlußverfügungen	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	
punktueller Schälungen an Esche und Fichte	
<i>Ursache des Problems</i>	
Rotwild	
<i>betreffene(s) Gebiet(e)</i>	
oberes Pielachtal	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	

<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	

<i>allfällige Bemerkungen</i>	

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	

<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>	

<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	

<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	

<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)	
Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
3	-----
2	-----
Schälchadensituation	
Verbissschadensituation	
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist	
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

 Maßnahme(n) der Jagdbehörde

 Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Meldungen von Jagdausschüssen, einzelne Schadenserhebungen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

 betroffenes Gebiet

 Entwicklung

 Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

 betroffenes Gebiet

 Entwicklung

 Maßnahme(n) der Behörde

 Erhebungsbezirk: **Amstetten**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

vereinzelte Schälschäden

Ursache des Problems

überhöhte Rotwildbestände,

- betroffene(s) Gebiet(e)*
südliches Drittel des Magistratsbereichs
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
gutachtliches Feststellen von Wildschäden und aufzeigen von Maßnahmen
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
verstärkte Bejagung der weiblichen Stücke sowie
Nachwuchsstücke (besonders bei Rotwild und Muffelwild),
Regulierung der Schalenwildbestände, verpflichtende
Grünbeschau erlegter Rotwildstücke, Bestandserfassung durch
Fütterungszählung, Durchführung revierübergreifender
Bewegungsjagden
allfällige Bemerkungen

- Art des Problems*
Schälschäden an Fichte und Esche
Ursache des Problems
hohe Rotwildbestände, Schalenwild sowie schadensfällige Bestandesstrukturen
betroffene(s) Gebiet(e)
Gemeinde Hollenstein/Ybbs, KG Großhollenstein und Garmberg, Gebiet Saurüssel an der Grenze zu OÖ vorzugsweise im Rotwildvorkommensgebiet
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
Erhebung und Empfehlung an die Jagdbehörde, gutachtliches Feststellen von Wildschäden und Aufzeigen von Maßnahmen
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Durchführung von länderübergreifenden Besprechungen mit
Vertretern des Bezirkes Steyr-Land (OÖ), verstärkte Bejagung
der weiblichen Stücke sowie Nachwuchsstücke (besonders bei
Rotwild), Regulierung der Schalenwildbestände, verpflichtende
Grünbeschau erlegter Rotwildstücke, Bestandserfassung durch
Fütterungszählung
allfällige Bemerkungen

- 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz**
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
AML11-V-0717/060 (Fortsetzung der Maßnahmen), Erhöhung des Abschusses, revierübergreifende Bewegungsjagden
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
Maßnahmen laut Gutachten der BFI unterstützt keine, weil Gutachten einen Schadensumfang für eine Wald
Maßnahmen der Jagdbehörde
2 Schadpools zur Revierübergreifenden Bejagung des Rotwildes
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Schäden verringern sich
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Fortsetzung der eingeleiteten Forst- und jagdbehördlichen Maßnahmen
Gutachten (Aktanzahl und kurze Beschreibung)
 AML1-V-0717/060 (Fortsetzung der Maßnahmen), Erhöhung des Abschusses, revierübergreifende Bewegungsjagden
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Maßnahmen laut Gutachten der BFI unterstützt keine, weil
 Gutachten einen Schadensumfang für eine Waldverwüstung
 nicht ergeben hat. Leiter des FAD wurde davon in Kenntnis
 gesetzt.
Maßnahmen der Jagdbehörde

laut Gutachten Vorschreibung zusätzlicher Erlegungen durch
 Erlass eines Schadpools, speziell bei Reproduktionsstücken und
 Nachwuchsstücken, zusätzliche Erlegungen durch freiwilliges
 Überschießen der Abschusspläne

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

deutlich höherer Abschuss, neue Schälshäden sind stark zurück
 gegangen, Regulierung der Rotwildpopulation auch durch Erfolg
 bei Bewegungsjagden, Verbesserung der Sozialstruktur und
 deutliche Reduktion des Muffelwildbestandes
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 weiter hoher Abschuss, Verlegung bzw. Einschränkung von
 Rotwildfütterungen, weitere Regulierung durch entsprechende
 Abschussplanung bei Rot-, Reh- und Muffelwild für die
 Jagdperiode 2020-2022

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

2	Als Folge der verstärkten Bejagung beim Rotwild und der in den vergangenen Notzeitperioden fehlenden ausdauernden tiefen Temperaturen sowie fehlender Schneehöhen hat sich die Wildschadenssituation insgesamt entspannt.
2	lokal verbessert, günstiger durch hohes Äsungsangebot (Vorlichtungen) und Gründecken auf Feldern

Schälshadensituation

Verbissschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

keine

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

<i>Waldgebiet</i>	
Bereich Redtenberg	
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Durchführung von 2 revierübergreifenden Bewegungsjagden entsprechend jagdbehördlichem Auftrag im Rahmen des Schadpools mit guten Absusserfolg	
<i>Erfolgsbewertung</i>	
Entspannung der Wildschadenssituation	
<i>Waldgebiet</i>	
KG Waldamt (Ybbsitz)	
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Erhöhung des Abschusses bei Rotwild	
<i>Erfolgsbewertung</i>	
deutliche Reduktion der neuen Schälschäden	
<i>Waldgebiet</i>	
KG Ybbsitz	
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Erhöhung des Abschusses bei Gamswild	
<i>Erfolgsbewertung</i>	
deutliche Reduktion der Verbißschäden	
6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden	
WEM, intensivierte Forstaufsicht in den Problemgebieten. WEM, alte VKZ-Probleflächen, Forstaufsicht laufend, Weiserflächen zur Feststellung des Verbißdruckes, jährliche Feststellung der Fütterungswildstände von Rot- und Muffelwild, koordinierte Zählung durch unabhängige Personen, Überprüfung der Erlegung von Rotwildstücken im Rahmen der angeordneten Grünvorlageverpflichtung, Zwischenüberprüfung der Abschusslisten	
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)	
7. Waldverwüstung durch Weidevieh	
<i>Art der Verwüstung</i>	

<i>betroffenes Gebiet</i>	

<i>Entwicklung</i>	

<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>	

8. Waldverwüstung sonstige	
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)	
<i>Art der Verwüstung</i>	

<i>betroffenes Gebiet</i>	

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Wr. Neustadt**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems**Verbiss- und Fegeschäden, Schältschäden; Baumartenmischung**Ursache des Problems**überhöhte Wildbestände, Rot- und Rehwild
betroffene(s) Gebiet(e)**Waldbestände im gesamten Bezirk**gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde**Mitwirkung bei der Abschlussplanung, Schulung und Beratung der Grundeigentümer**gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde**Erhöhung der Abschussverfügungen, Grünvorlage durch Grundeigentümer, Anlage von Kontrollzäunen
allfällige Bemerkungen*

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)**Weiterbetreuung älterer Schadensgebiete, keine Einleitung neuer Verfahren**Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes*

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)**

2	Schältschäden treten nur punktuell auf, meistens im Zusammenhang mit Fütterungsfehlern oder kurzfristigen Wildkonzentrationen
---	--

3	Sehr hohe Abschusszahlen der letzten Jahre führen zur Verbesserung in manchen Bereichen
---	---

Schältschadensituation**Verbisschadensituation****4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch****durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Miesenbachtal, Hohe Wand, hinteres Piestingtal, Bucklige Welt	Schutz der Mischbaumarten, Mischwuchsregelung, künstl. Verjüngung der Wirtschaftsbaumarten mit Schutzmaßnahmen
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind	
<i>Waldgebiet</i>	
Miesenbachtal (Rotwild), hohe Wand (Steinwild), Bucklige Welt (Rehwild)	
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
<i>Erfolgsbewertung</i>	Verfügung eines Reduktionsabschlusses, Fütterungsverbot, Schwerpunktbejagung
<i>Erfolgsbewertung</i>	Reduktion der Schadensmeldungen, kürzere Wiederbewaldungszeiträume
6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden	
WEM, Grünvorlage, Bestätigung des Fallwildes durch Grundeigentümer, Wildschadensverfahren, Forstaufsicht	
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)	
7. Waldverwüstung durch Weidevieh	
<i>Art der Verwüstung</i>	

<i>betreffenes Gebiet</i>	

<i>Entwicklung</i>	

<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>	

8. Waldverwüstung sonstige	
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)	
<i>Art der Verwüstung</i>	

<i>betreffenes Gebiet</i>	

<i>Entwicklung</i>	

<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>	

Erhebungsbezirk: Baden	
A) WILDSCHÄDEN	
1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität	
<i>Art des Problems</i>	
Entmischung	

- Ursache des Problems*
Hohe Wildbestände
betroffene(s) Gebiet(e)
Alpenostrand
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
keine
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Abschuss erhöht
allfällige Bemerkungen
freiwillige Abschusserhöhung
2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

- 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**
Bewertung(1-5) Anmerkung(en)
2 Regional unterschiedlich
3 Regional unterschiedlich
- Schälschadensituation**
Verbissschadensituation
- 4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**
Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

- 5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**
Waldgebiet
Alpenostrand
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Abschusserhöhung
Erfolgsbewertung
unterschiedliche Erfolge
- 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**
WEM, Wahrnehmung Forstaufsicht, Kontrollzäune

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Verbiss

betroffenes Gebiet

Wienerwald Teilgebiete

Entwicklung

gleichbleibend

Maßnahme(n) der Behörde

keine

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Bruck und Mödling

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbissschäden und Fegeschäden

Ursache des Problems

überhöhte Schalenwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Ellender Wald, Arbesthaler Hügelland, Leithagebige, Donauauen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Überprüfungen der Verjüngungsflächen, Beratung der Waldeigentümer

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung der Abschussvorschriften

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

- Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

- Maßnahmen der Jagdbehörde

- Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

- eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

- 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**
 Bewertung(1-5) Anmerkung(en)
 2 -----
 3 -----
- Schälchadensituation
 Verbisschadensituation
- 4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**
 Waldgebiet

 Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

- 5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**
 Waldgebiet

 Maßnahme(n) der Jagdbehörde

 Erfolgsbewertung

- 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**
 regelmäßige Begehungen
- B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**
- 7. Waldverwüstung durch Weidevieh**
 Art der Verwüstung

 betroffenes Gebiet

 Entwicklung

- Maßnahme(n) der Behörde

- 8. Waldverwüstung sonstige**
 (Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund

ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Gänserrdorf und Mistelbach

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Hoher Verbissdruck führt dazu, dass Waldverjüngung nur mit Wildschutzmaßnahmen möglich ist. Durch selektiven Verbiss wird das Aufkommen von invasiven Baumarten gefördert.

Ursache des Problems

überhöhte Schalenwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Aufsichtsbereich

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorschreibung höherer Abschusszahlen Vorschreibung von Wildschutz allfällige Bemerkungen

für das Jahr 2020 ist eine generelle Erhöhung der Abschussanträge vorgesehen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GFL1-V-0816/031 vom 27. März 2019

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Abschusserhöhung, Einzäunung, Einstellung von Fütterungen

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorschreibung von: Abschusserhöhung, Einzäunung, Einstellung von Fütterungen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Abschusszahl wurde erhöht, Schlagflächen wurden eingezäunt, Fütterungen wurden eingestellt eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Erhöhung von Abschüssen, Instandhaltung von Einzäunungen

- 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**
- | | | |
|------------------------|----------------|---------------|
| | Bewertung(1-5) | Anmerkung(en) |
| Schälschadensituation | 3 | ----- |
| Verbisschadensituation | 3 | ----- |
- 4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**
- | | |
|-------------------|---|
| Waldgebiet | Beschreibung der Sofortmaßnahme(n) |
| keine | keine |
- 5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**
- | | |
|--|---|
| Waldgebiet | Beschreibung der Sofortmaßnahme(n) |
| Matzner Wald | |
| <i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i> | |
| Vorschreibung höherer Abschlüsse und von Wildschutzmaßnahmen, Einstellung von Fütterungen | |
| <i>Erfolgsbewertung</i> | |
| Der Rotwildbestand dürfte sich insgesamt etwas verringert haben. In einzelnen Gebieten sind die Rotwildichten immer noch viel zu hoch. | |
- 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**
- WEM, Kontrollzäune, stichprobenartige Überprüfung bei Lokalaugenscheinen im Zuge der Forstaufsicht
- B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**
- 7. Waldverwüstung durch Weidevieh**
- | | |
|--------------------------------|--|
| <i>Art der Verwüstung</i> | |
| keine | |
| <i>betroffenes Gebiet</i> | |
| ----- | |
| <i>Entwicklung</i> | |
| ----- | |
| <i>Maßnahme(n) der Behörde</i> | |
| ----- | |
- 8. Waldverwüstung sonstige**
- (Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)
- | | |
|--------------------------------|--|
| <i>Art der Verwüstung</i> | |
| keine | |
| <i>betroffenes Gebiet</i> | |
| ----- | |
| <i>Entwicklung</i> | |
| ----- | |
| <i>Maßnahme(n) der Behörde</i> | |
| ----- | |

Erhebungsbezirk: **Gmünd und Waidhofen/Thaya**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

naturräumliche Gegebenheiten

betreffene(s) Gebiet(e)

geschlägerte Waldgebiete entlang der Staatsgrenze

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Aufklärung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbissschäden in Jungkulturen und Naturverjüngung

Ursache des Problems

hoher Rehwildbestand

betreffene(s) Gebiet(e)

gesamter Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Info der Grundeigentümer und der Jägerschaft

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)	
	Bewertung(1-5) Anmerkung(en)
Schälschadensituation	3 -----
Verbissschadensituation	3 -----
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist	
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n) -----
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind	
Waldgebiet	-----

Maßnahme(n) der Jagdbehörde	

Erfolgsbewertung	

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden	
Wildflussmonitoring	
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)	
7. Waldverwüstung durch Weidevieh	
Art der Verwüstung	

betroffenes Gebiet	

Entwicklung	

Maßnahme(n) der Behörde	

8. Waldverwüstung sonstige	
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)	
Art des Problems	

Art des Problems	

Art des Problems	

Maßnahme(n) der Behörde	

Erhebungsbezirk: **Horn und Hollabrunn**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschäden, Schälschäden

Ursache des Problems

Hoher Schalenwildbestand

betreffene(s) Gebiet(e)

Gesamter Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Verlängerung der Schusszeiten

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Grünvorlage

allfällige Bemerkungen

Information der Jägerschaft

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3

3

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Korneuburg und Tulln**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

punktuell starke Verbiss-, Schäl- und Fegeschäden

Ursache des Problems

Rot- und Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

donaubegleitender Auwald, Waldinseln im Agrarland

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhöhung des Abschussplanes

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschlussplanes
allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

2

3

Schälschadensituation

Verbissschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Auwald

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Kulturen nur hinter Zaun möglich

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Auwald

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

großräumig abgestimmte Abschusspläne, Wildstandserhebungen, regelmäßige großräumig angelegte Wildzählungen im Spätwinter

Erfolgsbewertung

langsame, stetige Besserung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

umfassend durchgeführte Wildzählungen im Spätwinter unter Mitwirkung der Bezirksförster

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Lilienfeld

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Einzelne, wenig frische Schälschäden

Ursache des Problems

Kleinregional überhöhte Rotwildbestände; lokal überbordende Freizeitaktivitäten von versch. Nutzergruppen
betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinden Annaberg, Kleinzell, Lilienfeld, Hohenberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebungen, Beratungen bzw. Infoveranstaltungen, gemeinsame Problemanalyse

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

(Teilweise freiwilliges) Anheben der Rotwildabschüsse, erhöhte behördlich verfügte Mindestabschussverfügungen, revierübergreifende Bewegungsjagden
allfällige Bemerkungen

Meldungen von frischen Schälschäden haben stark rückläufige Tendenz

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Leermeldung

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)
Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schältschadensituation	1	Schältschäden großräumig gesehen stark rückläufig und auf geringem Niveau, lokales kleinflächiges Auftreten von Schältschäden wird durch örtl. Sofortmaßnahmen (Abschusserhöhung, Bewegungsjagden, etc.) begegnet; forstliche Pflegemaßnahmen in altgeschälten Stangenhölzern.
Verbissschadensituation	3	Lokal überhöhte Verbissbelastung insbes. durch Reh-, Muffel-, Gams- und Rotwild. Selektiver Verbiss bei den Mischbaumarten Tanne, Bergahorn, Eiche, Buche. Schwerpunktbejagung auf verjüngungsnotwendigen Flächen. Information betreffend Schutzmaßnahmen.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet
 Leermeldung

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Gesamter Bezirk

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Aufforderung zur intensiven gemeinsamen Schwarzwildbejagung, teilweise Aufhebung der Schwarzwild-Kirrverbotsverordnung, Aufforderung zu revier-übergreifenden Bewegungsjagden, Infoveranstaltungen

Erfolgsbewertung

Erhöhung der Abschusstätigkeit bei Schwarzwild (höchster jemals getätigter Schwarzwildabschuss im Bezirk); erfolgreiche Organisation und Durchführung von gemeinsamen Bewegungsjagden, Verringerung von lokalen Schadensaktivitäten

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Ergebnisse der österr. Forstinventur; flächendeckende Grünvorlage beim Rot- und Muffelwild; lokale Grünvorlage beim Rehwild; laufende lokale Jungwuchskontrollen - ausreichendes Auf- und Durchkommen von Mischbaumarten als Positiv-Indikator und Verbiss nicht geschützter Forstpflanzen als Negativ-Indikator; Fütterungskontrollen; Kontrollen des Kirrverbotes.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Leermeldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)
Art der Verwüstung
Leermeldung
betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Melk
A) WILDSCHÄDEN
1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität
Art des Problems
Schältschäden
Ursache des Problems
Rotwild und Sikawild
betroffene(s) Gebiet(e)
Gemeinden Dorfstetten und Yspertal
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
keine
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Abschussvorschreibung
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
Wildverbiss
Ursache des Problems
Rehwild, Muffelwild
betroffene(s) Gebiet(e)
ganzer Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter) Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälchadensituation

3

Sikawild: Die Abschüsse im Jahr 2019 sind weiter zurückgegangen. Dies deutet auf eine wirksame Wildstandsreduktion hin. Aus die Schälchadenssituation am Ostrong hat sich verbessert.

Verbissschadensituation

3

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Raum Dorfstetten

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussverfügung Rotwild

Erfolgsbewertung

Schälchäden deutlich zurückgegangen

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildflussmonitoring im gesamten Bezirk Melk

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Neunkirchen

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss insbesondere der ökologischen Mischholzarten, Verfegen von Lärche

Ursache des Problems

Tendenziell zu hohe Schalenwildbestände, besonders in regionalen Bezirksteilen der Rotwildverbreitung, vielfach dichtgeschlossene Dickungen und Stangenhölzer bei Fichte, welche als Einstands und Rückzugsräume von Rotwild genutzt werden. Teils Störeffekte auch durch verschiedene touristische Aktivitäten, wie Schitourengeher, Mountainbiker etc.

betroffene(s) Gebiet(e)

Rax-Schneebergegebiet, speziell auf seichtgründigen Sonnseiten, meist in Verbindung mit der Gamswildverbreitung, darüber hinaus Wirtschaftswälder, die bei strengeren Wintern oberhalb der Siedlungsräume zwangsläufig als Einstand genutzt werden und wo Winterschälungen oft im stärkeren Maße auftreten. Örtlich begrenzte Schälungen im Bereich der Warteräume der Rotwildfütterungen.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Überwachung der problematischen Flächen im Rahmen der Forstaufsicht, Durchführung von Wildschadensverfahren wenn Voraussetzungen dafür vorliegen, Aufhebung der Schonzeit bei Rotwild, Aufklärung der Waldbesitzer zur Durchforstung von Flächen mit zu hohen Standzahlen bei Fichte

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schwerpunktbejagung im Bereich der Schadgebiete, überproportionale Entnahme von weiblichen Stücken und Nachwuchsstücken bei den schädigenden Schalenwildarten. Poolregelungen sofern kein stetiges Wildvorkommen, Kontrolle der durchgeführten Abschüsse, verpflichtende Grünvorlage bei allen erlegten Rotwildstücken, Anhalten der JAB zur Durchführung von Bewegungsjagden, auch revierübergreifend. In einzelnen Fällen Änderung bei der Rotwildfütterung durch Vorlage von lediglich Raufutter.

allfällige Bemerkungen

Traditionell stark vom Wildeinfluss betroffenen Flächen zeigten auch frische Schäden.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Keine

Anträge des Leiters des Forstaufwachtsdienstes

Keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

Keine

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Weiter verstärkte Bejagung der Reproduktionsstücke und Verbesserung des Geschlechterverhältnisses sowie Regulierung der Wildbestände. Allgemeine Abschussgliederung von 1 (männl.) zu 2 (weibl.) zu 2 (Nachwuchsstück) bei vorhandenen Wildschäden. Forcierung der Durchforstung von dichtstehenden Fichtenbeständen, welche bevorzugt vom Rotwild als Einstände genutzt werden, bevorzugte Entnahme der geschädigten Baumexemplare. Schutz der Verjüngungsflächen vor Wildeinfluss, besonders Einzelschutz der ökologischen Mischholzarten.

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

2	Zum Teil örtlich tendenzielle Verbesserungen/Entlastung feststellbar jedoch insgesamt ist der Schadensdruck eher gleichbleibend
3	-----

Schälchadensituation

Verbisschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Wenige Wintereinstandszonen im Rax-Schneeberggebiet von Gamswild.

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Schwerpunktbejagung des Gamswildes und Erlegung aller Stücke auf den besonders kritischen Flächen, zwischenzeitlich sind allerdings tendenziell Entlastungen feststellbar.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Tendenziell ist eine Verbesserung der Verjüngungssituation in Gebieten der Gamswildverbreitung in den Schutzwaldbereichen festzustellen. Im Bereich von Wirtschaftswäldern Verringerung des Verbissdruckes bei intensiver Bejagung und Schwerpunktbejagung besonders bei Rehwild - insbesondere im Wechselgebiet.

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erliegen über den Abschussplan hinaus, verstärkter Eingriff in Reproduktionsstücke und Jugendstücke. Speziell wurden Rotwild und Gamswild stark bejagt.

Erfolgsbewertung

Erhebung im Rahmen der Forstaufsicht, Kontrolle von Weiserflächen. Eine weitere Entlastung ist erforderlich, die Ergebnisse des Wildeinflussmonitorings zeigen auf einen überwiegenden Teil der Probestandorte nach wie vor einen starken Wildeinfluss.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Erichtung von Weiserflächen sowie zusätzlicher Weiserflächen, Fortführung des Wildeinflussmonitorings, Überprüfung von Kulturlächen im Rahmen der

Forstaufsicht, Überprüfung der Zeiträume bis zur Sicherung der Kulturf Flächen.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z. B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Scheibbs

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss und Fegen

Ursache des Problems

Rehwild an großflächigen Neuaufforstungen

betroffene(s) Gebiet(e)

Altenreith-Brettli

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Verfügung zusätzlicher Abschüsse gem. § 100 NÖ Jagdgesetz verbunden mit Schusszeitvorverlegung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schältschäden	
<i>Ursache des Problems</i>	
Rotwild	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
St. Anton, Lunz, Lassing	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	

<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Anreizmodell für verstärkte Kahlwildabschüsse gem. § 81 (4) (Zuckerlpool); Verfügung zusätzlicher Abschüsse gem. § 100 NÖ Jagdgesetz verbunden mit Schusszeitvorverlegung	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	
keine erforderlich	
<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>	

<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	

<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	

<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)	
	Bewertung(1-5) Anmerkung(en)
	2 bis 3
	3 -----
Schältschadensituation	
Verbissschadensituation	
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist	
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind	
<i>Waldgebiet</i>	
St. Anton	
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Anreizmodell für verstärkte Kahlwildabschüsse gem. § 81 (4) (Zuckerlpool) Lückenlose Grünvorlage mit teilweiser Kontrolle durch BFI	
<i>Erfolgsbewertung</i>	

Leichte Verbesserung der Schälschadenssituation

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Waldverwüstung durch Anschüttung von Aushub, Bauschutt, Asphalt, Plastik, Eisen
betroffenes Gebiet

Puchberg bei Randegg

Entwicklung

dem forstpolizeilichen Auftrag zur nachweislichen Entfernung wurde bereits nachgekommen

Maßnahme(n) der Behörde

Forstpolizeilicher Auftrag zur nachweislichen Entfernung wurde erfüllt

Erhebungsbezirk: Zwettl

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3 -----

Schälchadensituation

3 -----

Verbisschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildinflussmonitoring

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)

Erhebungsjahr: 2019

Erhebungsbezirk: LFD Oberösterreich

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Wildverbiss führt teilweise zu einer Herausforderung bei der Verjüngungseinleitung und zu einer Entmischung.

Ursache des Problems

regional unterschiedlich, verjüngungsnotwendige Bestände, Kalamitätsflächen, Schutzwälder. Details siehe Bezirksberichte betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

intensive Beratung, Schutzmaßnahmen, Förderung der Wiederbewaldung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Intensive Beratung und Anwendung der Oö. Abschussplanverordnung. Einzelmaßnahmen, wie die Anpassung der Abschusshöhe auf Grundlage der Oö. Abschussplanverordnung und weitere jagdliche Maßnahmen.

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Bezirk Gmunden sechs Verfahren (Details siehe Bezirksbericht)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3	Rotwildbestände bewegen sich seit Jahren auf annähernd gleichem Niveau. Situation gleichbleibend.
---	---

Schälschadensituation

Die Betrachtung der landesweiten Durchschnittswerte der über die Öö. Abschlussplan-verordnung ermittelten Verbissprozentage zeigen einen leicht rückläufigen Trend innerhalb der letzten Jahre.

Die Ergebnisse für Fichte (-2,3%), Laubholz (-4,8%) und Tanne (-5,1%) haben gegenüber dem Vorjahr abgenommen und zeigen eine Reduktion gegenüber der vorjährigen Erhebung. Die positive Entwicklung der Erhebungsergebnisse dürfte zu einem westlichen Teil auf die sehr schneereichen Witterungsverhältnisse, sowie die konsequente Umsetzung der Abschlussplanverordnung, zurück zu führen sein. Die regionalen Unterschiede der Verbissbelastung von den Gebirksbezirken über das Alpenvorland bis ins Mühviertel zeichnen sich durch die natürlichen Gegebenheiten wie beispielsweise Wildarten, Äsungsangebot, Bejagungsmöglichkeiten ab. Die südlichen Landesteile sind stärker exponiert.

Verbisschadensituation

3

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Punktuell (vorbeugend) auf Kalamitätsflächen und überalternden Schutzwäldern

www.parlament.gv.at

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Verbesserung der Verbiss- und Verjüngungssituation durch:

Abschussplanung, Anpassungen Geschlechterverhältnis und

Abschusserhöhung, vereinzelt Zwangsabschuss, intensive

Bejagung. Details siehe Bezirksberichte

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vegetationsbeurteilungen nach Öö. Abschlussplanverordnung 2019: Bei den Vegetationsbeurteilungen im Frühjahr 2019 wurden insgesamt 383 Jagdgebiete (2180 Einzelflächenbeurteilungen) bewertet. 85 % (+11% zu 2018) fielen in Stufe I und wiesen demnach eine tragbare bis überwiegend tragbare Verbissbelastung auf. In 15 % (-11% zu 2018) der Jagdgebiete wurde diese als zu hoch (Stufe II) und in zwei Jagdgebieten (+% zu 2018) als nicht tragbar (Stufe III) beurteilt. Die Beurteilung zeigt im Durchschnitt eine Verbesserung als im Vorjahr.

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine Verfahren

betreffenes Gebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Beratung über jagdliche Maßnahmen (Schwerpunktbejagung, Abschussanpassung). Details siehe Bezirksberichte. Forstliche und jagdliche Beratung von überalternden, verjüngungsnotwendigen Altholzern.

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine Verfahren

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Linz**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

örtlich begrenzte Verzögerung der Naturverjüngung und teilweise Entmischung durch selektiven Verbiss;

Ursache des Problems

Verbiss durch Rehwild, gebietsweise auch Hase;

betroffene(s) Gebiet(e)

2019 war ein Jagdgebiet in Stufe II, alle anderen Jagdgebiete in Stufe I, daher sind keine besonderen Schwerpunkte anzuführen;

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Beratung im Zuge der Abschlusserstellung (Drittregelung,

Schwerpunktbejagung). Weiterführung der

Schwerpunktbejagung in Teilbereichen der GJ Kematen und

zusätzlich Schwerpunktbejagung in der GJ Leonding, Bereich

Bannwald Kürnberg.

allfällige Bemerkungen

Abschlussplan wurde zu 101 % erfüllt

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

 Maßnahmen der Jagdbehörde

 Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)
 Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

Verbissschadensituation

----- 3 -----
 Witterungsbedingt hat sich eine leichte Verbesserung eingestellt

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Kürnbergwald (Wilhering)

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schwerpunktbejagung

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vegetationsbeurteilung im Rahmen der Abschussplanverordnung

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

 betroffenes Gebiet

 Entwicklung

 Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Steyr

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verzögerung der Naturverjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Schalenwildverbiss

betroffene(s) Gebiet(e)

EJ Menauer

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung der Vergleichs- und Weiserflächen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschusses

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verzögerung der Naturverjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Schalenwildverbiss

betroffene(s) Gebiet(e)

EJ ÖBF-Reichraming

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung der Vergleichs- und Weiserflächen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschusses

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verzögerung der Naturverjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Schalenwildverbiss

<i>betreffene(s) Gebiet(e)</i>	
GJ Weyer II	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Begehung der Vergleichs- und Weiserflächen	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Erhöhung des Abschusses	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	
Verzögerung der Naturverjüngung und Entmischung	
<i>Ursache des Problems</i>	
Schalenwildverbiss	
<i>betreffene(s) Gebiet(e)</i>	
EJ Haider-Ennsberg	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Begehung der Vergleichs- und Weiserflächen	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Erhöhung des Abschusses	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	
Verzögerung der Naturverjüngung und Entmischung	
<i>Ursache des Problems</i>	
Schalenwildverbiss	
<i>betreffene(s) Gebiet(e)</i>	
EJ ÖBF-Wendbach	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Begehung der Vergleichs- und Weiserflächen	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Erhöhung des Abschusses	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	

<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>	

<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)
 Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation 3 -----

Verbisschadensituation 2 -----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet ----- **Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

GJ Gafienz

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung

Erfolgsbewertung

deutliche Reduzierung des Wildverbisses

Waldgebiet

EJ Schwarzkogel

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung

Erfolgsbewertung

deutliche Reduzierung des Wildverbisses

Waldgebiet

EJ Hamberg

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung

Erfolgsbewertung

deutliche Reduzierung des Wildverbisses

Waldgebiet

EJ Regiejagd FV Weyer

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung

Erfolgsbewertung

deutliche Reduzierung des Wildverbisses

<i>Waldgebiet</i>	
EJ Weiß-Schrabachau	
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Abschusserhöhung	
<i>Erfolgsbewertung</i>	
deutliche Reduzierung des Wildverbisses	
<i>Waldgebiet</i>	
EJ Sulzbachgütli	
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Abschusserhöhung	
<i>Erfolgsbewertung</i>	
deutliche Reduzierung des Wildverbisses	
<i>Waldgebiet</i>	
EJ ÖBF-Steinschlag	
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Abschusserhöhung	
<i>Erfolgsbewertung</i>	
deutliche Reduzierung des Wildverbisses	
6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden	
Abschussplanverordnung; Vergleichs- und Weiserflächennetz; Begehung von Problemflächen	
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)	
7. Waldverwüstung durch Weidevieh	
<i>Art der Verwüstung</i>	

<i>betroffenes Gebiet</i>	

<i>Entwicklung</i>	

<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>	

8. Waldverwüstung sonstige	
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)	
<i>Art der Verwüstung</i>	

<i>betroffenes Gebiet</i>	

<i>Entwicklung</i>	

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Braunau am Inn

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

hohe Rehwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Einzelflächen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vergleichs- und Weiserflächen nach Öö. Abschlussplanverordnung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Festlegung der Abschlüsse gemäß Begehungsergebnissen

allfällige Bemerkungen

generelle Maßnahmen waren nicht notwendig

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Leermeldung

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3

2

 Verbissprozente bei Tanne und Laubholz aktuell leicht sinkend

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Leermeldung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet
 Leermeldung
 Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Weiser- und Vergleichsflächenbeurteilung gemäß Öö. Abschussplanverordnung (2019: 14 Jagden beurteilt; davon 12 in Stufe I und 2 in Stufe II)

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Leermeldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Leermeldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Freistadt**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

örtlich begrenzt, teilweise verzögerte Entmischung bzw. Entmischung

Ursache des Problems

Verbiss durch Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Teile der Gemeinden Waldburg und Neumarkt

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde	
Erhöhung des Abschlussplanes - Schwerpunktbejagung im Rahmen der Abschlussplanung	
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde	

allfällige Bemerkungen	

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz	
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)	

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes	

Maßnahmen der Jagdbehörde	

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung	

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen	

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)	
Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
-----	-----
Schälchadensituation	2
Verbissschadensituation	-----
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist	
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind	
Waldgebiet	

Maßnahme(n) der Jagdbehörde	

Erfolgsbewertung	

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden	
Vergleichs- und Weierflächensystem	
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)	
7. Waldverwüstung durch Weidevieh	
Art der Verwüstung	

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Gmunden

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss durch Rotwild auf talnahen Wiesen bzw. Aufforstungen

Ursache des Problems

Rotwild zieht zum Ende der Fütterungsperiode in die Tallagen

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinden Ebensee, Bad Ischl, St. Wolfgang

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gemeinsame Antragstellung durch Jagdausübungsberechtigte u. Grundeigentümer; Beurteilung nach § 49 Oö. JG

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Zwangsabschuss von Rotwild (Schmaltiere, Schmalspießer) ab 1.

April in GJ St. Wolfgang, GJ Bad Ischl, GJ Ebensee, GJ Gmunden,

EJ Brachberg, EJ Kösselbach, EJ Langwies, EJ Burgau, EJ Seeburg,

EJ Unteres Revier

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Entmischung in Schutz- und Bannwaldflächen

Ursache des Problems

zu hohe Schalenwildbestände und gleichzeitig bevorzugte Einstände
betreffene(s) Gebiet(e)

Bannwald Hallstatt, Bannwald Gosauzwang, Bannwald
Grünberg-West EJ Schlagen Tl. v. 100 ha EJ Gebiete Kaarbach,
Gruben, Brunneck, Steinbachl, Rindbach, Kösslbach, Langwies,
GJ Grünau, EJ Plassen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begutachtung und Maßnahmenvorschlag nach § 64 Oö Jagdgesetz und periodische Überprüfungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

ZA sowohl ganzjährig als auch zeitlich begrenzt (für bestimmte Klassen) bei Rotwild und/oder Rehwild und/oder Gamswild
allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-84-2009; EJ Miraberg-Föhrengaben

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

ZA auf 110 ha zwischen 2010 und 2014; Einzäunung, Schälenschutz 2012 errichtet

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Schutzmaßnahmen wirksam; 2016 Verfahren abgeschlossen

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-37-2003; Schutzwaldsanierungsprojekt Höllengebirge

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

ZA in mehreren Schwerpunktbejagungs- gebieten mit insges. 1110 ha; Fortsetzung geplant

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

kleinflächige Verbesserung; auf überwiegender Fläche Verbissbelastung konstant

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Berichtslegung durch ÖBf AG; mittlerweile Überarbeitung der Maßnahmen; insbesondere geänderte Bejagung ab 2018

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

ForstR10-123-2019 EJ Enzenbach

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

noch kein Parteigenhör erfolgt

Maßnahmen der Jagdbehörde

- kein Verfahren eingeleitet
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 keine
- eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen*
 Vorschlag des Forsttechnischen Dienstes: Errichten von mehreren Vergleichszäunen zur Feststellung des Keimlingsverbisses, da im lichten Altholz praktisch keine Verjüngung vorhanden ist
- Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*
 Agrar01-110-2016; EJ Keferreuth; Redlschlag
- Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes*
 Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI
- Maßnahmen der Jagdbehörde*
 ganzjähriger ZA auf 47 ha Redlschlag - und 54 ha Hochedl und 83 ha Schusserberg - Kahlfächen erweitert; Einzelschutz Tanne und Buche
- Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung*
 nach den Sturmschäden waren die zusätzl. Kahlfächen in die ZA-Gebiete einzubeziehen
- eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen*
 Überprüfung im Zuge der Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung und zusätzl. Begehungen; Fortsetzung der Maßnahmen: ZA bis Ende der Jagdperiode
- Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*
 Agrar01-143-2016 EJ Modereck-Briel
- Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes*
 Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI
- Maßnahmen der Jagdbehörde*
 ZA im Schwerpunktbejagungsgebiet; seither Schwerpunktbejagung in der Schusszeit; Einzelschutz von Tanne, 2017 wieder ZA
- Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung*
 zwischen 2008 und 2014 Verbesserung bei Tannenverjüngung; Schwerpunktbejagung wird fortgeführt, weil Verjüngungsflächen noch nicht dem Äser entwachsen
- eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen*
 Überprüfungen ergaben immer noch in Teilflächen Verzögerung der Tannenverjüngung; weitere ZA und Schutzmaßnahmen vorgesehen, Verlegung von Rehwildfütterungen (neue Standorte)
- Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*
 Agrar01-140-2015 EJ Miraberg-Föhrengaben
- Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes*
 Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI
- Maßnahmen der Jagdbehörde*
 für Jagdjahre 2017/18, 2018/19 und 2019/20 ZA auf Schalenwild und schadexponierten Standort-Schutzwald; für Jagdjahre 2020/21 ff. noch nicht erfolgt
- Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung*

Ausreichende Anzahl von flächiger Laubholzverjüngung hat sich eingestellt, diese ist aber aufgrund noch zu hohem Verbiss nach wie vor gefährdet *eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen*

für 3 Jagdjahre ZA auf Schalenwild auf schadexponiertem Standort-Schutzwald und zusätzlich Einzelschutz an standortsnotwendigem Laubholz

Gutachten (Aktanzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-104-2019 GJ Grünau II

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI

Maßnahmen der Jagdbehörde

ganzjähriger ZA auf Schalenwild im Schutzwald bis inkl. Jagdjahr 2019/20; für Jagdjahre 2020/21 ff. noch nicht erfolgt

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

im Nahbereich auf durchschnittlichen Standorten Nachlassen des Wildverbisses anhand der Vergleichs- und Weiserflächen erkennbar, auf den exponierten, seichtgründigen Standorten mit teilw. Schutzwald in der Zerfallphase nach wie vor Gefährdung der vorhandenen Verjüngung durch Verbiss und bei Vergleichszaun Keimlingsverbiss nachweisbar

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

für 3 Jagdjahre ZA auf Schalenwild und Wiederholung der Verjüngungsaufnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3 Schälschäden durch Rotwild gleichbleibend

2 Lebensraumbeurteilungen zeigen in den letzten 3 Jahren insgesamt Nachlassen des

Verbissdruckes, aber noch Verbesserungspotenzial auf großen Gebirgsstandorten

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet **Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

Größere kalamitätsbedingte Kahlfächen in verschiedenen Teilen des Bezirkes

Punktuell erhöhter Jagddruck, kombiniert mit gezielten Verbisschutzmaßnahmen

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Rettenbach-Raschberg

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung anhand der Lebensraumbeurteilungen

Erfolgsbewertung

die Lebensraumbewertungen dieses Raumes zeigen seit 10 Jahren anhaltend günstige Verhältnisse mit erfolgreichen Verjüngungen, vor allem Tanne und Buche/Bergahorn

Waldgebiet

Hacklberg, Bäckerberg, Gemeinde Scharnstein

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

ZA im Rahmen des Verfahrens gem. § 64 Oö. JG und Abschussplanung
Erfolgsbewertung

nach ca. 20 Jahren ZA zeigten die verschärften Abschüsse ab 2010 zunehmende Wirkung; Bei der Überprüfung im Zuge der Abschussplanung zeigten die Vergleichs- und Weiserflächen nunmehr normale Entwicklung der Tannenverjüngung; Seit 2012 wird auf Anordnung des ZA verzichtet

Waldgebiet

Farrenau - Gemeinde Traunkirchen

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

ZA Gamswild auf ca. 50 ha Kahlfächen

Erfolgsbewertung

sehr hohe Abschüsse über 3 Jahre bewirkten Aufkommen der Aufforstungen

Waldgebiet

St. Wolfgang-Westteil, Kaarbachtal, Traunstein, Rindbach

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung anhand der Lebensraumbewertungen

Erfolgsbewertung

Nach früherer, sehr starker Verbisssbelastung werden die verstärkten Abschüsse gut wirksam. Derzeit auf durchschnittlichen Standorten tragbarer Wildeinfluss anhand der Vergleichs- und Weiserflächen bestätigt.

Waldgebiet

Waldgebiete im Alpenvorland und größten Teil des Flyschgebietes

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung anhand der Vergleichs und Weiserflächen

Erfolgsbewertung

Lebensraumbewertung anhand der Vergleichs- und Weiserflächen zeigen im langjährigen Vergleich insgesamt Verringerung der Verbisssbelastung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

hauptsächlich annähernd flächendeckende jährliche Überprüfung anhand der Vergleichs- und Weiserflächen für die Abschussplanung; WEM-Ergebnisse

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**7. Waldverwüstung durch Weidevieh***Art der Verwüstung*

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Grieskirchen**A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Teilweise verzögerte Naturverjüngung, Baumartenmischung

Ursache des Problems

Verbiss durch Hase und Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

im zentralen und südöstlichen Teil des Bezirkes

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Beratung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anpassung der Abschlusspläne im Rahmen der Abschlussplanverordnung

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz*Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

- Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

- Maßnahmen der Jagdbehörde

- Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

- eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

- 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**
 Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

 3

- Schälschadensituation
 Verbisschadensituation
- 4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**
 Waldgebiet

 Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

- 5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**
 Waldgebiet

 Maßnahme(n) der Jagdbehörde

 Erfolgsbewertung

- 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**
 Vergleichs und Weiserflächenbesichtigung gem. OÖ. Abschußplanverordnung, Forstaufsicht
- B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**
- 7. Waldverwüstung durch Weidevieh**
 Art der Verwüstung

 betroffenes Gebiet

 Entwicklung

- Maßnahme(n) der Behörde

- 8. Waldverwüstung sonstige**
 (Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund

ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Kirchdorf an der Krems**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betreffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3

Hochwildbestände sind generell im Steigen begriffen

Schältschadenssituation

Leichte Verbesserung konnte anhand der Erhebungen gemäß Oö. Abschlussplanverordnung festgestellt werden.

3

Verbisschadenssituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Stellbereiche im Schutzwald in Teilen von Hinterstoder, Klaus an der Pyhrnbahn und St.Pankraz

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Auflichtung von Altholzbeständen zur flächigen Einleitung der Naturverjüngung ist teilweise erfolgt.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächennetz gemäß Oö. Abschlussplanverordnung, Richtlinie zur Beurteilung der flächenhaften Gefährdung BMLFUW

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Perg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

stärkere Verbissbelastung an Laubholz im Bereich kleinerer Eigenjagden und in Trockenlagen

Ursache des Problems

Sommerverbiss besonders an Buche, meist durch Hasen

betroffene(s) Gebiet(e)

Südhänge und Kuppen des Abruches der böhmischen Platte

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Schwerpunktabschüsse angeraten

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

keine

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation

Die Wildschadenssituation und die Beurteilung der Vergleichs- und Weiseflächen ist in der letzten

Jahren im wesentlichen gleichbleibend. Die Beurteilung im Frühjahr 2019 ergab 15 Jagdgebiete in

Stufe 1 und 2 Jagden in Stufe 2. 27 Jagdgebiete wurden als nachhaltige Stufe 1-Jagden nicht

beurteilt. Bei den in Stufe 2 beurteilten Jagden handelt es sich um kleine Eigenjagden. Das WEM ergab eine leichte Verbesserung.

3

Verbisschadenssituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	

Maßnahme(n) der Jagdbehörde	

Erfolgsbewertung	

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden	
Abschlussplanverordnung des Landes Oberösterreich	
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)	
7. Waldverwüstung durch Weidevieh	
Art der Verwüstung	

betroffenes Gebiet	

Entwicklung	

Maßnahme(n) der Behörde	

8. Waldverwüstung sonstige	
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)	
Art der Verwüstung	

betroffenes Gebiet	

Entwicklung	

Maßnahme(n) der Behörde	

Erhebungsbezirk: Ried im Innkreis	
A) WILDSCHÄDEN	
1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität	
Art des Problems	

Ursache des Problems	

betroffene(s) Gebiet(e)	

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde	

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde	

allfällige Bemerkungen	

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz	
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)	

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes	

Maßnahmen der Jagdbehörde	

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung	

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen	

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)	
Bewertung(1-5) Anmerkung(en)	
3	-----
Schälchadensituation	Im Bezirk Ried im Innkreis lagen 2019/20 keine Waldgefährdungen gemäß § 16 Abs. 5 Forstgesetz 1975 bzw. § 64 Oö. Jagdgesetz vor. Zur Beurteilung der Verbissituation wurden im Frühjahr 2019, 29 von 41 Jagdgebieten nach den Vorgaben der Oö. Abschussplanverordnung begangen und
3	beurteilt, wobei alle in die Stufe I fielen. Die vereinbarte und vorgeschriebene Abschussplansumme 2019/2020 ist mit 3.674 Stück ähnlich der Abschussplansumme des Vorjahres (3652 Stück). Der vorgeschriebene Rehwildabschuss wurde bis 08.03.2020 zu 105 % (3.867 Stück) erfüllt.
Verbisschadensituation	
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist	
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind	
Waldgebiet	

Maßnahme(n) der Jagdbehörde	

Erfolgsbewertung	

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Rohrbach

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Kleinörtlich begrenzt gibt es insbesondere bei 5

Genossenschaftsjagden und 1 Eigenjagd Probleme durch

Entmischung (insbesondere Laubhölzer und Tanne) und eine

erkennbar verzögerte Naturverjüngung. Nur sehr vereinzelt

kommt es im Nordosten des Bezirkes zu Schältschäden.

Insgesamt sind diese aber zurückgegangen.

Ursache des Problems

Verbiss durch Rehwild Schälten durch Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Örtlich und zeitlich sehr differenziert. Wirkliche Schadensschwerpunkte sind nicht ableitbar.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Ausführliche Diskussion und Beratung im Zuge der gemeinsamen Jagdbeurteilungen. Anhebung des Abschusses und Schwerpunktbejagungen in neuralgischen Problembereichen. Anhebung des Altgeißen- und Schmalgeißenabschusses in diesen Bereichen. Empfehlung von Intervalljagden und Riegeljagden.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Die Jagdbehörde unterstützt die Ratschläge und Forderungen des Forstdienstes und schreibt diese in den jeweils betroffenen Jagdgebieten im Bescheid vor.
allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

2 -----

3 -----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

keine

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

keine

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Netz von Vergleichs- und Weiserflächen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Schärding

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

----- Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes -----			
----- Maßnahmen der Jagdbehörde -----			
----- Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung -----			
----- eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen -----			
3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)			
	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)	
Schälchadensituation	3	----- Im Bezirk Schärding lagen 2019/20 keine Waldgefährdungen gemäß § 16 Abs. 5 Forstgesetz 1975 bzw. § 64 Oö. Jagdgesetz vor. Zur Beurteilung der Verbisssituation wurden im Frühjahr 2019, 25 von 35 Jagdgebieten nach den Vorgaben der Oö. Abschlussplanverordnung begangen und beurteilt, wobei alle in die Stufe I fielen. Die vereinbarte und vorgeschriebene Abschlussplansumme 2019/2020 ist mit 5021 Stück unter der Abschlussplansumme des Vorjahres (5276 Stück). Der vorgeschriebene Rehwildabschuss wurde zu 102 % (5125 Stück) erfüllt.	
Verbissschadensituation	3		
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist			
Waldgebiet			Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----			-----
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind			
Waldgebiet			

Maßnahme(n) der Jagdbehörde			

Erfolgsbewertung			

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden			

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)			
7. Waldverwüstung durch Weidevieh			
Art der Verwüstung			

betroffenes Gebiet			

<i>Entwicklung</i>	

<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>	

8. Waldverwüstung sonstige	
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)	
<i>Art der Verwüstung</i>	

<i>betroffenes Gebiet</i>	

<i>Entwicklung</i>	

<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>	

Erhebungsbezirk: Urfahr	
A) WILDSCHÄDEN	
1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität	
<i>Art des Problems</i>	
Lokaler Verbiss Laubholz und Tanne	
<i>Ursache des Problems</i>	
Rehwildverbiss	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
GJ Bad Leonfelden II, GJ Eidenberg, EJ Brunnwald, EJ Treffling, GJ Ottensheim, GJ Vorderweißenbach I, GJ Vorderweißenbach II	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	

<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Anpassung der Abschusspläne und des Geißenanteiles, Schwerpunktbejagung	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	
Schältschäden	
<i>Ursache des Problems</i>	
Rotwild - Wechselwild	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
Vorderweißenbach I	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde		
Zwangsabschuss		
allfällige Bemerkungen		

Art des Problems		
Fegeschäden		
Ursache des Problems		
Rehwild		
betroffene(s) Gebiet(e)		
GJ Gramastetten I, GJ Schenkenfelden II, EJ Pulgarn		
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde		

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde		
Zwangsabschuss Schadböcke		
allfällige Bemerkungen		

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz		
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)		

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes		

Maßnahmen der Jagdbehörde		

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung		

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen		

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)		
Bewertung(1-5) Anmerkung(en)		
	4	Frequenz des Rotwild - Wechselwildes wird an der Grenze zu Tschetchien häufiger. Insgesamt aber nur punktuelles Problem;
Schälchadensituation		
Verbissschadensituation	3	Lokale Probleme mit Rehwildverbiss, Situation annähernd gleichbleibend. Die Verbissprozentage bei Tanne und Laubholz sind tendenziell gesunken (Tanne aktuell 10% Verbiss, Laubholz 21% Verbiss).
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist		
Waldgebiet		Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----		-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

GJ Altenberg

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

deutliche Erhöhung der Abschusszahlen nach Beurteilung Stufe II lt. Oö. Abschussplanverordnung
Erfolgsbewertung

Verbesserung in Stufe I

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung nach der Oö. Abschussplanverordnung

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Vöcklabruck**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

----- gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde	
----- gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde	
----- allfällige Bemerkungen	
----- 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)	
----- Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes	
----- Maßnahmen der Jagdbehörde	
----- Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung	
----- eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen	
----- 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)	
	Bewertung(1-5) Anmerkung(en)
Schälchadensituation	3 gleichbleibend auf sehr geringer Fläche
Verbissschadensituation	3 -----
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist	
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind	
Waldgebiet	
Weissenbachtal	
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	
Zwangsabschuss	
Erfolgsbewertung	
dient der Absusserfüllung, in tieferen Lagen (unter 700 m) Verbesserungen	
6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden	
jährliche Abschlussplanbegehungen, Verjüngungsaufnahme	
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)	
7. Waldverwüstung durch Weidevieh	
Art der Verwüstung	

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)
 Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Eferding

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

große verjüngungsnotwendige Flächen

Ursache des Problems

Borkenkäferbefall, Eschentriebsterben

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Beratung, Förderung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vergleichs- und Weiserflächenmodel in OÖ

allfällige Bemerkungen

Langfristige Verbesserung sind gebietsweise nicht erkennbar.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3 kein Rotwildgebiet

Schälschadensituation

Verbissschadensituation

3

2019 waren von 9 nach der öö. Abschussplanverordnung beurteilten Jagdgebieten 7 in Stufe 1 und 2 in Stufe 2. Die örtliche Situation stimmt mancherorts mit dem guten Ergebnis nicht überein, da zwar das Verjüngungspotential gegeben ist, ein durchwachsen oft nicht bzw. unzureichend erfolgt.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

unterbewaldete südwestliche Bezirksteile

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Aufforstungsflächen müssen eingezäunt werden.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Nordosten des Bezirkes

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschuss nach Abschussplan

Erfolgsbewertung

kurzfristig schwankend

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs und Weiserflächen, jährliche Begehungen nach der öö Abschussplanverordnung

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund

ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betreffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Wels**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Keine besonderen Probleme

Ursache des Problems

betreffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation

Verbissschadensituation 3 Verbissprozentage bei Tanne und Laubholz gleichbleibend
 4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Keine jagdbehördlichen Maßnahmen
 Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung gem. öö. Abschlussplanverordnung

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)

Erhebungsjahr: 2019

Erhebungsbezirk: Salzburg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Keine Probleme

Ursache des Problems

betreffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine Gutachten vorhanden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3 Keine Veränderungen

3 -----

Schälchadensituation

Verbisschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Keine

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Keine
Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden
zahlreiche Sichtkontrollen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Ablagerung von Abfall

betroffenes Gebiet

0,2646 ha

Entwicklung

wurde gerräumt

Maßnahme(n) der Behörde

Auftrag zur Räumung erteilt

Erhebungsbezirk: **Hallein**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Schalenwild

betroffene(s) Gebiet(e)

bevorzugte Einstände

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Kontrollzäune gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde Mindestabschluss Schwerpunktbejagung §90-Abschüsse Jagdgesetz allfällige Bemerkungen			

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)			

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes			

Maßnahmen der Jagdbehörde			

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung			

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen			

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)			
Schälschadensituation	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)	
	3	-----	
Verbisschadensituation	3	-----	
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist			
Waldgebiet			Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Schwarzerberg, Tennengebirge Nord			Abschusserhöhung
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind			
Waldgebiet			

Maßnahme(n) der Jagdbehörde			

Erfolgsbewertung			

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden Wildflussmonitoring, Verbisskontrollzäune			
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)			
7. Waldverwüstung durch Weidevieh			
Art der Verwüstung			

betroffenes Gebiet			

Entwicklung	

Maßnahme(n) der Behörde	

8. Waldverwüstung sonstige	
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)	
Art der Verwüstung	

betroffenes Gebiet	

Entwicklung	

Maßnahme(n) der Behörde	

Erhebungsbezirk: St. Johann	
A) WILDSCHÄDEN	
1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität	
Art des Problems	
Schälung, Verbiss	
Ursache des Problems	
überhöhter Rotwildstand und Fütterungsfehler	
betroffene(s) Gebiet(e)	
EJ Angertal	
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde	
keine	
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde	
Absenkung Rotwildstand; Auflösung der Fütterung; Verbiss- und Schälenschutz	
allfällige Bemerkungen	
keine	
Art des Problems	
Schälung	
Ursache des Problems	
Rotwildwinteraußensteher	
betroffene(s) Gebiet(e)	
Hüttschlag Sonnseite	
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde	

keine			
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>			
Vorschreibung von Mehrabschüssen über den Abschlussplan hinaus			
<i>allfällige Bemerkungen</i>			
keine			
<i>Art des Problems</i>			
Schälung			
<i>Ursache des Problems</i>			
überhöhter Rotwildstand			
<i>betreffene(s) Gebiet(e)</i>			
Goldegg Weng			
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>			
keine			
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>			
Vorschreibung von Mehrabschüssen über den Abschlussplan hinaus			
<i>allfällige Bemerkungen</i>			
keine			
2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz			
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>			
keine			
<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>			

<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>			

<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>			

<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>			

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)			
Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)		
3	keine		
3	keine		
Schälchadensituation			
Verbissschadensituation			
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist			
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)		
Angertal/Bad Hofgastein	Flächenhafte Erneuerung der ca. 20 jährigen Kultur, Flächengröße ca. 8 ha		
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind			
Waldgebiet			

Angertal/Bad Hofgastein
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Schwerpunktbejagung
 Erfolgsbewertung
 Verbiss- und Schäldruck zurückgegangen
6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden
 keine

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine
betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Materialablagerung

betroffenes Gebiet

Ellmaugraben/Großarl

Entwicklung

positiv

Maßnahme(n) der Behörde

Entfernungsauftrag

Erhebungsbezirk: Tamsweg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälung

Ursache des Problems

Hoher Wildstand

betroffene(s) Gebiet(e)

Vorlagen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

- *gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde*
 Abschnuanordnungen, Einforderung Bejagungskonzepte zu Ende der Schusszeiten
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Verbiss
Ursache des Problems
 hoher Wildstand
betreffene(s) Gebiet(e)
 punktuell im gesamtem Bezirk
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Einforderung Bejagungskonzepte zu Ende der Schusszeit
allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

- 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**
Bewertung(1-5) Anmerkung(en)
- | | | |
|------------------------|---|---|
| Schälchadensituation | 4 | Schälchäden nehmen speziell in den Rotwildrandzonen (Vorlagen, Wirtschaftswaldflächen) zu |
| Verbisschadensituation | 4 | Verbisschäden durch Schalenwild werden punktuell häufiger |
- 4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**
Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
 mit Einzelschutz möglich
- 5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**
Waldgebiet

- Vorlagen gesamter Bezirk
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Bejagungskonzept, punktuelle Bejagung in der Schonzeit
Erfolgsbewertung
 leichte Besserung
- 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**
 Stichproben, Erhebung bei Schadensmeldungen
- B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**
- 7. Waldverwüstung durch Weidevieh**
Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

- 8. Waldverwüstung sonstige**
 (Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)
Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

- Erhebungsbezirk: Zell am See**
- A) WILDSCHÄDEN**
- 1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität**
Art des Problems
 Verbiss
Ursache des Problems
 Hohe Wildstände
betroffene(s) Gebiet(e)
 Bezirk
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

----- gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde § 90 Freigaben allfällige Bemerkungen -----	
2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung) 4 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes ----- Maßnahmen der Jagdbehörde SjG §90 Maßnahmen Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung Teilweise Besserung der Situation eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen -----	
3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter) Bewertung(1-5) Anmerkung(en) 3 ----- 3 -----	
Schälschadenssituation Verbisschadenssituation	
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist Waldgebiet -----	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n) -----
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind Waldgebiet -----	
Maßnahme(n) der Jagdbehörde ----- Erfolgsbewertung -----	
6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden -----	
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975) 7. Waldverwüstung durch Weidevieh Art der Verwüstung ----- betroffenes Gebiet	

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)

Erhebungsjahr: 2019

Erhebungsbezirk: Murtal

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Rotwildaußensteher

betroffene(s) Gebiet(e)

GJ Pöls, Allerheiligengraben

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Schadensmeldung an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Wildstandsverminderung gem. § 61 (1), Stmk JG und Erweiterung der Außensteherregelung für das Wintergatter Grünholzwald

allfällige Bemerkungen

schlechte Erfüllung der behördlichen Aufträge, in der Folge Einleitung von Strafverfahren

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Rotwildaußensteher

betroffene(s) Gebiet(e)

GJ St. Oswald

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Schadensmeldung an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Wildstandsverminderung gem. § 61 (1), Stmk JG und Erweiterung der Außensteherregelung für das Wintergatter Grünholzwald

allfällige Bemerkungen

Durch unsachgemäße Lagerung von Siloballen und nicht bewilligten Notfütterungen vor 5-10 Jahren hat sich problematischer Rotwildbestand mit hohem Schadenspotential aufgebaut.

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinden Pusterwald und Bretstein

- gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde*
 Gutachten nach § 16(5), FG 1975
- gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde*
 Erhöhung der Abschlusspläne für Rotwild, Wildstandsverminderung gem. § 61 (4), Stmk JG
allfällige Bemerkungen
 schlechte Erfüllung der behördlichen Aufträge, in der Folge Einleitung von Strafverfahren
- 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz**
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 BHMT-14357/18 Das Gutachten bezieht sich auf zwei Flächen in der GJ Pusterwald im Ausmaß von 1,2 und 0,55 ha. Bei den betroffenen Beständen handelt es sich um bereits aus den Vorjahren stark vorgeschädigte Fi-Lä Hochwaldbestände der I.-III. AKL.
- Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes*
 Durchführung von wildstandmindernden Maßnahmen gem. § 61(1), Stmk JG Reduktion des Rotwildstandes in den Hegeringen Bretstein und Pusterwald Überprüfung von zwei Rotwildfütterungsanlagen Antrag auf Auflösung einer Rotwildfütterung
- Maßnahmen der Jagdbehörde*
 wildstandmindernde Maßnahmen gem. § 61(1) Stmk JG Erhöhung der Abschlusspläne für Rotwild großzügige Freigabe von Rotwild auch in der Schonzeit
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 Trotz leichtem Rückgang der Schadensintensität sind noch keine langfristigen Erfolge erkennbar
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Bejagung von Schadentieren bereits ab 15.4. gem § 61 (4) Stmk. Jagdgesetz
- 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**
Bewertung(1-5) Anmerkung(en)
 4 Noch immer zu hohe Rotwildbestände, mangelnde Reduktion der Zuwachsträger. In den Randgebieten der Rotwildverbreitung bauen sich, nicht zuletzt durch falsche Bejagung und missverstandene Hege neue, unversorgte Rotwildbestände auf, die wieder vermehrt zu Wildschadensproblemen führen.
 2 Rehwild- und Waldgamsbestände haben sich in den letzten Jahren eher verringert.
- Schälchadensituation**
Verbissschadensituation
- 4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**
Waldgebiet
 Pusterwald, Bretstein Flächenwirtschaftliches Projekt Pusterwald Hinterwinkel
- 5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**
Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
 Reduktion der Rotwildbestände

<i>Waldgebiet</i>	Gemeinde Pöls-Oberkurzheim, KG Unterzeiring
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	Wildstandmindernde Maßnahmen und Schonzeitabschlüsse
<i>Erfolgsbewertung</i>	im Winter 2019/20 sind Schältschäden in nur sehr geringem Ausmaß aufgetreten
<i>Waldgebiet</i>	
<i>GJ Granitzen</i>	
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
<i>Erfolgsbewertung</i>	Wildstandmindernde Maßnahmen und Überprüfung sämtlicher Rehwildfütterungen auf ihre ordnungsgemäße Einzäunung mit behördlichen Aufträgen bei festgestellten Missständen;
<i>Erfolgsbewertung</i>	keine neuerlichen Schältschäden im Winter 2019/20; durch intensive Beratung der Landwirte seitens der BFI wurde eine rotwildsichere Silagelagerung im Bereich der bäuerlichen Gehöfte erreicht.
6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden	Wildflussmonitoring, Kontrollzäune, Wildstandskontrollen und laufende Überprüfung der Rotwildfütterungen
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)	
7. Waldverwüstung durch Weidevieh	
<i>Art der Verwüstung</i>	

<i>betroffenes Gebiet</i>	

<i>Entwicklung</i>	

<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>	

8. Waldverwüstung sonstige	(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)
<i>Art der Verwüstung</i>	

<i>betroffenes Gebiet</i>	

<i>Entwicklung</i>	

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Leoben

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Eisenerz

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Fütterungskontrollen, Abschlussplanerhöhung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Wald am Schoberpaß

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Fütterungskontrollen, Abschlussplanerhöhung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schutzzeitverlängerung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbißschäden

Ursache des Problems

Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Leoben, Niklasdorf

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Flexibilisierung Abschlussplan
 allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Verbißschäden
 Ursache des Problems
 Damwild
 betroffene(s) Gebiet(e)
 Kammern
 gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Begehung, Fütterungskontrolle
 gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Schutzzeitverlegung
 allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Verbißschäden
 Ursache des Problems
 Rehwild
 betroffene(s) Gebiet(e)
 Leoben, St. Michael, St. Peter-Freienstein
 gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Begehung und Besprechung
 gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Abschlussplanerhöhung, Grünvorlage
 allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Wald am Schoberpaß

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

Wildstandsreduktion, Schonzeitabschüsse

*Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 gleichbleibend*

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

weitere Reduktion	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	
Eisenerz	
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes	
keine	
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	
Abschussaufträge in der Schonzeit, Schusszeitverlängerung, Erhöhung des Pflichtabschusses, Einschränkung der Rehwildfütterung	
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	
teilweise	
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	
Überprüfung der Rotwildbestände durch Zählungen, auch in benachbarten Revieren	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	
Radmer	
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes	
keine	
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	
Wildstandsreduktion	
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	
gleichbleibend	
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	
weitere Reduktion	
3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)	
Bewertung(1-5) Anmerkung(en)	
3	Keine wesentliche Änderung des Rotwildbestandes
3	-----
Schälschadensituation	
Verbissschadensituation	
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist	
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
OG Leoben, Waldort Kummerleiten	Massive Reduktion des Gamswildes
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
OG Leoben, Waldort Steinleiten	Reduktion des Rehwildes, Grünvorlage
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind	
<i>Waldgebiet</i>	
Vordernberger Mauern	
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Abschussplanerhöhungen Gamswild	
<i>Erfolgsbewertung</i>	
gut	

Waldgebiet	
Eisenerz	
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Abschussplanerhöhung, Rotwildreduktion in den Nachbarrevieren
Erfolgsbewertung	gut
6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden	Wildflussmonitoring, okulare Beurteilung, bei Bedarf Probekreise und Probestreifen, Kontrollzaunerhebung
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)	
7. Waldverwüstung durch Weidevieh	
Art der Verwüstung	-----
betroffenes Gebiet	-----
Entwicklung	-----
Maßnahme(n) der Behörde	-----
8. Waldverwüstung sonstige	
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)	
Art der Verwüstung	-----
betroffenes Gebiet	-----
Entwicklung	-----
Maßnahme(n) der Behörde	-----
Erhebungsbezirk: Murau	
A) WILDSCHÄDEN	
1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität	
Art des Problems	-----
Fege- und Verbißschäden	-----
Ursache des Problems	-----
Überhöhte Rot- und Rehwildstände	-----
betroffene(s) Gebiet(e)	-----
Beinahe der gesamte Bereich der FAST Murau-Nord (Hochlagen zum Teil geringer belastet), gesamte FAST Neumarkt betroffen, FAST Murau-Süd südlich der Mur	

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebungen und entsprechende Meldung an die Jagdbehörde bzw. Maßnahmenvorschläge Forderung der Wildstandsanpassung auf ein walddverträgliches Ausmaß.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Bezirksweite Schusszeitvorverlegung, Freigabe von zusätzlichen Abschüssen von Schadwild und Besprechungen zur Wildstandsregulierung sowie Kontrollen der genehmigten Rotwildfütterungen.

allfällige Bemerkungen

Das Problem ist seit Jahren bekannt, wird auch immer wieder durch, WEM, ÖWI und Erhebungen der BFI belegt. Es kommt aber zu keiner Verringerung der Wildstände, bzw.

Fütterungswildstände stark gestörtes Geschlechterverhältnis

Art des Problems

Schältschaden

Ursache des Problems

Rotwild-Abschussplanung entspricht nicht den überhöhten Wildständen. Kälber-Abschuss entspricht nicht den Abschussplan-Richtlinien (40-50% des Gesamtabschusses) *betreffene(s) Gebiet(e)*

FAST Neumarkt: Seetaler Alpen Süd Perchau Sonnseite Fessnach, St. Lambrecht Sonnseite, St. Blasen. FAST Murau Süd: gesamter Bereich von Murau bis zur Salzburger Landesgrenze. FAST Murau Nord: überwiegend Vorlagenreviere; Schöttlgraben, Winklern, Salchau, Raiming, Freiberg, Krakaudorf, Schöder

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebung und Gutachten bezüglich Wildschäden gem. §16(5); Verfahren zur Auflösung einzelner Rotwildfütterungen, Verfahren zu Kirrungen bzw. mangelhaft eingezäunter Rehwildfütterungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Zusätzliche Abschussfreigabe, insbesondere bei den Zuwachsträgern, geschlechts- und klassenlose Freigabe, bzw. Schusszeitvorverlegung und Überprüfung von RWF und Wintergatter

allfällige Bemerkungen

Gestörtes Geschlechterverhältnis und fehlerhafte Abschussplanung (entspricht nicht den Vorgaben der Abschnitsrichtlinien, insbesondere Kälberschuss). Umsetzung bei Großbetrieben z. T. mangelhaft; sehr hoher Rotwildstand

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

8.1-290/2012, § 16 (5), KG Noreia zusätzlich mit BHMU-161033/2016 und BHMU-134609/2016, insgesamt 15 ha
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nach wie vor Grünvorlage, Koppelung des Hirschabschusses an den Alttierabschuss im Verhältnis 1 : 2, Schusszeitverlegung und Erhöhung des Abschusses bei den Zuwachsträgern

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schonzeitabschüsse, Überprüfung der Rotwildfütterungsbestände sowie der -anlagen auf ordnungsgemäßen Betrieb und Grünvorlage

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Keine Besserung bei der Abschlusserfüllung, maximal wurde der Zuwachs abgeschöpft. Grünvorlage wird eingehalten, jedoch keine Trendumkehr der Schadenssituation feststellbar.

Kälberabschussplanung entspricht nicht den Abschussplan-Richtlinien.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Laufende Kontrolle und Bericht an die Jagdbehörde

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

8.1-149/2014 § 16 (5) Gemeinde Stadl-Predlitz. 8.1-155/2014 § 16 (5) Fürstlich Schwarzenberg'sche Familienstiftung

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Anpassung der überhöhten Rotwildfütterungsstände an die Genehmigungsbescheide, Einhaltung der Abschnursrichtlinien und klassenloser Abschluss in den Vorlagen. Großräumige Überprüfung der Schadenssituation. Vorzeitige Absusserfüllung, klassenlose Schadwildabschüsse. Mehrere Besprechungen bzw. Verhandlungen. Klassenlose Freigabe ab 15. Dezember. Großstreibjagd führt zu keiner ausreichenden, langfristigen Auswirkung auf den Wildstand. Wildstandsangaben sind deutlich zu gering. Verfahren läuft. Evaluierung der Situation betreffend Wildschäden und Überprüfung der Rotwild-fütterungen sowie Bericht an die Jagdbehörde. Zusätzliches Monitoring durch die BFI. Verstärkte Forderung nach Abschlussplanung im Sinne der Richtlinien.

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorzeitige Absusserfüllung, klassenlose Schadwildabschüsse. Mehrere Besprechungen bzw. Verhandlungen. Klassenlose Freigabe ab 15. Dezember.

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Großstreibjagd führt zu keiner ausreichenden, langfristigen Auswirkung auf den Wildstand. Wildstandsangaben sind deutlich zu gering. Verfahren läuft. eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Evaluierung der Situation betreffend Wildschäden und Überprüfung der Rotwild-fütterungen sowie Bericht an die Jagdbehörde. Zusätzliches Monitoring durch die BFI. Verstärkte Forderung nach Abschlussplanung im Sinne der Richtlinien.

3.Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter) Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3	4 FAST Murau Nord: In den Schwerpunktgebiete nach wie vor Schäden, Intensität wieder angestiegen, keine großflächigen Schadensgebiete, kein § 16-Verfahren. 3 FAST Murau Süd: gleichbleibend großer Wildschadensdruck und Schäden im gesamten Bereich südlich der Mur. 3 FAST Neumarkt: Problembereich Zirbitz Süd (leichte Entspannung), Feßnach, Perchau
---	--

3	Im gesamten Bezirk nicht zufriedenstellend; Fegeschäden sehr hoch; Verjüngung der Hauptbaumarten nur durch Schutzmaßnahmen auf 80 bis 90% der Fläche durch Kunstverjüngung möglich, Ausfall der notwendigen Hartlaubbaumarten ohne Schutz über 90% (siehe FOSTA)
---	--

4.Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Nahezu alle im Bezirksrahmenplan OSWI angeführten Flächen sind betroffen, oder gefährdet; Gesamte FAST Neumarkt sowie FAST Murau Süd südlich der Mur und Krakaudorferberg, oberste Waldregion GJ Winklern Südabhänge des sog. "Ofen" nach wie vor problematisch, gesamter Aufsichtsbereich LH-NV in Grabeneinhängen und auf LH-Standorten kann schwer aufkommen, bzw. wird jahrelang zurückgebissen und fällt dadurch aus.

Eine Verbesserung könnte nur durch rigorose großräumige Reduktion des Rot- und Rehwildstandes erreicht werden, ist aber kaum möglich. Abschlussplanung aufgrund eines realistischen Wildbestandes, welcher zum Teil 50% über dem gemeldeten liegt. Realistische Abschlussplanung im Sinne der Richtlinien!! In den Rotwild-Kerngebieten, insbesondere südlich der Mur, ist nahezu überall eine Kunstverjüngung ohne Schutzmaßnahmen nicht möglich.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Grebenzen Ostseite, Feßnach-Perchau

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anhebung der Abschüsse damit einhergehend Abnahme des Rotwildstandes. Verstärktes Bejagen des Rotwildes in den Vorlagen.
Erfolgsbewertung

Mittelfristige Verbesserung auch durch Nutzung der vorverlegten Schusszeiten.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM und Waldinventur zeigen eindeutiges Bild und wird durch Erhebungen der BFI, Lokalnetz Zirbitz, Verjüngungszustandserhebungen in allen §16(5) Gebieten und allen bei der Behörde gemeldeten Wildschadensgebieten, wo ein Schaden gem. §16(5) vermutet wird, bestätigt

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

 Erhebungsbezirk: **Bruck-Mürzzuschlag**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbissschäden

Ursache des Problems

Verbiss durch Gams-, Reh- und Rotwild
betreffene(s) Gebiet(e)

"Gleißnermauer" Revier "Brunngraben Anlauf"

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung an die Jagdbehörde Probekreisaufnahme der Verjüngung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Naturverjüngung und einzelne gesetzte Forstpflanzen wachsen durch

Art des Problems

Verbissschäden

Ursache des Problems

Verbiss der Naturverjüngung durch Gams-, Reh- und Rotwild erwartet
betreffene(s) Gebiet(e)

"Gschöder" Brandfläche

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

zu hoher Rotwildbestand aufgelassene Fütterung

betreffene(s) Gebiet(e)

St. Ilgen Fölz

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Notfütterung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Außensteher

betroffene(s) Gebiet(e)

Hauserbauernkogel, Schwalbenkogel, Schütterkogel

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Errichtung Forststraße

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

Verbiss durch Gams-, Reh- und Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Blahstein

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung an die Jagdbehörde gemeinsame Besprechung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Rotwildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Peterbauernkogel

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung Abschussplan

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBM-76204/2018 massive Schälshäden auf ca. 9 ha KG Hinterberg

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Erhöhung des Pflichtabschusses, Außensteherregelung für Rotwild
Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

deutliche Reduktion des Außensteherbestandes
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Reduktionsabschüsse

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBM-69381/2018 massive Schälshäden auf ca. 0,3 ha KG Stanz

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBM-46919/2019 massive Schälshäden auf ca. 7,0 ha KG Stübmung

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Einführung Pflichtabschussplan

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussplan statt § 56 Abs. 3b Entfernung Salzlecken Rehütterung nur Raufutter

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Durchforstung des geschälten Bestandes

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBM-64918/2017 massive Schälshäden auf ca. 3,0 Hektar KG Parschlug

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Auflösung der freien Rotwildfütterung Kaisereck

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

 Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBM-16590/2017 massive Schältschäden auf ca. 2,0 Hektar KG Aschbach
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

 Maßnahmen der Jagdbehörde

 Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

 Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBM-38206/2018 massive Schältschäden auf ca. 1,5 ha KG Göriach
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

 Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschluss Schadentiere wenn möglich ab 15.04. Göriach
 Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

erneute Schältschäden im Winter 2019

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Schadwildabschüsse im Jänner 2020 beantragt

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBM-64932/2016 massive Schältschäden auf ca. 6,2 Hektar KG Aschbach&Stüßmügg
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

 Maßnahmen der Jagdbehörde

Verlängerung der Schusszeit

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

2 Stück Hirsche vor dem 31.01. erlegt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

verstärkte Bejagung und gemeinsame Reduktion des Rotwildstandes durch alle betroffenen Jagden

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHBM-35599/2017 massive Schältschäden auf ca. 1,3 Hektar KG Spital/Semmering

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Einführung Pflichtabschussplan

Maßnahmen der Jagdbehörde

- Schusszeitverlängerung Abschlussplan
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 Auflösung freie Fütterung Umstellung von § 56 Abs. 3b auf zahlenmäßigen Abschlussplan in gesamter Rotwildregion erhöhter Jagddruck Schusszeitverlängerung bis 15.01. *eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen*
 Auflichtung der Fichteneinstände, erhöhter "kluger" Jagddruck
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 BHBM-135959/2017 massive Schälschäden auf ca. 0,6 Hektar KG Fröschnitz
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Einführung zahlenmäßiger Abschlussplan
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Einführung zahlenmäßiger Abschlussplan
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 BHBM-17223/2018 massive Schälschäden auf ca. 1,6 ha KG Spital am Semmering
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde
 Schusszeitverlängerung Abschlussplan
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 Forststraßenbau durchgeführt Maßnahmen zur besseren Bejagung durch Grundeigentümer noch nicht durchgeführt
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 gemeinsame Besprechung im Frühjahr, um Jagdmöglichkeiten zu verbessern
3.Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	4	zu viel Rotwild - Kahlwild
Verbissschadensituation	4	Entmischung zunehmend

4.Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist
Waldgebiet
 Wetterin Schutzwaldprojektsgebiet
Waldgebiet
 Bürgergraben Schutzwaldprojektsgebiet
Waldgebiet
Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
 es ist eine Reduktion des Gamsbestandes erforderlich
Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Spital am Semmering Fröschnitz
Waldgebiet Reduktion des Rotwildbestandes hier insbesondere des Sommer-/Herbstbestandes
 Neuberg **Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**
 es ist eine Reduktion des Gamsbestandes erforderlich

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Rennfeld

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

bis 2012 Schusszeitvorverlegung und Abschussaufträge beim Gamswild nun Schwerpunkt Bejagung bei Gams- und Rehwild
Erfolgsbewertung

Verjüngung kann durchwachsen Jagddruck ist weiterhin noch die nächsten Jahre aufrecht zu erhalten

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Fütterungskontrollen Zählungen gutachtliche Erhebungen Probekreiserhebungen Kontrollzaunerhebungen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Liezen

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Überhöhte Reh- und Rotwildstände; Verbiss durch Gams und Muffelwild, generell sehr späte Abschusserfüllung, attraktive sonseitige Einstandsgebiete und großflächige Schadereignisse *betroffene(s) Gebiet(e)*

Weißenbach (Rössingkogel), Stoderzinken, Aich (Aichberg, Assachberg), Grimming Süd, Donnersbachwald, KG Gatschen, Öblarn (Walchental) Wörschachwald, Tauplitz, Mitterndorf, Bad Aussee (Sarstein), Gulling, Strechen, Flitzen, Salberg, Hall, Gamsstein, Mandling, Hochkar Süd, Wildalpen, Johnsbach, Essling

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Information der Jagdbehörde, Kammer und Jagdausübungsberechtigten zur Erhöhung der Abschusspläne, Erhalt von Mutterbäumen bei Tanne und Laubholz, Kontrolle der Fütterungsstände bei den Rotwildfütterungen, Beratung Verbissschutz (Einzeischutz und Zäunung)

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Punktueller Erhöhung der Abschusspläne, Vorverlegung der Schusszeit für Muffelwild, ganzjährige Bejagung von Schalenwild unter Berücksichtigung von tierschutzrechtlichen Aspekten in Projektgebieten von flächenwirtschaftlichen Projekten

allfällige Bemerkungen

Sanktionen der Jagdbehörde bei Nichterfüllung der Abschusspläne

Art des Problems

Schälung

Ursache des Problems

Resultierend aus verfehlter Jagdwirtschaft sind regional über Jahrzehnte überhöhte Rotwildbestände entstanden. Einhergehend mit anhaltendem Lebensraumverlust durch allumfassende Freizeitnutzung, zurückliegende großflächige Schadereignisse (WW, Käfer), durch teilweise unqualifiziert ausgeübten Jagddruck bzw. Beunruhigung in Folge durch überstrapazierte Revieranwesenheit durch die Jagdausübungsberechtigten selbst und durch widerrechtlich gesetzte Kirtungen sowie nicht rotwildsicher eingezäunten Rehwildfütterungen von Seiten der Jagdausübungsberechtigten bzw. zugänglicher Silo in hofnahen und hoffernen Lagen. Grundproblem: Abnehmende bis fehlende Ruhezeiten; Aufgrund abnehmender wildraumökologisch angepasster Winter- und Sommereinstandsgebiete werden durch das Rotwild attraktive, schadensanfällige Einstandsgebiete (Lebensraumökologie) in Anspruch genommen; *betroffene(s) Gebiet(e)* Ramsau, Untertal, Pruggern (Sattental), Sölktaier (Mössna, Kleinsölk), Gemeindegebiet Aigen (Mitteregg), Aussee, Tauplitz, Gulling, Strechen, Hinterfilzen, Arding, Bärndorf, Admont, Hall Treglwang, Landl, Gams, Essling

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
Informationen an Jagdbehörde und Kammer; Jagd- und Forstliche Aufklärungsarbeit mit Grundeigentümer und Jagdausübungsberechtigten, wiederkehrend im Zuge der Abschlussplanerstellung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Punktueller Erhöhung der Abschlusspläne; Behördliche Abschlussaufträge zur Reduktion der Rotwildstände; Bewilligung von Notfütterungen (12 Stück) für Rotwild; Vorschreibung von Begleitmaßnahmen bei Fütterungsaufösungen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
Sanktionen der Jagdbehörde bei Nichterfüllung der Abschlusspläne oder bei Teilerfüllung der Abschlussaufträge; durch abnehmende Bereitschaft Rotwildfütterungen zu betreiben - Fütterungsaufösungen - erhöht sich der Anteil von unversorgt überwinterndem Rotwild.

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 Schältschäden, BHLL-15666/2016, KG Gatschen
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Antrag auf Auflösung einer Rotwildfütterung
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Reduktion des Rotwildstandes durch gemeinsame Rotwildbewirtschaftung im Einzugsgebiet Mitteregg in Form der gegründeten Wildgemeinschaft Mitteregg; Verbesserung des Geschlechterverhältnisses zugunsten des männlichen Rotwildes.

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Schwankende Erfüllung der Abschusszahlen; Hoher Jagddruck führt zur Verlagerung der Einstände in Richtung Vorlagen; Grundsätzlich keine nachhaltige Wildstandsregulierung in Bezug auf die Ausgangssituation erreicht -> aktuelle Beizziehung eines Wildbiologen zur Einschätzung der wildökologischen Einflussfaktoren bzw. jagdtechnischer Möglichkeiten im Einzugsgebiet der Wildgemeinschaft Mitteregg
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Anpassung Jagdstrategie; Abstimmung der Abschusspläne und Absusserhöhung im Einzugsgebiet des Rotwildlebensraumes der jeweils betroffenen Jagdreviere; Regulierung Geschlechterverhältnis zu Gunsten des männlichen Rotwildes; Grünvorlage; Wildökologische Beurteilung durch externe Fachkräfte

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Schältschäden, 19.3-21/2015, KG Jassingau

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Wildstandsreduktion

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Besserung der Schadenssituation

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

eventuell Verlegung der Fütterung, Erschließung der Schadensgebiete für eine bessere Bejagbarkeit

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Verbiss und Schältschäden, 19.3-66/2012, KG Rottenmann

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Verlegung einer Fütterung, intensive Schutzmaßnahmen, Kontrolle der Fütterungswildstände, Wildstandsreduktion
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 Durch großflächige Schadereignisse (Windwurf und Borkenkäfer) sind große schadensdisponierte Verjüngungsflächen entstanden
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Schutzmaßnahmen, Wildstandsreduktion

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Schälschäden, BHLI-21970/2016, KG Michaelerberg

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Reduktion des Rotwildstandes durch Erhöhung der Abschusspläne in der EJ Sattental und umliegende Jagdreviere
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Trotz hoher Abschusszahlen im Einzugsgebiet -> jährlich stetig hoher Zuzug zur betroffenen Fütterung Sattental

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Anpassung Jagdstrategie; Abstimmung der Abschusspläne und
 Abschusserhöhung im Einzugsgebiet des Rotwildlebensraumes
 der jeweils betroffenen Jagdreviere; Regulierung

Geschlechterverhältnis zu Gunsten des männlichen Rotwildes;

Grünvorlage; Wildökologische Beurteilung durch externe

Fachkräfte

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Schälschäden, 19.3-30/2014, KG Oberreith

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Auflösung einer Fütterung, späterer Fütterungsbeginn

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Besserung der Schadenssituation

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Erschließung der Schadensgebiete für eine bessere Bejagbarkeit

3.Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)
Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälchadensituation	<p>Hohe Rotwildbestände, mangelnde Reduktion der Zuwachsträger; teilweise unbefriedigende, schleppende Wildstandsreduktion in Problemgebieten; Verschlechterung der Bewertung durch Heranwachsen der Verjüngungsflächen in Stangenholzbeständen (tw. großflächige Ausmaße), Lebensraumverlust, Konzentration der Wildstände in unzugänglichen Schutzwaldbereichen, Schadenstoleranz besonders bei Kleinwaldbesitzern abnehmend - zunehmende Vertreibung durch Bejagung in der Schonzeit, Auflösung von Rotwildfütterungen bei fehlender gleichzeitiger Reduktion der Rotwildstände führt zu einer geänderten Raumnutzung des Rotwildes im Winter und verursacht Schälschäden in bisher schadensarmen Gebieten; Punktuell uneinsichtige Jagdübungsberichtigte in Bezug auf gemeinsame, großräumig ausgelegte Rotwildbewirtschaftung bzw. Überwinterungskonzepte im Raum Untertal</p>
Verbissschadensituation	<p>3 Sehr hohe Rehwildbestände; mangelnde Wildstanderfassung dadurch fehlende Grundlage einer nachvollziehbaren Reduktion, durch Lebensraumverlust starke Verbissschäden in unzugänglichen Schutzwaldbereichen durch Gamswild, selektiver Verbiss gefährdet die Stabilität künftiger Wälder durch Baumartenverlust - besondere Bedeutung durch Klimaerwärmung</p>
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist	
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Gamsstein	Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Gröbming	Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Sölkttäler	Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Rössingkogel	Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion; Einbringen von Mischbaumarten mit Verbisschutzmaßnahmen (RBu, BU1, BAH, Tanne)
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Grimming Süd	Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion; im Speziellen Abschluss Muffelwild
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Ödental, Koppen, Kainisch	Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Flitzen	Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Aich, Aichberg, Assachberg	Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion; Einbringen von Mischbaumarten mit Verbisschutzmaßnahmen (RBu, BU1, BAH, Tanne)
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Hall	Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Donnersbach, Donnersbachwald	Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Wildalpen	Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Pruggern	Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion; Einbringen von Mischbaumarten mit Verbisschutzmaßnahmen (RBu, BU1, BAh, Tanne)
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Aigen, KG Gatschen	Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion; Hinterfragung Fütterungseinrichtung in Bezug auf die Einstellung oder Zusammenführung von Fütterungen
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Ramsau, Weißenbach	Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion; Einbringen von Mischbaumarten mit Verbisschutzmaßnahmen (RBu, BU1, BAh, Tanne)
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Öblarn Sonnberg	Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Reinischkogel	Dringende Umsetzung der Wildstandsreduktion
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind	
<i>Waldgebiet</i>	
KG Gatschen, Agrargemeinschaft Schlagalm	
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Auflassung der Rotwildfütterung mit Wildstandsreduktion im Zuge § 16/5 FG Verfahren	
<i>Erfolgsbewertung</i>	
gut	
<i>Waldgebiet</i>	
Einzugsgebiet Mitteregg Aigen/Ennstal	
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Wildstandsreduktion im Zuge § 16/5 FG Verfahren	
<i>Erfolgsbewertung</i>	
Zwischenbilanz: schwierig! Beobachtungszeitraum längerfristig; danach erst Erfolgsbewertung möglich!	
<i>Waldgebiet</i>	
KG Jassingau	
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Wildstandsreduktion	
<i>Erfolgsbewertung</i>	
Schadenssituation verbessert	
<i>Waldgebiet</i>	
Gemeindejagd Aich/Assach Schattseite	
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	

Schwerpunktbejagung; Reduktion Rotwild; Abschussaufträge nach § 61 Abs. 1 Jagdgesetz

Erfolgsbewertung

gut

Waldgebiet

AG WG Sattental Pruggern

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Auflassung der Rotwildfütterung mit Wildstandsreduktion im Zuge § 16/5 FG Verfahren

Erfolgsbewertung

Zwischenbilanz: schwierig! Beobachtungszeitraum längerfristig; Evaluierung nötig, danach erst Erfolgsbewertung möglich!

Waldgebiet

KG Rottenmann

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussaufträge

Erfolgsbewertung

gut

Waldgebiet

KG Bärndorf

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussaufträge

Erfolgsbewertung

gut

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Aufrechterhaltung bzw. Errichtung Kontrollzäune, Wildzählungen bei Fütterungen; Forst- und Jagdaufsicht; Verbiss-Monitoring (WEM)

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

- betroffenes Gebiet*

- Entwicklung*

- Maßnahme(n) der Behörde*

- Erhebungsbezirk: Graz**
- A) WILDSCHÄDEN**
- 1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität**
- Art des Problems*
- Verbiss
- Ursache des Problems*
- Rehwild
- betroffene(s) Gebiet(e)*
- Kaiserwald
- gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde*
- Begehung mit Aufsichtsjäger
- gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde*

- allfällige Bemerkungen*

- Art des Problems*
- Verbiss
- Ursache des Problems*
- Gams
- betroffene(s) Gebiet(e)*
- KG Windhof, Sandberg
- gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde*

- gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde*

- allfällige Bemerkungen*

- 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz**
- Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

- Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes*

Maßnahmen der Jagdbehörde			

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung			

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen			

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)			
	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)	
Schälschadensituation	-----	-----	
Verbisschadensituation	3	-----	
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist			
Waldgebiet			Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----			-----
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind			
Waldgebiet			

Maßnahme(n) der Jagdbehörde			

Erfolgsbewertung			

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden			
VZE, KZE, WEM, Begehungen			
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)			
7. Waldverwüstung durch Weidevieh			
Art der Verwüstung			

betroffenes Gebiet			

Entwicklung			

Maßnahme(n) der Behörde			

8. Waldverwüstung sonstige			
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)			
Art der Verwüstung			

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Deutschlandsberg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss teilweise hoch (nach wie vor)

Ursache des Problems

Gamswildkonzentration

betroffene(s) Gebiet(e)

Östlich von KG Kloster, Krumbach

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Laufende Gespräche mit Grundeigentümern und Forstpersonal von Ort

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Wiederholte (fruchtende) Hinweise und Gespräche Jagdpersonal und Grundeigentümer(Vertreter)

allfällige Bemerkungen

Ganz leichte Verbesserung momentan; weniger Rehwildsichtungen/Veränderung der Äsungszeiten von Wild

Art des Problems

Schälschäden lokal und erhöhter Verbissgrad durch Rehwild teilweise, zunehmend durch (Wald-)Gams

Ursache des Problems

höherer Rotwildbestand höherer Rehwildbestand steigender Waldgamswildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Verteilt über Bezirk (Bereich von Wildfütterungen); Weingarten- und Buschobstgebiete; Grabeneinänge (z.B. Krumbachgraben...)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Zusätzliche Abschüsse freigegeben (Reduktionsabschüsse), tw. Vorverlegungen von Jagdzeiten

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Ansuchen um Zusatzabschüsse

allfällige Bemerkungen

Abschüsse wurden/werden nur teilweise erfüllt. Schälschäden: leichter Rückgang

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadensituation 3 (bis 2) Primär KG Kloster und Sallegg und in einigen Vorlagenrevieren

Verbissschadensituation 3 durch Waldgams eher steigend (?)

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Raum Eibiswald
Umwandlung der Fichtenmonokulturen in Laubmischwälder (nach Sturm vom 12.12.2017) bedarf besonderem Augenmerk (Rehwild)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Schwarzkogel (Fast Stainz) - Gamsproblem

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

nach wie vor ca. 4 ha Neuaufforstung in Zaunflächen

Erfolgsbewertung

gut

Waldgebiet

Raum Eibiswald (Sturmflächen)

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

kleinflächige Zäunungen bzw. Einzelschutz

Erfolgsbewertung

gut

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Derzeit noch Altanlagen vorhanden, nicht mehr aussagekräftig (def. Altanlage: > 10 Jahre), geförderte Neuanlagen bereits im Entstehen und auch vorhanden (Weiserflächen)

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)
Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Voitsberg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Entmischung durch Verbiss- und Fegeschäden

Ursache des Problems

zu hohe Schalenwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Bezirk Voitsberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Aufklärung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanerhöhungen

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Rotfäule durch Schälschäden

Ursache des Problems

zu hohe Rotwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Hirschegg, Pack, Kreuzberg, Gößnitz, Salla, Graden, Kainach, Gallmannsegg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

§ 16-Verfahren (1 Verfahren neu in Hirschegg)

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschlussplenerhöhungen
allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHVO-20115/2019, Schältschäden in der KG. Hirschegg-Piber
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Reduktionsabschüsse

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Rotwildstand bedingt durch 2 Fütterungen nach wie vor zu hoch
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Reduktion der tatsächlichen Fütterungsstände

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHVO-95629/2016, Schältschäden in der KG. Oswaldgraben
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Reduktionsabschüsse

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Situation verbessert

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Reduktionsabschüsse

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3

keine

Schältschadensituation

Verbisschadensituation

3

Gamsverbiss zunehmend

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Wuchsgebiet 8.2 - Schutzwaldbereiche

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

WAK, SWP, Verjüngungseinleitung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Hirschegg

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Reduktionsabschüsse

Erfolgsbewertung

- Verbesserungen noch nicht ausreichend
Waldgebiet
 Gleinalm
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Abschusserhöhungen
Erfolgsbewertung
 Verbesserungen
- 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**
 VKZ WEM Stichproben
- B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**
- 7. Waldverwüstung durch Weidevieh**
Art der Verwüstung
 Verbiss durch entkommene Schafe
betroffenes Gebiet
 Södingberg, Hochtregist
Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde
 Beratung
- 8. Waldverwüstung sonstige**
 (Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)
Art der Verwüstung
 keine
betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

- Erhebungsbezirk: Weiz**
- A) WILDSCHÄDEN**
- 1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität**
Art des Problems

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

- gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

- gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

- allfällige Bemerkungen

- 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz**
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

- Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

- Maßnahmen der Jagdbehörde

- Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

- eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

- 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**
Bewertung(1-5) Anmerkung(en)
- | | | |
|-------------------------|---|---------------------------------------|
| Schälschadenssituation | 2 | ÖBF (innerhalb der letzten 3-4 Jahre) |
| Verbisschadenssituation | 3 | ----- |
- 4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**
Waldgebiet

- Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

- 5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**
Waldgebiet

- Maßnahme(n) der Jagdbehörde

- Erfolgsbewertung

- 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

- B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)**
- 7. Waldverwüstung durch Weidevieh**
Art der Verwüstung

<i>betroffenes Gebiet</i>	

<i>Entwicklung</i>	

<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>	

8. Waldverwüstung sonstige	
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)	
<i>Art der Verwüstung</i>	

<i>betroffenes Gebiet</i>	

<i>Entwicklung</i>	

<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>	

Erhebungsbezirk: Hartberg-Fürstenfeld	
A) WILDSCHÄDEN	
1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität	
<i>Art des Problems</i>	
Schälsschäden	
<i>Ursache des Problems</i>	
Rotwild	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
Gemeinden Mönichwald-Waldbach, St. Lorenzen am Wechsel und Pinggau	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
stichprobenartige Kontrollen vor Ort und Information für die laufenden §16-Verfahren	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	

<i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	
Verbisschäden	
<i>Ursache des Problems</i>	
Reh-, Rot- und Gamswild	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	

Beim Vorkommen von mehreren Schalenwildarten sind in Verbindung mit den begrenzten Lebensräumen Entmischungen unvermeidbar
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Aufzeigen der Jagdgebiete und Weitergabe der Ergebnisse an die Bezirkskammer und den Bezirksjägermeister
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Aufgrund des massiven Verbisses durch Gams- und Rehwild Erhöhung des Pflichtabschusses von Gamswild in der KG Rieglerviertl (Gemeindejagd Waidbach)
allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHHF-103769/2019 Neuerliche Schältschäden in der KG Karnerviertl

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Stellungnahme vom 06.08.2019

Maßnahmen der Jagdbehörde

Fixierung von der Verhandlung vom 21.08.2019 Anordnung Reduktionsabschuss + Schutzzeitverlängerung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Reduktionsabschuss nur teilweise erfüllt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Einleitung Strafverfahren Pflichtabschussplan für das Jagdjahr 2020/21

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

die Schadensproblematik am Südbang des Wechselstockes hängt eng mit den

Witterungsverhältnissen im Winter zusammen. Bei höherer Schneelage am Nordabhang (NÖ) und

im Bezirk Weiz kommt es immer wieder zu Konzentrationen des Rotwildes im Bezirk HF. Auch die

vorhandenen 4 freien Fütterungen können Schältschäden in der Schonzeit nicht verhindern. Eine

stufenweise Reduktion dieser Fütterungen ist angedacht.

Schältschadensituation

Im Berichtsjahr haben die Verbisschäden durch Gamswild - vor allem in den höheren Lagen der Gemeinden St. Jakob im Walde und Waidbach zugenommen. Ein Reduktionsabschuss wurde durch die Jagdbehörde aufgetragen und bereits erfüllt. Die Verbissituation beim Rehwild ist vor allem in den südlichen Teilen des Bezirkes (Wuchsgebiet 8.2) weiterhin kritisch. Der hohe Wildeinfluss führt zu massiven Verbisschäden an Tanne, Eiche und weiteren Edellaubhölzern, sodass die Entstehung von klimafitten Folgebeständen in Frage gestellt wird.

Verbisschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

deutliche Erhöhung der Abschüsse für mehrere Jahre, um klimafitte Wälder zu erreichen bzw. intensive Schwerpunktbejagung beim Rehwild bei Rotwild konsequente Anpassung der Jagdstrategie an die aktuellen Gegebenheiten Verminderung des Fallwildes durch frühzeitigen Abschuss

Mehrere Teilbereiche in verschiedenen Teilen des Bezirkes bedingt durch interne Revieraufteilungen je nach Aktivität und Alter der Jagdberechtigten.

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Verdichtung der Kontrollzäune - gemeinsame Erhebung der Waldeigentümer mit den Jagdberechtigten - Bewusstseinsbildung! Intensive Aufklärungsarbeit bzgl.

Wildinfluss bei sämtlichen Beratungstätigkeiten durch die Organe des Forstaufsichtsdienstes

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **Leibnitz**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

<i>Art des Problems</i>		
zum Teil mangelnde Naturverjüngung, mangelnde Waldgesinnung		
<i>Ursache des Problems</i>		
fehlende Waldbewirtschaftung (waldbauliche Maßnahmen)		
<i>betreffene(s) Gebiet(e)</i>		
punktuell bis kleinflächig - gesamter Bezirk Leibnitz		
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>		
Beratung und Öffentlichkeitsarbeit		
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>		
Erhöhung der Abschusszahlen		
<i>allfällige Bemerkungen</i>		

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz		
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>		

<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>		

<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>		

<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>		

<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>		

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)		
	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
	-----	-----
Schälchadensituation		
Verbisschadensituation	3	punktuell 4 (schlechter)
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist		
Waldgebiet		Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Leibnitzer-Feld & Gebiete mit intensivem Ackerbau (Maisgürtel)		Erhöhter Abschuss sowie 100 % Abschusserfüllung, intensiver Kulturschutz
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind		
<i>Waldgebiet</i>		
Weinanbaugebiet Südsteiermark Grenzgebiet-Staatsgrenze		
<i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>		
Vorverlegung des Abschusses		
<i>Erfolgsbewertung</i>		

durchschnittlich gleichbleibend

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

KZE-Kontrollzauerhebung, WEM-Wildeinflussmonitoring

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Südsteiermark

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbissdruck

Ursache des Problems

zu hohe Rehwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

90% des Waldflächen im Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Bewusstseinsbildung und Aufklärung der Waldbesitzer und der Jägerschaft

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Festlegung bzw. Erhöhung des Abschusses in 7 von 157 Gemeinde- bzw. KG-Jagden

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktanzahl und kurze Beschreibung)

 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

 Maßnahmen der Jagdbehörde

 Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

 Kein Rotwilddauerlebensraum (vereinzelte Wechselwild)

Vermehrte Holznutzung schafft mehr Verjüngungsflächen im Wald. Große Verjüngungsflächen können den hohen Verbissdruck zum Teil kompensieren, es können auch sensible Baumarten (Weißtanne, Stieleiche) dem Äserbereich entweichen. Kleinflächige Verjüngungsflächen weisen nach wie vor eine hohe Verbissbelastung auf.

2

Verbisschadenssituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Waldgebiet rund um die Windwurfflächen Kornberg aus dem Jahr 2015

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhungen

Erfolgsbewertung

Grundsätzlich nicht ganz schlecht. Kontrollmechanismen von jagdlicher Seite hinsichtlich der Abschussplanerfüllungen nicht vorhanden.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildflussmonitoring Kontrollzäune Ständige okulare Begutachtung der Verjüngungsflächen Abschussstatistiken

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)

Erhebungsjahr: 2019

Erhebungsbezirk: **BFI Imst****A) WILDSCHÄDEN****1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität***Art des Problems*

Verbissschäden - Ausfall der Verjüngung, Entmischung und verzögerte Jungwaldentwicklung

Ursache des Problems

Verbissschäden durch Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde St. Leonhard i.P., Waldgebiete Schürfen bis Madlesbrunnen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebungen und Gutachten gem. § 16. Abs. 5, Vorschrift von Ergänzungsaufforstungen und Vorschrift von Verbissschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschlussvorschrift bei Rotwild, Vorschrift von Verbissschutzmaßnahmen und Auflaffung der Rotwildfütterung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

zu hoher Rot- und Gamswildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Stadtgemeinde Imst, Waldgebiete Milsberg, Ochsenhag/Platteletal und Kesselrieser/Faller

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebungen und Gutachten gem. § 16 Abs. 5

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung, Schwerpunktbejagung, Grünvorlage, Schutzmaßnahmen, Abschusszeitvorverlegung, Nachtabschussmöglichkeit

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Verbissschäden durch Rot-, Gams- und Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Tarnenz, Waldgebiete Agrargemeinschaft Tschirgant, Strader Teilwälder und Teilwälder Roter Ochs und Sießenkopf

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung und Gutachten gem. § 16 Abs. 5, Vorschrift von Ergänzungsaufforstungen und Vorschrift von Verbissschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschrift bei Rot- und Gamswild, Schwerpunktbejagung, Grünvorlage, Schutzmaßnahmen, Abschusszeitvorverlegung, Nachabschussmöglichkeit <i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	
Ausfall der Verjüngung und Entmischung	
<i>Ursache des Problems</i>	
Verbissschäden durch Rot-, Gams- und Rehwild <i>betreffene(s) Gebiet(e)</i>	
Gemeinde Nassereth, Waldgebiete Wassertal, Rauthal und Hintersimmering	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Wildschadenserhebung und Gutachten gem. § 16 Abs. 5, Vorschrift von Ergänzungsaufforstungen und Vorschrift von Verbissschutzmaßnahmen	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
höhere Abschussvorschrift bei Rot- und Gamswild, Schwerpunktbejagung, Grünvorlage, Verbissschutzmaßnahmen, Abschusszeitvorverlegung, Nachabschussmöglichkeit <i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	
Verbissschäden - Ausfall der Verjüngung und Entmischung	
<i>Ursache des Problems</i>	
Verbissschäden durch Rot-, Gams- und Rehwild <i>betreffene(s) Gebiet(e)</i>	
Gemeinde Obsteig, Waldgebiet Eggenberg	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Wildschadenserhebungen und Gutachten gem. § 16 Abs. 3, Vorschrift von Verbissschutzmaßnahmen	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
höhere Abschussvorschrift bei Rot- und Gamswild, Schwerpunktbejagung, Grünvorlage und Abschusszeitvorverlegung <i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	
teilweise Ausfall der Verjüngung vor allem Laubhölzer und Tanne und verzögerte Jungwaldentwicklung	
<i>Ursache des Problems</i>	
Verbissschäden durch Rot-, Stein- und Rehwild <i>betreffene(s) Gebiet(e)</i>	
Gemeinde Stams, Waldgebiet Wengenbergs Stiftes Stams	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Wildschadenserhebung und Gutachten gem. § 16 Abs. 5, Vorschrift von Ergänzungsaufforstungen und Vorschrift von Verbissschutzmaßnahmen	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	

höhere Abschussvorsreibung bei Rot-, Stein- und Rehwild, Schwerpunktbejagung, Grünvorlage, Abschusszeitvorverlegung, Nachtabschussmöglichkeit und Durchführung von Verbissschutzmaßnahmen

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbissschäden - Ausfall der Verjüngung und verzögerte Jungwaldentwicklung

Ursache des Problems

Verbissschäden durch Rot- und Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Arzl i.P., Waldgebiet der

Gemeindegatsargemeinschaft Hochastan - durch die

neuerliche Wildschadenserhebung im Jahr 2019 schränkt sich

das Schadensgebiet auf die große Verjüngungsfläche im Bereich

Voglbad ein

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vorschreibung von Ergänzungsaufforstungen und Vorschreibung von Verbissschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schwerpunktbejagung, Grünvorlage, Abschusszeitvorverlegung, Nachtabschussmöglichkeit und Durchführung von Verbissschutzmaßnahmen

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbissschutzschäden - Ausfall der Verjüngung und verzögerte Jungwaldentwicklung

Ursache des Problems

Verbissschäden durch Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Oetz, Waldgebiet Amberg der Gemeindegatsargemeinschaft Oetzerau

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung und Gutachten gem. § 16 Abs. 5, Vorschreibung von Ergänzungsaufforstungen und Vorschreibung von Verbissschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschussvorsreibung bei Gamswild,

Schwerpunktbejagung, Grünvorlage, Abschusszeitvorverlegung,

Nachtabschussmöglichkeit und Durchführung von

Verbissschutzmaßnahmen

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schältschäden an Fichtenjungbeständen	
<i>Ursache des Problems</i>	
Schälung durch Rotwild	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
Gemeinde Tarrenz, Waldgebiet Straderwald	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Wildschadenserhebung und Gutachten gem. § 16 Abs. 5	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
höhere Abschussvorschrift beim Rotwild,	
Schwerpunktbejagung, Grünvorlage mit	
Abschusszeitverlegung und klassenfreie Bejagung des	
Rotwildes außer Hirsche der Klasse I und II	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	
Ausfall der Verjüngung und Entmischung	
<i>Ursache des Problems</i>	
Verbissschäden durch Rot-, Gams-, Stein und Rehwild	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
Gemeinde Jerzens, Waldgebiet Ritzzenrieder Sonnseite	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Wildschadenserhebung und Gutachten gem. § 16 Abs. 5, Vorschrift von Ergänzungsaufforstungen und Verbisschutzmaßnahmen	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
höhere Abschussvorschrift bei Rot-, Gams-, Stein und Rehwild, Grünvorlage, Schutzmaßnahmen, Abschusszeitverlegung und klassenfreie Bejagung	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	
Schältschäden an Jungbeständen	
<i>Ursache des Problems</i>	
Schälung durch Rotwild	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
Gemeinde Arzl i.P., Waldgebiet Walder Alm	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Wildschadenserhebung und Gutachten gem. § 16 Abs. 5	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	

höhere Abschussvorsreibung beim Rotwild, Schwerpunktbejagung, Grünvorlage mit Abschusszeitvorverlegung und klassenfreie Bejagung des Rotwildes außer Hirsche der Klasse I und II
allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-FG-38/80009/1-2013, Verbiss- und Fegeschäden in der Gemeinde St. Leonhard i.P. und neu erstelltes Gutachten, Zi. F-FG-159/80009/8-2018, am 03.01.2018, an die Jagdbehörde übermittelt

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

höhere Abschusszahlen bei Rotwild, Durchführung von Ergänzungsaufforstungen und Verbisschutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Rückgang der Verbiss- und Fegeschäden

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Fortführung aller jagd- und forstlichen Maßnahmen im bisherigen Umfang und Auflassung der Rotwildfütterung "Außerlehn" am Ende der Fütterungsperiode 2017/2018

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-FG-138/80010/1-2016, Verbiss- und Fegeschäden in der Gemeinde Tarrenz

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

höhere Abschussvorsreibungen, Verbisschutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

keine wesentliche Änderung gegenüber den Vorjahren festzustellen

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

höhere Abschusszahlen und Durchführung von Schutzmaßnahmen sowie Ergänzungsaufforstungen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-FG-120/80104/1-2016, Verbiss- und Fegeschäden in der Gemeinde Obsteig

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

höhere Abschusszahlen bei Rot- und Gamswild, Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

noch keine wesentliche Änderungen gegenüber den Vorjahren festzustellen

- eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen*
 neuerliche Vorschriften wie im Vorjahr
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 F-FG-166/80001/5-2018, Schälschäden an Jungbeständen in der Eigenjagd Wald, Gemeinde Arzl i.P.
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 nein
- Maßnahmen der Jagdbehörde*
 Erhöhung des Rotwildabschusses, Abschusszeitvorverlegung, Grünvorlage, klassenfreie Bejagung außer Hirsche der Klasse I und II
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 bisher kaum neue Schälschäden in der aktuellen Fütterungsperiode aufgetreten
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Vorschreibung des Vorjahres beibehalten, weitere Erhöhung des Rotwildabschusses
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 F-FG-161/80008/3-2018, Schälschäden in der Eigenjagd Straderwald, Gemeinde Tarrenz
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 nein
- Maßnahmen der Jagdbehörde*
 Fütterungsumstellung auf Heufütterung, Erhöhung des Rotwildabschusses und klassenfreie Bejagung außer der Hirsche der Klasse I und II
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 keine aktuellen neuen Schälschäden in der aktuellen Fütterungsperiode
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 neuerliche Vorschreibung von einem höherem und klassenfreien Rotwildabschusses außer den Hirschen der Klasse I und II
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 7-jag-216/2010, F-JAG-A-13/6, F-FG-137/80002/1-2016 und F-FG-137/80002/10-2017 Verbiss- und Fegeschäden in der Stadtgemeinde Imst
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 nein
- Maßnahmen der Jagdbehörde*
 höhere Abschussvorschreibung und Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 keine wesentliche Änderung gegenüber den Vorjahren festzustellen
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Vorschreibung des Jagdjahres 2017 beibehalten
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 F-FG-112/80001/1-2016, Verbiss- und Fegeschäden in der Eigenjagd Hochastan, Gemeinde Arzl i.P.
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 nein
- Maßnahmen der Jagdbehörde*
 höhere Abschusszahlen bei Rot- und Gamswild, Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen, Schwerpunktbejagung im Bereich Voglbad

- Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung*
 Rückgang der Verbiss- und Fegeschäden
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 Fortführung der jagd- und forstlichen Maßnahmen, Schwerpunktbejagung im Bereich Voglbach
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 F-FG-76/80008/1-2014, Verbiss- und Fegeschäden in der Gemeinde Nassereith
Anträge des Leiters des Forstaufseherdienstes
 nein
- Maßnahmen der Jagdbehörde*
 höhere Abschusszahlen bei Rot- und Gamswild, Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 leichte Verbesserung der Wildschadenssituation (Rückgang der Verbiss- und Fegeschäden)
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 neuerliche Vorschriften wie im Vorjahr
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 F-FG-164/80004/9-2018, Verbiss- und Fegeschäden in der Genossenschaftsjagd Jerzens, Gemeinde Jerzens
Anträge des Leiters des Forstaufseherdienstes
 nein
- Maßnahmen der Jagdbehörde*
 Erhöhung der Schalenwildabschüsse beim Rot-, Gams-, Stein- und Rehwild, Schwerpunktbejagung, Grünvorlage, Abschußzeitverlegung, klassenfreie Bejagung außer der Hirsche Klasse I und II
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch keine wesentliche Änderung gegenüber den Vorjahren festzustellen
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 neuerliche Beschreibung der jagdlichen Maßnahmen
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 F-FG-136/80105/9-2017, Verbiss- und Fegeschäden in der Eigenjagd Ötzerau, Gemeinde Oetz
Anträge des Leiters des Forstaufseherdienstes
 nein
- Maßnahmen der Jagdbehörde*
 Fütterungsumstellung auf Heufütterung, Erhöhung des Rotwildabschusses und klassenfreie Bejagung außer der Hirsche Klasse I und II
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 keine aktuellen neuen Schältschäden in der aktuellen Fütterungsperiode
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 neuerliche Beschreibung von einem höherem und klassenfreien Rotwildabschusses außer bei den Hirschen Klasse I und II
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-FG-105/80111/2-2015, Verbiss- und Fegeschäden im Waldgebiet des Stiftes Stams			
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes	nein		
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>			
höhere Abschusszahlen bei Rot-, Reh- und Gamswild, Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen			
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>			
noch keine wesentliche Änderung gegenüber den Vorjahren festzustellen, weil Beschwerde gegen den jagdlichen Bescheid erhoben wurde - Zeitverzögerung			
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>			
neuerliche Vorschreibungen wie im Vorjahr			
3.Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)			
Schälchadensituation	4	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
			Aufgrund der Novelle des Jagdgesetzes im Jahre 2015 erfolgt eine einheitliche Futtervorlage für Rotwild
Verbisschadensituation	3		Von der Jagdbehörde wurden in mehreren Revieren deutlich höhere Abschusszahlen vorgeschrieben und diese auch größtenteils erfüllt.
4.Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist			
Waldgebiet			Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Milsberg, Ochsenhag/Platteletal, Kesselrieser und Fallter, KG Imst			Verjüngung von verlichteten Altholzbeständen, Schutzwälder mit teilweise hoher Objektschutzwirkung, Aufforstung und Nachbesserung von Blößenflächen
Waldgebiet			Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Eggenberg, KG Obsteig			Verbisschutzmaßnahmen, Umzäunung von Jungwuchsflecken
Waldgebiet			Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Stiftswald Stams, KG Stams			Verbisschutzmaßnahmen, flächenhafte Umzäunung einer großen Verjüngungsfläche
Waldgebiet			Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Schürfen bis Madlesbrunnen, KG Pitztal			Nachbesserungen, Verbisschutzmaßnahmen und Verjüngung von Altholzbeständen
Waldgebiet			Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Amberg, KG Ötz			Ergänzungsaufforstungen und Verbisschutzmaßnahmen
Waldgebiet			Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Ritzenrieder Sonnseite, KG Jerzens			Verbisschutzmaßnahmen
Waldgebiet			Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Vorderer und Hinterer Simmering, Wassertal, Rauthal, KG Nassereith			Verbisschutzmaßnahmen
Waldgebiet			Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Hochasten, KG Arzl i. P.			Verbisschutzmaßnahmen, neuerliche Stichprobenerhebung im Jahr 2019 hat keine Waldverwüstung gem. § 16 Abs. 5 ergeben
Waldgebiet			Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Agm. Tschirgant, Strader Teilwälder, Roter Ochs/Sieisenkopf, KG
Tarrenz

Verbißschutzmaßnahmen

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Nachberg, Sölden

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung beim Gamswild, Schwerpunktbejagung und Durchführung von Verbißschutzmaßnahmen

Erfolgsbewertung

deutlicher Rückgang der Verbißschäden, neuerliche Stichprobenerhebungen im Jahre 2016 hat keine Waldverwüstung gem. § 16 Abs. 5 ergeben

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Verjüngungsdynamik, Stichprobenerhebungen in Wildschadensflächen gemäß § 16 Abs. 5 FG 1975 idgF., regelmäßiges Controlling in Förderungsprojekten und in geförderten Maßnahmenflächen, Vollaufnahme der geschälten Stämme bei Schältschäden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: **BFI Innsbruck**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiß- und Fegeschäden, Entmischung

<i>Ursache des Problems</i>	
Rot-, Gams- und Rehwild <i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
Hinterautal, EJ Scharnitz-Hinterautal <i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
derzeit noch keine <i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Erhöhung des Rotwildabschussplanes, Schwerpunktbejagung bei Gamswild <i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	
Verbiss-, Fege- und Verschlag- sowie Schälschäden <i>Ursache des Problems</i>	
Gams-, Muffel- und Rehwild <i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
FWP Absamer Vorberg/Hochmahdkopf <i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Einzelerschutz <i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
ganzjähriger Abschuss jedes angetroffenen Stückes Schalenwild mit Ausnahme führender und tragender Stücke, Abschusserhöhung, Schwerpunktbejagung <i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	
Verbiss- und Fegeschäden, Entmischung <i>Ursache des Problems</i>	
Rot- und Rehwild <i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
Gries-Neder und Bachereben in der GJ Gries i. S. <i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
derzeit noch keine <i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
derzeit noch keine <i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	
Verbiss-, Fege- und Verschlag- sowie Schälschäden <i>Ursache des Problems</i>	
Rot- und Rehwild, kleinflächig Gamswild	

- betreffene(s) Gebiet(e)*
 EJ Unterleutasch und Ahrn
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Einzelschutz
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 derzeit noch keine
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Verbiss- und Fegeschäden
Ursache des Problems
 überwiegend Rehwild, aber auch Rotwild sowie punktuell und kleinflächiger Gamswild
betreffene(s) Gebiet(e)
 BFI Innsbruck - siehe VDK
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

- 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz**
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 IL-F-JAG-A-37/Gs/1-2015, Gries-Neder und Bachereben in der GJ Gries i.S.
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 keine
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Erhöhung der Abschussplanzahl bei Rotwild
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 derzeit noch keine
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
 derzeit noch keine
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 IL-F-JAG-A-68/Le/1-2018, EJ Unterleutasch
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 keine
Maßnahmen der Jagdbehörde
 zusätzlicher Rotwildabschuss, Schutzmaßnahmen
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

derzeit noch keine
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

derzeit noch keine

Gutachten (Aktanzahl und kurze Beschreibung)

IL-F-JAG-A-119/Ab/1-2019, GJ Absam - FWP Absamer Vorberg

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

ganzjähriger Abschluss jedes angetroffenen Stückes Schalenwild mit Ausnahme führender und tragender Stücke, Absusserhöhung, Schwerpunktbejagung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

derzeit noch keine

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Vergrämung, verstärkte Schutzmaßnahmen, Teilung der GJ Absam

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schältschadenssituation

2 Nur vereinzelt frische Schältschäden auf großen Flächen verteilt. Ausnahme: Schältschaden in der EJ

2 Unterleutasch vergleiche dazu § 16-Gutachten aus 2018

Die Verbissituation ist derzeit in vielen Waldungen der BFI Innsbruck angespannt und

2 unverändert hoch. Grundsätzlich hat die Fichte kein Problem, die Buche kann großteils trotz

hohem Verbissdruck mitwachsen, Lärche wird in vielen Bereichen gefegt, Tanne und Bergahorn

sowie weitere Edellaubhölzer fallen über weite Teile aus.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

siehe Verjüngungsdynamik für den Bereich der BFI Innsbruck

derzeit keine nennenswerten

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

siehe Verjüngungsdynamik für den Bereich der BFI Innsbruck

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

teilweise erfolgreiche Erhöhung und auch Erfüllung der Abschlussplanvorschriften bei Rotwild und Rehwild

Erfolgsbewertung

siehe Verjüngungsdynamik für den Bereich der BFI Innsbruck

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Controlling/Projektsteuerung Neu, WEM, Verjüngungsdynamik, Kontrollzäune

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

<i>betroffenes Gebiet</i>	

<i>Entwicklung</i>	

<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>	

8. Waldverwüstung sonstige	
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)	
<i>Art der Verwüstung</i>	

<i>betroffenes Gebiet</i>	

<i>Entwicklung</i>	

<i>Maßnahme(n) der Behörde</i>	

Erhebungsbezirk: BFI Steinach	
A) WILDSCHÄDEN	
1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität	
<i>Art des Problems</i>	
Fegeschäden: Lärche, Zirbe	
<i>Ursache des Problems</i>	
hoher Rotwildstand bzw. hoher Rehwildstand	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
Stubaital, Gschnitztal, Obernbergtal, Mühlbachl, Pfons, Ellbögen, Sistrans, Rinn, Tulfes, Voldertal, Wattental	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Verjüngungsdynamikaufnahme	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
zum Teil ja, zum Teil nein	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	
Verbiss	
<i>Ursache des Problems</i>	
Rot-, Reh-, Gamswild	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
Obernbergtal, Gschnitztal, Neustift	

<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
<i>Gutachten § 16 FG Verjüngungsdynamikaufnahme</i>	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
zum Teil ja, zum Teil nein	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	
Schältschäden	
<i>Ursache des Problems</i>	
hoher Rotwildstand	
<i>betroffene(s) Gebiet(e)</i>	
Stubaital, Obnbergtal, Gschnitztal, Schönberg, Voldertal, Wattental, Mühlbachl, Pfons, Ellbögen	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Gutachten § 16 FG	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
zum Teil ja, zum Teil nein	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	
IL-S-F-JAG-A-21/TR/1-2013, KG Trins, GJ Trins-Süd (Josef Pittracher)	
<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>	
nein	
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	
nein	
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	
Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand	
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	
Meldungen an Jagdbehörde Verjüngungsdynamikaufnahme	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	
IL-S-F-JAG-A-81/SC/1-2017, KG Schönberg, Sillwald	
<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>	
nein	
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	
ja	
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	
Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand	
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	

Meldungen an Jagdbehörde Verjüngungsdynamikaufnahme <i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i> 12-41Gb/47-2011, KG Gries am Brenner, GGAgm. Niedererberg und Maria & Alfred Kofler Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes	nein
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	ja
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i> ----- <i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i> ----- <i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i> IL-S-F-JAG-A-101/OB, KG Obernberg, Fraderwald Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes	nein
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	ja
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i> ----- <i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i> Einleitung eines Verfahrens gemäß § 52 TJG <i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i> 12-41Tr/6-2007, KG Trins, Oberzänewald Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes	nein
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	ja
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i> Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand <i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i> Meldungen an Jagdbehörde Verjüngungsdynamikaufnahme <i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i> S-F-JAG-A-97/KB, Kolsassberg, Österr. Bundesforste, Schindeleben Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes	nein
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	ja
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	

Abschussauftrag wurde durchgeführt <i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i> Einleitung eines Verfahrens gemäß § 52 TJG <i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i> S-F-JAG-A-121/EL/1-2019, Ellbögen, GJ Ellbögen GSt. 343/1, Oberellbögenerberg - Schoberiss <i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i> nein <i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i> nein <i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i> ----- <i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i> Meldungen an Jagdbehörde <i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i> S-F-JAG-A-122/PF/1-2019, Pfons, EJ Pfons, GSt. 440/1, Schöfnerberg - Kapelanbichl <i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i> nein <i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i> nein <i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i> ----- <i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i> Meldungen an Jagdbehörde			
3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)	
Schälschadensituation	3	-----	
Verbisschadensituation	2	sehr hohe Schneelage, daher weniger Verbiss	
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist			
Waldgebiet		Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)	
Waldgebiete im Wipptal, Stubaital und Inntal mit potentiellern Tannenanteil		Einbringung von Tanne als Mischbaumart in Hinblick auf Klimawandel	
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind			
<i>Waldgebiet</i> ----- <i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i> ----- <i>Erfolgsbewertung</i>			

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Verjüngungsdynamikaufnahme, Kontrollzäune, Schadensaufnahme in § 16-Flächen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betreffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betreffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Forstamt Stadtmagistrat Innsbruck

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

teilweise schwierige Verjüngung von Mischbaumarten, hauptsächlich Tanne

Ursache des Problems

selektiver Verbiss

betreffene(s) Gebiet(e)

Sperber, Gehr

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

§ 52 Tiroler Jagdgesetz

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktanzahl und kurze Beschreibung)

 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

 Maßnahmen der Jagdbehörde

 Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

 kein Rotwild im Bezirk

Besserung vor allem im Bereich Sperber erkennbar. Beide Bereiche wurden vom Grundeigentümer entsprechend gepflegt und gegen Wildverbiss geschützt.

2

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Gehrn, sonstige kleinere Bereiche in den oberen Lagen auf der

Nordkette

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Sperber

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

§ 52 Tiroler Jagdgesetz

Erfolgsbewertung

Der Sperber ist eine ehemalige Waldbrandfläche im

Schutzwald, welche durch starkes bemühen des

Grundeigentümers in Zusammenarbeit mit der Jägerschaft bzw.

Jagdbehörde wieder verjüngt werden konnte.

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Verjüngungsdynamik

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Verbisschutz Cervacool, Fegeschutz Nagelstecken erhöhter jagdlicher Druck durch Vorschreibung §

52 Tiroler Jagdgesetz

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)
Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: BFI Landeck
A) WILDSCHÄDEN
1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität
Art des Problems
Fegen, Verbiss, Entmischung
Ursache des Problems
Schalenwild
betroffene(s) Gebiet(e)
gesamter Bezirk
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
nur im Bereich von gültigen § 16 Forstgesetz Gutachten
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
nur im Bereich von gültigen § 16 Forstgesetz Gutachten
allfällige Bemerkungen
nur durch eine bezirkswerte Wildstandsverminderung verbesserbar
2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
LA-F-JAG-A-12/84110/1-2018 EJ Radurschl (Zaderer Egg)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

- Ja
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch nicht beurteilbar
 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 LA-F-JAG-A-1/70615/1-2013 EJ Parditsch-Mund (Frattes)
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Ja
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch kein Erfolg
 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 LA-F-JAG-A-6/84006/1-2017 GJ Kappl Durrich (Sattelwald)
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Ja
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch nicht beurteilbar
 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 LA-F-JAG-A-1/84101/3-2017 GJ Faggen (Puschlin)
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Ja
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch kein Erfolg
 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 LA-F-JAG-A-7/84006/1-2018 GJ Kappl Durrich (Perpaterwald)
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

- Ja
Maßnahmen der Jagdbehörde
- Ja
*Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch nicht beurteilbar
 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen*
-
- Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*
 LA-F-JAG-A-10/84006/1-2018 GJ Kappl Nordwest (Sohm - Sinsnerwald)
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
- Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
- Ja
*Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch nicht beurteilbar
 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen*
-
- Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*
 LA-F-JAG-A-10/84108/1-2018 EJ Tief Selles (Valleines)
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
- Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
- Ja
*Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch kein Erfolg
 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen*
-
- Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*
 LA-F-JAG-A-1/84102/1-2014 GJ Fendels (Bichli)
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
- Ja
Maßnahmen der Jagdbehörde
- Ja
*Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch kein Erfolg
 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen*
-
- Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*

- LA-F-JAG-A-4/84112/1-2018 GJ Ried (Langebena, Trogries)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
Nein
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
keine behördliche Erledigung
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
behördliche Erledigung
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
LA-F-JAG-A-4/84017/1-2018 GJ Tobadill (Badstube)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
Ja
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
noch nicht beurteilbar
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Erhöhung des Rehwildabschlusses bei der Abschlussplanung
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
LA-F-JAG-A-2/84101/1-2018 GJ Faggen (Pitze)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
Nein
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
keine behördliche Erledigung
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
behördliche Erledigung
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
LA-F-JAG-A-13/84108/1-2019 EJ Tief Selles (Valleines)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
Ja
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
noch nicht beurteilbar
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

- *Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*
 LA-F-JAG-A-10/84110/1-2018 EJ Radurschl (Hochstadl)
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Ja
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch nicht beurteilbar
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

- Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*
 LA-F-JAG-A-3/84007/1-2018 GJ Landeck (Schwarzwald)
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Ja
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch kein Erfolg
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

- Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*
 LA-F-JAG-A-4/84001/1-2018 GJ Fließ rechtes Innufer (Pürzel)
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Ja
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
 noch kein Erfolg
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

- Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*
 LA-F-JAG-A-11/84110/1-2018 EJ Radurschl (Zone)
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
 Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
 Ja
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

noch kein Erfolg eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen	

<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i> LA-F-JAG-A-3/84111/1-2018 GJ Prutz (Zugwald) Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes	Nein
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	Ja
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	Ja
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i> Beibehaltung der Absusserhöhung	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i> LA-F-JAG-A-8/84006/1-2018 GJ Kappl Nordwest (Stadlawald) Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes	Ja
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	Ja
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i> noch nicht beurteilbar	
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	

<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i> LA-F-JAG-A-9/84106/1-2017 EJ Birgalpe (Habmes) Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes	Nein
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	Ja
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i> noch kein Erfolg	
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	

<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i> LA-F-JAG-A-4/84007/1-2018 GJ Landeck (Thialtobel) Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes	Nein
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	

Ja	<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>
	nicht alle vorgeschlagenen Maßnahmen von der Jagdbehörde vorgeschrieben
	<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>
	Erhöhung des Rotwildabschlusses bei der Abschussplanung
	<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>
	LA-F-JAG-A-3/84106/1-2016 GJ Kaunertal (Verpeil)
	Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
Nein	
	<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>
Ja	
	<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>
	noch nicht beurteilbar
	<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>

	<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>
	LA-F-JAG-A-10/84106/1-2018 GJ Kaunertal (Langetsberg)
	Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
Nein	
	<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>
Nein	
	<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>
	keine behördliche Erledigung
	<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>
	behördliche Erledigung
	<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>
	7-jag-134/1 GJ Serfaus (Bretterloch, Hohegg)
	Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
Nein	
	<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>
Ja	
	<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>
	noch kein Erfolg
	<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>

	<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>
	7-jag-129/1 GJ See (Reckenmais)
	Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein	
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	
Ja	
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	
noch kein Erfolg	
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	

<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	
LA-F-JAG-A-2/70623/1-2013 GJ See (Rotmoos)	
<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>	
Nein	
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	
Ja	
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	
noch kein Erfolg	
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	

<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	
LA-F-JAG-A-1/70615/2-2013 EJ Parditsch-Mund (Mund)	
<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>	
Nein	
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	
Ja	
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	
noch kein Erfolg	
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	

<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	
LA-F-JAG-A-5/84108/1-2015 EJ Martonnes Kompatsch (Brandwald)	
<i>Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes</i>	
Nein	
<i>Maßnahmen der Jagdbehörde</i>	
Ja	
<i>Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung</i>	
noch kein Erfolg	
<i>eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen</i>	

<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	

LA-F-JAG-A-14/84108/1-2019 EJ Tief Selles (Maiswald)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
noch nicht beurteilbar
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-15/84108/1-2019 EJ Tief Selles (Maiswald/Kohlstatt)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
noch nicht beurteilbar
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-1/84111/1-2016 EJ Alpe Verpeil (Verpeil)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Ja

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Die meisten Fütterungsstandorte bestehen seit den 60iger Jahren. Inzwischen wurden im Umkreis der Fütterungen viele Nutzungen durchgeführt und es stehen dort durchwegs Waldbestände unter 50 Jahren, die sehr schälschadensanfällig sind. Es sind daher unbedingt Fütterungen aufzulassen und andere Standorte festzulegen.

5

Ohne Absusserhöhung/Erfüllung bzw. Veränderung der Fütterungssituation wird es zu keiner Verbesserung kommen.

5

Schälschadensituation

Verbisschadensituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist	
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
ca. 30.000 ha	Wildstandsreduktion
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind	
Waldgebiet	

Maßnahme(n) der Jagdbehörde	

Erfolgsbewertung	

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden	
Controlling, Verjüngungsdynamik, § 16-Gutachten, WEM Aufnahme, Kontrollzäune, körperlicher Nachweis bei weiblichem Rot- und Rehwild	
B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)	
7. Waldverwüstung durch Weidevieh	
Art der Verwüstung	

betroffenes Gebiet	

Entwicklung	

Maßnahme(n) der Behörde	

8. Waldverwüstung sonstige	
(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)	
Art der Verwüstung	

betroffenes Gebiet	

Entwicklung	

Maßnahme(n) der Behörde	

Erhebungsbezirk: BFI Reutte	
A) WILDSCHÄDEN	
1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität	
Art des Problems	
Entmischung	

- Ursache des Problems*
 Zu hohe, immer noch ansteigende Rot- und Rehwildbestände, teilweise Waldgams
betreffene(s) Gebiet(e)
 großräumig, Großteil des Bezirkes
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Stellungnahmen und Gutachten an die Jagdbehörde, Forderung nach jagdlichen Maßnahmen, Waldbegehungen mit Jägern und Grundeigentümern
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Jagdjahrvorbesprechung, Einvernehmen kaum herzustellen, Festsetzung der Abschusspläne nur in begrenzten Umfang möglich
allfällige Bemerkungen
 Trotz moderater Vorgaben ist die Erfüllung jedes Jahr mangelhaft, überhaupt nicht zufriedenstellend
Art des Problems
 Schälschäden
Ursache des Problems
 überhöhte Rotwildbestände
betreffene(s) Gebiet(e)
 kleinräumig im Umkreis von Fütterungen
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Stellungnahmen und Gutachten an die Jagdbehörde mit der Forderung nach jagdlichen Maßnahmen
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 gezielte Abschlusssaufträge, Abschussvorschreibungen
allfällige Bemerkungen
 Bei gravierenden Schäden meist auch konsequente Maßnahmen der Jägerschaft
Art des Problems
 Vergrößerung der Schutzwildbestände durch fehlende Verjüngung und Ausfall der Verjüngung, zunehmende Verlichtung
Ursache des Problems
 Erhöhte Schalenwildbestände, Winterinstandsgebiete Ausfall der Verjüngung, zunehmende Verlichtung
betreffene(s) Gebiet(e)
 Großräumig, sonnseitige Schutzwaldlagen
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Stellungnahme und Gutachten an die Jagdbehörde
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Abschussvorschreibungen, Vorverlegung Abschlüsse
allfällige Bemerkungen
 Schlechte Erfüllung der Vorschriften in den letzten Jahren; Nach Angaben der Jäger Erfüllung nicht möglich
2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 GJ Häselgehr-Obere (RE-F-JAG-A-6), massive Verbiss-, Fege- und Schlagschäden im weiteren Einstandsgebiet einer Rotwildfütterung
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

- Deutliche Reduktion des Rotwildstandes, Reduktion des Wildbestandes bei der Fütterung
Maßnahmen der Jagdbehörde
- Erhöhung Rotwildabschuss Erhöhung Rehwildabschuss Zäunung Aufforstung vorgeschrieben
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
- zusätzliche Maßnahmen 2018 nach § 52 TJG vorgeschrieben und teilweise erfüllt
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
- Genauere Beobachtung der Situation
- Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*
- GJ Musau (RE-F-JAG-A-10/2-2015), massive Verbiss-, Fege- und Schlagschäden im Bereich Raintal Sonnseite erneut geprüft im Juni 2018
- Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes*
- Deutliche Reduktion des Rotwildbestandes, deutliche Erhöhung des Rehwildabschusses, Schwerpunktbejagung von Reh-, Gams- und Rotwild im Beurteilungsraum
Maßnahmen der Jagdbehörde
- Erst im Jahr 2019 Vorschreibung von zusätzlichen Maßnahmen zur Hintanhaltung von Wildschäden nach § 52 TJG, zusätzlicher Abschuss von Rot-, Reh- und Gamswild, Vorschreibung von Verbißschutzmaßnahmen
- Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung*
- Vorschreibungen zum Teil erfüllt
- eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen*
- weitere Beobachtung der Situation
- Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*
- GJ Häselgehr-Obere (RE-F-JAG-A-12/1-2016),
- Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes*
- Deutliche Erhöhung der Rotwildabschusszahlen, langfristige Reduktion des Rotwildbestandes auf 3,5 Stück pro 100 ha Lebensraum, Schwerpunktbejagung
Maßnahmen der Jagdbehörde
- Vorschreibung von Maßnahmen durch Jagdbehörde gem. Gutachten erst im Jahr 2018, zusätzlicher Abschuss von Rot- und Rehwild
- Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung*
- Maßnahmen im Wesentlichen erfüllt
- eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen*
- weitere Beobachtung der Situation
- Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*
- GJ Elmen (RE-F-JAG-A-13/2-2016),
- Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes*
- Deutliche Erhöhung des Rehwild- und Rotwildabschusses, schadensorientierte Bejagung beim Gamswild, Einzelschutzmaßnahmen, Neuaufforstung und Nachbesserung
Maßnahmen der Jagdbehörde
- Vorschreibung von Maßnahmen nach § 52 TJG im Jahr 2018, zusätzlicher Abschuss von Rot-, Reh- und Gamswild
- Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung*
- Vorschreibungen erfüllt, zusätzlich Verbißschutzmaßnahmen durchgeführt

- eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen*
weitere Beobachtung der Situation
- Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*
EJ Rauth (RE-F-JAG-A-14/2-2016)
- Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes*
Deutliche Erhöhung des Rehwild- und Rotwildabschlusses, schadensorientierte Bejagung beim Gamswild, Einzelschutzmaßnahmen, Neuaufforstung und Nachbesserung
Maßnahmen der Jagdbehörde
Einzäunung von rd. der Hälfte der Schadfläche durch den Jagdpächter, Nachbesserungen der Aufforstungen durch Grundeigentümer, Vorschreibung von Maßnahmen nach § 52 TJG im Jahr 2018 (zusätzlicher Gamswildabschuss)
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
Zäunung bringt guten Erfolg, bisher leichte Verbesserung der Situation
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
weitere Beobachtung
- Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*
GJ Lermooß (RE-F-KAG-A-16/2-2018) Lichtenberg (OSW) Bannwald, Verbißsschäden
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
4 Stk Gams über Abschussplan (vorverlegt auf 15. Mai) 5 Stk Rehwild 2 Stk. Rotwild Schwerpunktbejagung
Maßnahmen der Jagdbehörde
Maßnahmen wurden im Jahr 2019 vorgeschrieben Verhandlung am 12.06.2019, § 52 TJG Bescheid vom 27.06.2019 (nur im Rahmen des Abschlussplanes)
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
noch nicht beurteilbar
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
genaue Beobachtung der Situation
- Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)*
GJ Nesselwängle (RE-F-JAG-A-15/2-2018) Verbiss, Fege- und Schlagschäden Nesselwängle Sonnseite (OSW) zwischen Füllebach und Sulzbach
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes
Erhöhung Rotwildabschuss, 5 Stk Gams über Abschussplan 3 Stk Reh über Abschussplan Verstreichen der Jungpflanzen 2mal jährlich Einzelschutz (100 Ahorn, 100 Tannen) Nachbesserung
Maßnahmen der Jagdbehörde
Maßnahmen wurden im Jahr 2019 vorgeschrieben Verhandlung am 22.05.2019, Maßnahmen angenommen, § 52 Bescheid vom 04.06.2019
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
Noch nicht beurteilbar
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Genauere Beobachtung der Situation

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GJ Tannheim (RE-F-JAG-A-17/2-2018) Jagdteilgebiet Höfersee (Agm. Geist) Schältschäden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Reduktion Rotwild Vorschreibung von mind. 35 Stk für Abschussplan 2019/2020 Vorverlegt auf 01.05. Schwerpunktbejagung Intensive Bejagung auf der Schadfläche
Maßnahmen der Jagdbehörde

Maßnahmen wurden im Jahr 2019 vorgeschrieben

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Noch nicht beurteilbar

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Genauere Beobachtung der Situation

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schältschäden treten in der Regel nur kleinflächig im Bereich von einzelnen Fütterungen auf.

3 Ursache sind entweder erhöhte Rotwildbestände, kontinuierliche Beunruhigung oder falsche Fütterung.

Verbissschadenssituation

4 Nach wie vor bezirkswweit große Schwierigkeit bei der Verjüngung der Mischbaumarten, die Tanne fällt aufgrund der jagdlichen Situation auf 95 % der Fläche aus, aufgrund der überwiegend schlechten Abschusserfüllungen bei Rotwild und Rehwild eindeutiger Trend zur Verschlechterung

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Sonnseitige Schutzwaldbestände auf der orographisch linken

Seite des Lechs von Steeg bis Weißenbach

Waldgebiet

Schutzwaldbestände auf schlechten sonnseitigen Kalk- und

Dolomitstandorten im Zwischentoren

Waldgebiet

Objektschutzwaldbestände im Tannheimertal auf mageren Kalk-

und Dolomitstandorten

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Waldflächen im Klausenwald

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

ausreichende Vorschreibungen in Verbindung mit guter Abschusserfüllung

Erfolgsbewertung

teilweise schöne Ansätze einer Mischwaldverjüngung auch mit Tanne

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikatoren bzw. Kontrollmethoden

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Verjüngung der aufgelichteten vergreisten Schutzwaldbestände mit den entsprechenden

Baumarten

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Rasche der Verjüngung der verlichteten vergreisten Schutzwaldbestände durch

Bestandeserneuerung

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Sicherung der Jungbestände auf den großen Windwurf- und Borkenkäferschadholzflächen,

Verjüngung der vergreisten Schutzwälder mit den entsprechenden Baumarten

Aufnahme aller Waldflächen über das Verfahren der Verjüngungsdynamik, wildlichte Kontrollzäune, Traktverfahren, revierweises Wildschadensmonitoring

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: BFI Kitzbühel

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbissschäden Rotwild

Ursache des Problems

überhöhter Rotwildbestand, mangelnde Erfüllung im Jagdjahr

betroffene(s) Gebiet(e)

Kelchsau, Langer Grund und Kurzer Grund

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

jagdl. Maßnahmen veranlasst nach §52

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schusszeitverlängerung, Beibehaltung erhöhter Abschuss

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schältschäden und z.T. Verbisschäden
Ursache des Problems
 überhöhter Rotwildbestand, mangelnde Erfüllung im Jagdjahr
betroffene(s) Gebiet(e)
 Jochberg, Jochbergerwald
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 jagdli. Maßnahmen veranlasst nach §52 und §40
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung Abschusserhöhung, Ausnahme vom Verbot der Kirrung, Schusszeitverlängerung
allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

überhöhter Rotwildbestand, mangelnde Erfüllung im Jagdjahr
betroffene(s) Gebiet(e)

Kirchberg, Spertental und Mitterast
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 jagd. Maßnahmen veranlasst nach §52
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schusszeitverlängerung und Nachtabschuss beim Rotwild, klassenloser Abschuss
allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

überhöhter Rotwildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Kitzbühel, Gundhabing Bockberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

jagd. Maßnahmen veranlasst nach §52

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Beibehaltung erhöhter Rotwildabschuss

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbisschäden und Schältschäden durch Rotwild

Ursache des Problems

überhöhter Rotwildbestand <i>betreffene(s) Gebiet(e)</i> St. Johann, Schattseite <i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i> jagd. Maßnahmen veranlasst nach §52 <i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i> Beibehaltung erhöhter Rotwildabschuss <i>allfällige Bemerkungen</i> -----	überhöhter Rotwildbestand, mangelnde Erfüllung im Jagdjahr <i>betreffene(s) Gebiet(e)</i> Schwendt, linke Talseite <i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i> jagd. Maßnahmen veranlasst nach §52 <i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i> Beibehaltung erhöhter Rotwildabschuss <i>allfällige Bemerkungen</i> -----
<i>Art des Problems</i> Schältschäden <i>Ursache des Problems</i>	<i>Art des Problems</i> Schältschäden <i>Ursache des Problems</i>
<i>Art des Problems</i> Verbisschäden Gamswild <i>Ursache des Problems</i>	<i>Art des Problems</i> Verbisschäden Gamswild <i>Ursache des Problems</i>
<i>Art des Problems</i> Waldgams, überhöhter Gamswildbestand <i>betreffene(s) Gebiet(e)</i>	<i>Art des Problems</i> Waldgams, überhöhter Gamswildbestand <i>betreffene(s) Gebiet(e)</i>
<i>Art des Problems</i> Ausnahme vom Verbot der Kirrung, Fütterungsauffassung, zusätzlicher klassenloser Abschuss, Schusszeitverlängerung <i>allfällige Bemerkungen</i> -----	<i>Art des Problems</i> Westendorf, Gruberberg und Rosskar, Foisching, Strublschlag, Brunnach <i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i> jagl. Maßnahmen veranlasst nach §52 und §40 <i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i> Ausnahme vom Verbot der Kirrung, Fütterungsauffassung, zusätzlicher klassenloser Abschuss, Schusszeitverlängerung <i>allfällige Bemerkungen</i> -----

Waidring, Sonnseite <i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i> jagdl. Maßnahmen veranlasst nach §52 <i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i> Beibehaltung erhöhter Abschuss <i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i> Verbisschäden Gamswild <i>Ursache des Problems</i> Waldgams, überhöhter Gamswildbestand <i>betreffene(s) Gebiet(e)</i> St. Jakob, St. Ulrich, Fieberbrunn, Hochfilzen, Buchensteinwand <i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i> jagd. Maßnahmen veranlasst nach §52 <i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i> Beibehaltung erhöhter Abschuss und Beibehaltung klassenloser Abschuss <i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i> Schältschäden <i>Ursache des Problems</i> schälende Stücke Außensteher <i>betreffene(s) Gebiet(e)</i> St. Ulrich <i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i> jagd. Maßnahmen veranlasst nach §52 <i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i> zusätzliche Freigabe von Hirsche <i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i> Schältschäden <i>Ursache des Problems</i> überhöhter Rotwildbestand, außenstehendes Rotwild <i>betreffene(s) Gebiet(e)</i> Hochfilzen <i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	

jagdl. Maßnahmen veranlasst nach §52
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 zusätzlicher klassenloser Rotwildabschuss
allfällige Bemerkungen

Art des Problems
 Schälschäden
Ursache des Problems
 überhöhter Rotwildbestand, außenstehendes Rotwild
betroffene(s) Gebiet(e)
 Kelchsau
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 jagdl. Maßnahmen veranlasst nach §52
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 zusätzlicher klassenloser Rotwildabschuss
allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
 Leermeldung
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3 -----

4 -----

Schälschadensituation
Verbissschadensituation
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Leermeldung -----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Jochberg Wald, Jochberg
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 höherer Rehwildabschuss
Erfolgsbewertung
 dzt. gut, mancherorts noch keine Auswirkungen
Waldgebiet
 Bichlach in Oberndorf
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Beibehaltung des hohen Rotwildabschuss
Erfolgsbewertung
 langsame Verbesserung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

z.T. Verjüngungsdynamik, gemeinsame optische Ansprache durch Vertreter von Forst, Jagdbehörde, Hegemeister, Grundeigentümer bzw. Jagdausübungsberechtigten
 z.T. durch neu errichtete Kontrollzäune

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Fehlmeldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Fehlmeldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: BFI Kufstein

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

<i>Art des Problems</i>	
Schälschäden in Fichtenjungbeständen, teilweise Totalschaden,	
<i>Ursache des Problems</i>	
langjährige Rotwildüberhege mit weitüberhöhtem Wildstand - teilweise 12 Stück Rotwild/100ha	
<i>betreffene(s) Gebiet(e)</i>	
Wald der Gemeinde Brandenberg (privat und ÖBf), ca. 5000 ha	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Gutachten, Bericht an Jagdbehörde, Jagdjahrvorbesprechung	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Vorschreibung Schutzmaßnahmen, Abschlusserleichterung, Schusszeitverlängerung	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	
Brennpunkt seit 15 Jahren	
<i>Art des Problems</i>	
extremer Verbiss mit Buchenkollerbüschen und Verlust der Tanne	
<i>Ursache des Problems</i>	
Wildüberhege	
<i>betreffene(s) Gebiet(e)</i>	
Münster, Scheffau, Bad Häring	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Bericht an die Jagdbehörde, Evaluierung von Gutachten	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Vorschreibung Schutzmaßnahmen, Abschlusserleichterung	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	

<i>Art des Problems</i>	
Schälschäden in Fichtenjungbeständen, teilweise Totalschaden	
<i>Ursache des Problems</i>	
Rotwildüberhege, fehlender Winterlebensraum	
<i>betreffene(s) Gebiet(e)</i>	
Hochtal Wildschönau	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde</i>	
Gutachten, Bericht an Jagdbehörde, Jagdjahrvorbesprechung	
<i>gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i>	
Vorschreibung Schutzmaßnahmen, Abschlusserleichterung, angeordnete Errichtung von Fütterungen, Schusszeitverlängerung	
<i>allfällige Bemerkungen</i>	

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz	
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>	

F-JAG-A-10/17-2019 extreme Schälschäden im Schutzwald, teilweise Totalschaden
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Schutzmaßnahmen

Maßnahmen der Jagdbehörde

Vorschreibung Schutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Reduktion des Rotwildbestandes

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-JAG-A-112/5-2019 Schälschaden im Wirtschaftswald

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Abschusserhöhung, Schutzmaßnahmen

Maßnahmen der Jagdbehörde

Fütterungsvorschreibung, Schutzmaßnahmen, Schutzzeitverlängerung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

intensive Rotwildbejagung

3.Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

zwei Schadensschwerpunkte, ein Hegebereich mit stark überhöhten Rotwildbeständen

3 (~10/100ha), Schäden überwiegend weit abseits der Fütterungen (Außensteher); ein Hegebereich mit starker touristischer Nutzung im Winter und damit fehlendem bzw. schlechtem

Winterlebensraum für Rotwild.

3 Verbisschaden und die schleichende Entmischung wird von der Jägerschaft noch immer nicht als ernstes Problem wahrgenommen; flächiger Verbisschutz, selbst bei der Fichte, wird als normal angesehen.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch

durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Fehlmeldung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Fehlmeldung

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: BFI Osttirol

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbißschäden an Tanne, vereinzelte Schältschäden, vereinzelt Fegeschäden an Lärche

Ursache des Problems

regional zu hoher Schalenwildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Lesachtal, Debanttal, Defereggental, Raum Lienzer Dolomiten

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschusses aufgrund von forstlichen Erhebungen (Verjüngungsdynamik)

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktanzahl und kurze Beschreibung)

im Erhebungsjahr 2019 keine Gutachten erstellt
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schältschadenssituation	3	gleichbleibende Schadenssituation, insgesamt geringe erhebliche Gefährdungen.
Verbissschadenssituation	3	Mischbaumarten (Tanne und Lärche) sind durch selektiven Verbiß und Schälung in Mitteleidenschaft gezogen

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiß verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet **Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Verjüngungsdynamik

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

Fehlmeldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Fehlmeldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: BFI Schwaz

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ausfall von Mischbaumarten

Ursache des Problems

zu hoher Schalenwildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Ganzer Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Aufnahme Verjüngungsdynamik

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung der Abschusszahlen

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3 -----

Schälchadensituation

Verbisschadensituation

3 -----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Gesamtaufnahme der Verjüngungsdynamik im Bezirk

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)

Erhebungsjahr: 2019

Erhebungsbezirk: **Bludenz**

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Wildverbissbelastung: betroffen ist in erster Linie die

Weißtanne - Ausfall der Tannenverjüngung auf ca 60% Ihres

Areals sowie lokal auch der Laubholz Mischung (v.a. Bergahorn,

Eberesche, Eiche)

Ursache des Problems

Schalenswildbestände sind nach wie vor auf mehr als 50% der Waldfläche deutlich zu hoch
betroffene(s) Gebiet(e)

In erster Linie montane und hochmontane (zT subalpine) Lagen

(Schutzwaldflächen); generell Mischwaldgebiet mit Tanne,

lokale Problemgebiete in den Tallagen (zB Auwald im Waigau)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erstellung von Gutachten über waldfährende Wildschäden

nach dem Vbg Jagdgesetz bzw. Gutachten über

waldfährende Wildschäden nach dem Forstgesetz.

Mitwirkung bei der Abschlussplanung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anpassung der Abschlusspläne, Erlassung von Abschlussaufträgen und Vorschreibung von Freihaltungen bzw. lokal Aufhebung der Schonzeit
allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Schältschadenssituation	Bewertung(1-5) Anmerkung(en)
	Schältschäden konzentrieren sich auf die Einstandsgebiete einiger Rotwildfütterungen; außerhalb der Fütterungseinstände stellen Schältschäden nur kleinräumig ein Problem dar.
3	
Verbissschadenssituation	Die Verbissschadenssituation hat sich in einzelnen Regionen verbessert. Hervorzuheben sind Gebiete im Großen Walsertal und Teilgebiete im Walgau sowie lokale Schwerpunktbejagungsflächen im Montafon, Brandnertal und Klostertal. (Im TBC Kerngebiet im inneren Klostertal hat auf Grund der Erhöhung der Abschüsse eine deutliche Reduktion des Rotwildbestandes stattgefunden.) Daneben gibt es in den Talschaften des Bezirks Bludenz nach wie vor großflächige Wildschadensproblemegebiete mit unvermindert hoher Verbissschadensbelastung. Dies betrifft vor allem die Tanne, die in weiten Bereichen des Bezirks Bludenz neben Fichte und Buche die Hauptbaumart darstellt; sich in der Verjüngung allerdings großflächig nicht entwickeln kann. In den stark von Verbissschäden belasteten Gebieten sind auch Bergahorn, Buche und Eberesche stark betroffen. Die Schalenwildbestände sind in den vergangenen 20 Jahren in Summe deutlich angestiegen; erst seit ca. zwei Jahren dürfte zumindest der weitere Anstieg gestoppt worden sein.
2	
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbissschaden verhindert bzw. gefährdet ist	Waldgebiet Klostertal: v.a. Klostertaler Sonnseite; Schattseite lokal bessere Situation jedoch verbreitet unbefriedigende Situation. Walgau: v.a. Gamperdonatal und Nüziders. Brandnertal: Schutzwaldlagen an den steilen Talflanken. Großes Walsertal: Ladritschtal, Marulital, Huttal. Montafon: St Gallenkirch und Tschagguns, Teilgebiete in Silbertal, Lorüns und Stallehr
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind	Waldgebiet positive Tendenz im Großen Walsertal (v.a. Sonnseite, zT Raggal) und in Teilbereichen des Walgaus; im inneren Klostertal ist auf Grund der TBC-Schwerpunktbejagung beim Rotwild eine positive Entwicklung zu erwarten; einzelne Schwerpunktbejagungsgebiete im Montafon (zB Vandans) <i>Maßnahme(n) der Jagdbehörde</i> Abschussplanung, Anordnung von Freihaltungen, Aufhebung der Schonzeit <i>Erfolgsbewertung</i> grobe Beurteilung durch Wildschadenskontrollsystem; ansonsten gutachtlich
6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden	in mehreren Problemgebieten (Schutzwaldprojekte, Flächenwirtschaftliche Projekte, Natura 2000 Gebiete) im Bezirk Bludenz werden jährlich Verbissschichtproben in

einem deutlich dichteren Aufnahmeraster (1 Stichprobenpunkt pro 5 bis 20 ha) als beim WSKS aufgenommen

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Bregenz

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

FWP Hochtannberg; Schröcken

Ursache des Problems

Verbiss an Tanne

betroffene(s) Gebiet(e)

50 ha

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Schonzeitaufhebung Gams und Reh beantragt

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Verfahren läuft

allfällige Bemerkungen

Jägerschaft, Bezirksgruppe Bregenz macht Stimmung gegen die Erteilung der Bewilligung

Art des Problems

FWP Heuberg; Kleinwalsertal
Ursache des Problems
 Verbiss an Tanne
betroffene(s) Gebiet(e)
 im gesamten Projektgebiet
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Abschlussplanung; Gründung einer Projektjagd in Arbeit
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Schonzeitaufhebung
allfällige Bemerkungen
 Professionalisierung der Bejagung notwendig; Jagdgenossenschaft ist wenig konsequent
Art des Problems
 Au Sonnseite
Ursache des Problems
 Verbiss Fichte und Buche durch Gams
betroffene(s) Gebiet(e)
 100 ha
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
 Abschlusspläne
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Abschlusaufträge
allfällige Bemerkungen
 Problemorientierter Jäger der unter Druck Nachbar-Jagden steht
2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)
 Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

	3	-----
Schälchadensituation	3	-----
Verbisschadensituation	3	-----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet **Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

Au Sonnseite Wiederbewaldung von Blößen

Waldgebiet **Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)**

Mellental (Mellau) Wiederbewaldung von Nutzungen

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

FWP Nebenwasser; Kleinwalsertal

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schonzeitaufhebung

Erfolgsbewertung

Weißtanne wächst

Waldgebiet

FWP Sibratsgfall

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schonzeitaufhebung; Abschussplan

Erfolgsbewertung

Üppige Naturverjüngungen und Tannenaufforstungen entwickeln sich sehr gut

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z. B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

- Entwicklung*

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Dornbirn
A) WILDSCHÄDEN
- 1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität**
Art des Problems
Verbiß- und Schälschäden, natürliche Verjüngung von Tanne, Bergahorn und Edellaubhölzern nur erschwert bzw. mit Schutzmaßnahmen möglich.
Ursache des Problems
Überhöhte Schalenwildbestände
betreffene(s) Gebiet(e)
hinteres Ebnitertal
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
Verstärkte Begehung des Gebiets, Berichte an die Jagdbehörde, § 16-Gutachten auf Teilflächen des Gebiets
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems
Verbiß- und Schälschäden, natürliche Verjüngung von Tanne, Bergahorn und Edellaubhölzern nur erschwert bzw. mit Schutzmaßnahmen möglich.
Ursache des Problems
Überhöhte Schalenwildbestände, Rehwildfütterungen
betreffene(s) Gebiet(e)
hinteres Mellentäl
gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde
Verstärkte Begehung des Gebiets, Berichte an die Jagdbehörde, § 16-Gutachten auf Teilflächen des Gebiets
gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

- 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz**
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHDO-VIII-6202.01/003, EJ Körb, Standortschutzwälder mit Objektschutzwirkung bergseits der Zufahrt zur Alpe Haslach, ein Aufwachsen der Verjüngung ist auf dem Großteil der Fläche verbißbedingt nicht möglich, unwegsames Gelände mit aktiver Rutschungs-, Erosions- und Lawinenproblematik

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Errichtung von jagdlichen Einrichtungen (Begehungssteige, Anstiegssteige, Anstiegssteige) Abschussaufträge für die umliegenden Jagden
Maßnahmen der Jagdbehörde

einmalige Erhöhung des Gamswildabschlusses

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Der Zustand der Fläche ist unverändert schlecht. Eine Bejagung des schwer zugänglichen Gebiets findet nicht statt.
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktanzahl und kurze Beschreibung)

BHDO-VIII-6202.01/0006, EJ Oswald, Standortschutzwald mit Objektschutzwirkung bergseits des Güterwegs. Die Fläche ist sehr steil. Nur teilweise begehbar. Schneeeindruck und Waldlawinen erschweren das Aufkommen der Verjüngung. Die Fläche ist südexponiert und daher ein beliebtes Einstandsgebiet im Winterhalbjahr.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Errichtung von jagdlichen Einrichtungen, Untersagung der Rotwildfütterung in der EJ Lindach, Konsequente Aussensteherbejagung
Maßnahmen der Jagdbehörde

Einstellung der Rotwildfütterung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nur mehr vereinzelt neue Schälschäden. Das Aufkommen von Mischbaumarten ist verbißbedingt weiter nicht möglich
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktanzahl und kurze Beschreibung)

BHDO-VIII- 6202.01/004, EJ Wiesberg-Sturm, Nutzungsfläche im Standortschutzwald Sturmswald. Das Aufwachsen der Mischbaumarten Tanne, Buche und Bergahorn ist verbißbedingt nicht möglich.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Erhöhung des Rot- und Rehwildabschlusses um 20%, Errichtung jagdlicher Einrichtungen im Bereich der Schadfäche, Nachbesserungen, verstreichen
Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Die Mischbaumarten wachsen mit Hilfe von Schutzmaßnahmen langsam auf. Ansatzeinrichtungen wurden gebaut. eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHDO-VIII-6202.01-1/2012, EJ Wäldle-Igenwald, EJ Bockshang, Standortschutzwälder im Nahbereich der Rotwildfütterung
Wäldle. Auf einer Fläche von 10,5 ha ist das dort stockende Fichtenstangenholz geschält.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Erichtung von jagdlichen Einrichtungen, Untersagung der Rotwildfütterung in der EJ Lindach, konsequente Aussensteherbejagung

Maßnahmen der Jagdbehörde

Einstellung der Rotwildfütterung in Lindach

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nur mehr vereinzelte Schältschäden. Das Aufkommen von Mischbaumarten ist verbißbedingt weiter nicht möglich. eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Begehung und Kontrolle des Gebiets

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**Bewertung(1-5) Anmerkung(en)**

Schältschadensituation 3 Es werden jedes Jahr neue kleinflächige Schältschäden festgestellt.

Verbißschadensituation 3 -----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**Waldgebiet**

Bockshang

Waldgebiet

Wäldle

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Verjüngungseinleitung

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Verjüngungseinleitung

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**Waldgebiet**

Freihaltung Staufen

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anordnung einer Schalenwildfreihaltung

Erfolgsbewertung

Verjüngung aller Baumarten problemlos möglich

Waldgebiet

Freihaltung Ebnit

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anordnung einer Schalenwildfreihaltung

Erfolgsbewertung
 Verjüngung der meisten Mischbaumarten möglich
Waldgebiet
 Freihaltung Briedler
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Anordnung einer Schalenwildfreihaltung
Erfolgsbewertung
 Verjüngung der Mischbaumarten teilweise möglich
Waldgebiet
 Freihaltung Schwarzenberg
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
 Anordnung einer Schalenwildfreihaltung
Erfolgsbewertung
 Verjüngung aller Baumarten problemlos möglich
6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsbezirk: Feldkirch

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ausfall von Mischbaumarten durch selektiven Verbiss

Ursache des Problems

überhöhte Schalenwildbestände (je nach Gebiet; Rotwild, Gamswild (Waldgams), Rehwild
betroffene(s) Gebiet(e)

Laternsertal (großflächig), Saminatal (großflächig), Gebiet Rotawald-bis Mühitobel)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachten anlässlich der Abschussplanung Verbisssmonitoring bzw Kontrollzaunerhebungen Gutachten über waldevwüsten Wildschäden

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Ausarbeitung von Jagdkonzepten, Anordnung von Schonzeitaufhebungen sowie zT Freihaltungen Mindestabschussvorgaben in der Abschussplanung
allfällige Bemerkungen

die angeführten Problembereiche umfassen ca 1/3 der
Waldflächen des Bezirks Feldkirch. In diesen Gebieten sind in
den vergangenen ca 25 bis 30 Jahren keine substanziellen
Fortschritte erzielt worden. Auf einem weiteren Drittel der
Waldflächen ist die Entwicklung von Fichten-
Laubholzbeständen möglich, die Tanne fällt auf Grund des
Wildverbisses jedoch vielfach aus.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

3	gravierende Schältschäden (bzgl Intensität und Flächenausmaß) treten überwiegend nur lokal im Einstandsbereich von Rotwildfütterungen auf; bezogen auf die gesamte Waldfläche des Bezirks ist die Schältschadenssituation nicht von großer Bedeutung.
---	---

Schältschadenssituation

Die Verbissbelastung hat sich in den vergangenen Jahren gebietsweise deutlich verschlechtert (zB talnahe Lagen im vorderen Laternsertal), nachdem zuvor über einen Zeitraum von ca 10 bis 15 Jahren eine positive Entwicklung stattgefunden hat. Eine standortgemäße Verjüngung aller waldbaulich bedeutenden Mischbaumarten ist lediglich auf ca 1/3 der Waldflächen des Bezirks Feldkirch möglich.

4

Verbisschadenssituation

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist
Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

überalterte Schutzwaldbestände an den geologisch kritischen linksufrige Taleinhänge: Auflichtungen zur Einleitung der Naturverjüngung der standortgemäßen Mischbaumarten (v.a. Tanne und Bergahorn) auf großer Fläche erforderlich (v.a.Tanne kann sich jedoch großflächig nicht verjüngen).

Laternsertal

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Einleitung der Naturverjüngung und flächige Durchforstungsmaßnahmen im Bereich der einförmigen Fichtenbestände, die nach den großflächigen Windwürfen der 1950er Jahre entstanden sind: flächenhafter Ausfall der Tannen- und zT auch der Laubholzverjüngung durch Verbiss in der hinteren Hälfte des Saminatales bzw in den höheren Lagen.

Saminatal

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Auflichtungen zur Einleitung der Naturverjüngung der standortgemäßen Mischbaumarten auf großer Fläche erforderlich. Die standörtlichen Bedingungen für die Naturverjüngung sind Großteils sehr günstig. Die verbissempfindlichen Baumarten wie Tanne und Bergahorn haben jedoch auf großer Fläche keine Entwicklungschance.

Zwischenwasser-Buchenbrunnenwald/Mühltoibel sowie Frödischtal/Rotwald

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Walgau Sonnseite

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung

Erfolgsbewertung

zufriedenstellende Mischwaldverjüngung auf ca 75% dieses Gebietes

Waldgebiet

Gebiet von Götzis/Emmebach bis Frödischtal

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung sowie punktuell Freihaltungen

Erfolgsbewertung

auf großer Fläche relativ zufriedenstellende Situation; wobei sich verbissgefährdete Mischbaumarten wie die Tanne jedoch vielfach noch nicht ausreichend entwickeln können; Tendenz derzeit stagnierend

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildschadens-Kontrollzaunsystem mit Vegetationserhebung im Abstand von drei Jahren

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)

7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Meldung der Waldverwüstungen und der flächenhaften Gefährdungen des Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)

Erhebungsjahr: 2019

Erhebungsbezirk: Wien

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss durch Feldhasen

Ursache des Problems

Hohe Feldhasendichte

betreffene(s) Gebiet(e)

Lainzer Tiergarten - Laaber Teil

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Beginnende Verjüngung ohne Schutz noch nicht gesichert

Ursache des Problems

Noch zu hohe Wilddichte

betreffene(s) Gebiet(e)

Lainzer Tiergarten gesamt

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss Eichenverjüngung

Ursache des Problems

Wildbeunruhigung durch Waldbesucher und Freizeitsportler

betreffene(s) Gebiet(e)

Schottenwald

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen			

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz			
<i>Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)</i>			

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes			

Maßnahmen der Jagdbehörde			

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung			

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen			

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)			
	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)	
Schälchadensituation	2	keine Schäden	
Verbissschadensituation	2	weitere Reduktion von Wiederkäuern	
4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeseerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist			
Waldgebiet			Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----			-----
5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind			
Waldgebiet			

Maßnahme(n) der Jagdbehörde			

Erfolgsbewertung			

6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden			

B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß § 16 Abs. 2 Forstgesetz 1975)			
7. Waldverwüstung durch Weidevieh			
Art der Verwüstung			

betroffenes Gebiet			

Entwicklung			

Maßnahme(n) der Behörde

8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z. B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde
